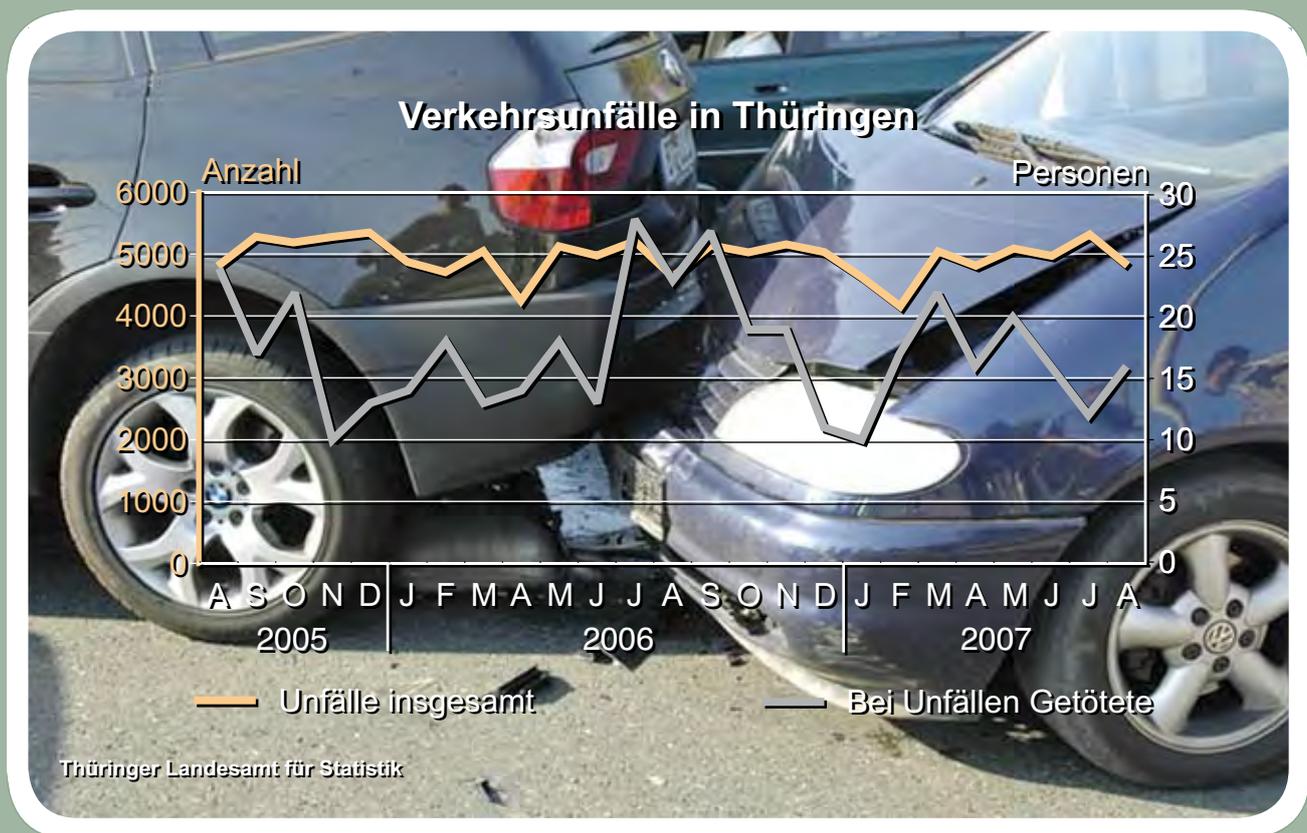


# Statistische Monatshefte

## Thüringen



November  
2007

## Veröffentlichungen des Thüringer Landesamtes für Statistik im Oktober 2007

### Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

### Impressum – Statistische Monatshefte Thüringen

#### Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

#### Schriftleitung:

Günter Krombholz

#### Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse  
Ronald Münzberg  
Telefon 0361 37-84111  
Telefax 0361 37-84697  
E-Mail: [Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de](mailto:Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de)  
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>

#### Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bezugspreis: 5,00 Euro

ISSN 0948-5449

Bestell-Nr.: 40301

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Titel	Periodi- zität	Bestell- nummer	Preis in Euro
Statistisches Monatsheft, September 2007	m	40 301	5,00
Ergebnisse der tierischen Erzeugung, August 2007	m	03 305	3,75
Indizes der Produktion und der Produktivität für das Produzierende Gewerbe, Januar 2003 - Juli 2007	m	05 111	3,75
Indizes des Auftragseingangs und des Umsatzes im Produzierenden Gewerbe, Januar 2003 - Juli 2007	m	05 112	5,00
Bauhauptgewerbe, Januar 2006 - Juli 2007	m	05 201	3,75
Gemeldete Baugenehmigungen, Juli 2007	m	06 207	3,75
Umsatz und Beschäftigte im Handel und Gastgewerbe (Messzahlen und Veränderungsdaten), Juli 2007 - vorläufige Ergebnisse -	m	07 103	3,75
Gäste und Übernachtungen, Juli 2007	m	07 401	7,50
Straßenverkehrsunfälle, August 2007 - vorläufige Ergebnisse -	m	08 102	6,25
Insolvenzen 01.01. - 31.07.2007	m	09 102	3,75
Verbraucherpreisindex, September 2007	m	12 101	6,25
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.9.06 - vorläufige Ergebnisse -	vj	01 605	6,25
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, Januar 2006 - Juni 2007 nach Kreisen	vj	05 202	6,25
Preisindizes für Bauwerke in Thüringen, August 2007	vj	12 105	3,75
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006	j	01 201	6,25
Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2006	j	02 302	5,00
Aufstiegsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) 2006	j	02 401	3,75
Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf 2007	j	03 104	3,75
Getreideerträge 2007	j	03 208	1,25
Energiebilanz und CO <sub>2</sub> - Bilanz 2005	j	05 402	6,25
Wohngeld am 31.12.2006	j	06 206	5,00
Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe 2006	j	10 107	3,75
Tageseinrichtungen für Kinder und geförderte Kindertagespflege am 15.3.2007	j	10 502	3,75
Versorgungs- und Sonderversorgungsempfänger am 1.1.2007	j	11 304	5,00
Finanzvermögen der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2006	j	11 305	1,25
Thüringen-Atlas, Ausgabe 2007	j	40 503	18,50
Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland 2007, Stand: August	u	03 204	1,25
Ernte- und Betriebsberichterstattung Gemüse und Erdbeeren 2007, Stand: August	u	03 205	1,25

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; j - jährlich; u- unregelmäßig

# Statistische Monatshefte Thüringen

14. Jahrgang · November 2007

## Inhalt

### Neues aus der Statistik

Lebenserwartung in Thüringen weiter angestiegen • Jeder Fünfte im Rentenalter • Zwei Drittel der erwerbstätigen Frauen sind Angestellte	3
Fast 40 000 BAföG-Empfänger 2006 in Thüringen • 2007 wird als gutes Kartoffeljahr in die Statistik eingehen	4
Spargel auf einem Viertel der Freilandflächen – Im Unterglasanbau vorwiegend Produktion von Gurken und Tomaten	5
Januar bis Juli 2007: Die Thüringer Industrie im Vergleich • Das Thüringer Bauhauptgewerbe von Januar bis Juli 2007 im Vergleich	6
Technische Kfz-Überprüfung in Thüringen 2006 • Straßenverkehrsunfälle von Januar bis August 2007: Weniger Verkehrstote bei annähernd gleicher Anzahl von Unfällen	7
Im Jahr 2006 standen durchschnittlich 16 142 Betten in Thüringer Krankenhäusern für Behandlungen zur Verfügung • Jeder fünfte Behandlungsfall bei Frauen mit der Diagnose Krebs war in Thüringer Krankenhäusern im Jahr 2005 ein Mammakarzinom	8
Rund 15 440 Behandlungsfälle auf Grund ischämischer Herzkrankheiten in Thüringer Krankenhäusern im Jahr 2005	9
Verbraucherpreise im September 2007 zum Vormonat um 0,1 Prozent gestiegen • Baupreise im August 2007 in Thüringen	10
Bruttoinlandsprodukt im 1. Halbjahr 2007: Wachstum der Thüringer Wirtschaft hält an • Energieverbrauch in den Thüringer Industriebetrieben erneut gestiegen	11
Energieverbrauchsbedingte CO <sub>2</sub> -Emissionen in Thüringen 2005 • Verwendung klimawirksamer Stoffe in Thüringen	12
<b>Thüringen aktuell</b>	13
<b>Aufsatz</b>	
Gudrun Schnetter: Finanzen und Personal des Landes Thüringen und der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände	23
<b>Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren</b>	47
<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren 2007 im Überblick</b>	53
<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Mitteldeutschland</b>	54
<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich</b>	56
<b>Zahlenspiegel Thüringen</b>	58

## Neues aus der Statistik

### Lebenserwartung in Thüringen weiter angestiegen

Die Berechnungen zur Sterbetafel für den aktuellen Zeitraum 2004/2006 zeigen eine weitere Zunahme der Lebenserwartung der Thüringer.

Sie liegt jetzt für einen neugeborenen Jungen bei 75,4 Jahren und für ein neugeborenes Mädchen bei 81,6 Jahren. Das sind 5,4 bzw. 4,8 Jahre mehr als vor 14 Jahren (1990/92).

Gegenüber der für Deutschland berechneten Lebenserwartung für neugeborene Jungen und Mädchen (76,6 bzw. 82,1 Jahre) liegt Thüringen noch 1,2 Jahre (Jungen) bzw. 0,5 Jahre (Mädchen) zurück und bewegt sich damit nur leicht unter dem Durchschnitt aller neuen Bundesländer (75,5 bzw. 81,8 Jahre).

Nach der neuesten Berechnung für Thüringen ist auch bei den älteren Personen ein Anstieg der Lebenserwartung zu erkennen. Danach kann ein 65-jähriger Mann im Durchschnitt mit weiteren 16 Lebensjahren rechnen. Nach der Sterbetafel von 1990/92 waren es nur 13,8 Jahre.

Für eine gleichaltrige Frau in Thüringen ergeben sich noch 19,5 weitere Lebensjahre (Sterbetafel 1990/1992: 16,2 Jahre).

Die durchschnittliche Lebenserwartung ist die populärste Kennziffer der Sterbetafel und umfasst die durchschnittliche Zahl von zusätzlichen Lebensjahren, die ein Mensch aufgrund der für einen bestimmten Zeitraum geltenden altersspezifischen Sterblichkeitsverhältnisse voraussichtlich noch leben wird. Sie wird daher nicht nur für Neugeborene, sondern auch für jedes bereits erreichte Alter als fernere durchschnittliche Lebenserwartung ausgewiesen. Dabei ergibt das überstandene Risiko, vor Vollendung des nächsten Lebensjahres zu sterben, stets einen Gewinn an Lebenserwartung.

Sterbetafeln basieren auf den Angaben zu den Gestorbenen und der (mittleren) Bevölkerung der letzten

drei Jahre. Sie beschreiben die tatsächlichen Sterblichkeitsverhältnisse im Durchschnitt dieses Zeitraums und die sich daraus ableitende Lebenserwartung.

### Jeder Fünfte im Rentenalter

Im Jahresdurchschnitt 2006 waren rund 502 Tsd. Thüringerinnen und Thüringer 65 Jahre und älter. Das waren 22 Prozent der Bevölkerung am Hauptwohnsitz. Im Jahre 1991 betrug dieser Anteil noch 13 Prozent (349 Tsd. Personen).

59 Prozent der Menschen im Rentenalter sind Frauen.

Während 77 Prozent der älteren Männer verheiratet und 15 Prozent verwitwet waren, lebten 44 Prozent der Frauen mit Ehepartner und 45 Prozent waren verwitwet.

Im Jahre 2006 gab es in einem Drittel (354 Tsd.) der 1,1 Mill. Thüringer Privathaushalte Personen im Alter von 65 und mehr Jahren.

In 279 Tsd. dieser Haushalte lebten nur Ältere, darunter 163 Tsd. in Einpersonenhaushalten.

Rund 1,6 Prozent der Älteren gingen einer Erwerbstätigkeit nach. Für drei Viertel von ihnen war aber Rente oder Pension die wichtigste Quelle des Lebensunterhalts.

In der Gruppe der 60- bis unter 65-Jährigen, die mit 130 Tsd. Personen rund 6 Prozent der Bevölkerung stellen, war im Jahresdurchschnitt 2006 jeder Fünfte (22 Prozent) erwerbstätig und jeder Zwanzigste (5 Prozent) Arbeit suchend. Im Jahre 1991 lagen diese Quoten bei 12 bzw. 3 Prozent.

### Zwei Drittel der erwerbstätigen Frauen sind Angestellte

Im Jahresdurchschnitt 2006 waren zwei Drittel (67 Prozent) der erwerbstätigen Frauen in Thüringen als Angestellte beschäftigt. Das waren 60 Prozent aller Angestellten.

Bei den Arbeitern (73 Prozent), Selbständigen (67 Prozent) und Beamten (60 Prozent) dominierten die Männer.

In den vergangenen zehn Jahren sind deutliche Veränderungen nach der Stellung im Beruf bei Männern und Frauen festzustellen.

Von 1996 bis 2006 sank die Zahl der Erwerbstätigen im Freistaat um 4 Prozent bzw. 41 Tsd. Personen auf 1,04 Mill.. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf die Abnahme der Zahl der Arbeiter um 124 Tsd. Personen (- 26 Prozent) zurückzuführen. Die Zahl der Angestellten nahm um 36 Tsd. (+ 7 Prozent), die der Selbständigen um 29 Tsd. (+ 38 Prozent) und die der Beamten um 14 Tsd. (+ 42 Prozent) zu.

An der steigenden Zahl der Selbständigen und Beamten sind beide Geschlechter beteiligt, wobei die Steigerungsraten der Frauen mit 67 Prozent bei den Selbständigen und 125 Prozent bei den Beamten deutlich höher ausfielen als die der Männer (+ 27 bzw. + 12 Prozent).

Die Zahl der Angestellten ist bei den Männern um 25 Prozent gestiegen und bei den Frauen um 2 Prozent gesunken.

Die weiblichen Angestellten bildeten aber mit 317 Tsd. Personen im Jahre 2006 die größte Beschäftigtengruppe. 1996 waren es noch die männlichen Arbeiter.

### **Fast 40 000 BAföG-Empfänger 2006 in Thüringen**

Im Jahr 2006 erhielten in Thüringen 39 667 Personen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Gefördert wurden 20 074 Schüler und 19 592 Studierende. Das waren 70 Personen bzw. 0,2 Prozent weniger als im Jahr 2005. Bundesweit betrug der Rückgang 1,3 Prozent.

Der durchschnittliche Förderungsbetrag lag bei 327 Euro je BAföG-Empfänger und Monat, genau so viel wie ein Jahr zuvor.

Die Anzahl der studierenden BAföG-Bezieher sank gegenüber dem Vorjahr um 172 Personen bzw. 0,9 Prozent auf 19 592 Personen. Bundesweit betrug der Rückgang 1,6 Prozent.

Fast ein Drittel der Studierenden (6 311 Personen bzw. 32,2 Prozent) erhielten in Thüringen eine Vollförderung.

Der durchschnittliche Förderungsbetrag belief sich pro Student in Thüringen auf 367 Euro je Monat, ein Jahr zuvor waren es 366 Euro.

Die Anzahl der geförderten Schüler stieg gegenüber 2005 um 102 Personen bzw. 0,5 Prozent auf 20 074. In Deutschland verringerte sich die Anzahl um 2 500 Personen bzw. 0,8 Prozent.

Mehr als die Hälfte der Thüringer Schüler (54,2 Prozent) erhielt eine Vollförderung.

Der durchschnittliche Förderungsbetrag betrug monatlich pro Schüler 285 Euro. Das war ein Euro weniger als im Jahr 2005.

Für die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wurden in Thüringen 104,1 Mill. Euro gezahlt. Das waren 0,2 Mill. Euro bzw. 0,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Bundesweit gab es einen Rückgang um 24 Mill. Euro bzw. 1,1 Prozent.

Für die Schülerförderung wurden 44,7 Mill. Euro bereitgestellt. Diese Förderung erfolgt ausschließlich in Form von Zuschüssen. Für die Studierendenförderung wurden 59,3 Mill. Euro bereitgestellt, davon 50,8 Prozent in Form von Zuschüssen und 49,2 Prozent in Form von Darlehen.

### **2007 wird als gutes Kartoffeljahr in die Statistik eingehen**

Die diesjährige Kartoffelernte in Thüringen wird nach den vorläufigen Ergebnissen einen Flächenertrag von 395 Dezitonnen je Hektar (dt/ha) erreichen. Die Hektarerträge werden das langjährige Mittel der Jahre 2001/2006 (374 dt/ha) um 22 Dezitonnen bzw. 6 Prozent und das Ergebnis des Vorjahres (354 dt/ha) um 41 Dezitonnen bzw. 12 Prozent überschreiten.

Eine sehr hohe Flächenleistung erzielten die Frühkartoffeln. Je Hektar wurden 331 Dezitonnen geerntet. Das war zugleich der zweithöchste Ertrag (2005: 336 dt/ha) seit mehr als 25 Jahren. Die Erträge lagen um 68 dt/ha bzw. um mehr als ein Viertel über dem sechsjährigen Durchschnitt der Jahre 2001/2006 und um 137 dt/ha bzw. um sieben Zehntel über dem niedrigen Vorjahresniveau.

Für mittelfrühe und späte Sorten werden mit 396 dt/ha gleichfalls überdurchschnittliche Erträge erwartet (Durchschnitt 2001/2006: 377 dt/ha). Bestätigen sich die Ergebnisse, wird das langjährige Mittel um 20 dt/ha bzw. um 5 Prozent und das Vorjahresniveau wird um 41 dt/ha bzw. um 12 Prozent überschritten.

Von rund 2 550 Hektar werden etwa 100 700 Tonnen Kartoffeln geerntet. Durch eine höhere Anbaufläche (+ 170 Hektar bzw. + 7 Prozent) und gestiegene Ertragsleistung (+ 41 dt/ha) gegenüber dem Vorjahr, wird die diesjährige Gesamterntemenge um 16 500 Tonnen bzw. 20 Prozent höher ausfallen als die Kartoffelernte von 2006. Im letzten Jahr wurden lediglich 84 124 Tonnen gerodet. Das war nach dem Ergebnis von 2003 die niedrigste Erntemenge seit mehr als 25 Jahren.

Im gesamten Bundesgebiet wird das Jahr 2007 gleichfalls als „gutes Kartoffeljahr“ in die Statistik eingehen. Bei einer Ertragsleistung von 420 dt/ha wird mit einer Kartoffelernte von 11,6 Mill. Tonnen gerechnet. Im Vorjahr wurden ein Flächenertrag von 366 dt/ha und eine Gesamterntemenge von 10,0 Mill. Tonnen erreicht.

Bundesweit werden in diesem Jahr Kartoffeln von rund 276,3 Tsd. Hektar geerntet (2006: 274,3 Tsd. Hektar).

### **Spargel auf einem Viertel der Freilandflächen – Im Unterglasanbau vorwiegend Produktion von Gurken und Tomaten**

Thüringer Gemüsebauern bestellten in diesem Jahr 1 808 Hektar mit Freilandgemüse. Das waren 72 Hektar bzw. 4,2 Prozent mehr als im Vorjahr. 80,3 Prozent der Thüringer Freilandgemüseanbauflächen wurden für den Anbau von Spargel, Buschbohnen, Weißkohl, Blumenkohl und Speisezwiebeln genutzt.

Spargel ist die Gemüseart mit der größten Anbaufläche. Dieses begehrte Gemüse stand auf 429 Hektar bzw. auf knapp einem Viertel (23,7 Prozent) der Freilandfläche. Die Spargelfläche nahm zum Vorjahr um weitere 18 Hektar (+ 4,3 Prozent) zu.

Von 378 Hektar wurde in diesem Jahr Spargel gestochen (2006: 327 ha). Die Fläche war um 15,7 Prozent

größer als vor einem Jahr. 51 Hektar standen noch nicht im Ertrag. Die Fläche mit Jungspargel war um 34 Hektar geringer als im Jahr 2006.

Auf 338 Hektar standen Buschbohnen. Nach einem beachtlichen Rückgang des Anbaus von 2004 bis 2006 wurden in diesem Jahr wieder mehr Buschbohnen angebaut. Die Flächenzunahme um 75 Hektar gegenüber dem Vorjahr war gleichzeitig die flächenmäßig größte Ausdehnung aller Gemüsearten.

261 Hektar wurden mit Weißkohl bestellt. Das waren 7 Hektar weniger als im Vorjahr.

Der Anbau von Blumenkohl, der bis zum Jahr 2004 die „Nummer 1“ im Freilandanbau war, erfolgte in diesem Jahr auf 260 Hektar. Gegenüber der Anbaufläche des Vorjahres nahm die Fläche um 28 Hektar bzw. um 11,9 Prozent zu.

163 Hektar wurden mit Speisezwiebeln bestellt. Das entsprach dem Anbauumfang von 2006.

Der Thüringer Freilandgemüseanbau konzentriert sich insbesondere im Unstrut-Hainich-Kreis, im Altenburger Land und in der Stadt Erfurt. Gemüseanbauer dieser Regionen bewirtschaften 80 Prozent der Gemüseflächen des Landes. Dabei ist Erfurt das Zentrum des Anbaus von Blumenkohl. Der Unstrut-Hainich-Kreis ist die Anbauregion von Spargel, Weißkohl und Speisezwiebeln. Buschbohnen werden überwiegend von Gemüsebauern im Altenburger Land kultiviert<sup>1)</sup>.

Der Anbau von Gemüse in Unterglasanlagen erfolgt im Jahr 2007 auf 44,4 Hektar. Die Fläche wurde um 4,7 Hektar bzw. 11,7 Prozent ausgedehnt.

Zwei Drittel der Unterglasflächen werden für den Anbau von Gurken und Tomaten genutzt. So reifen Gurken auf 15,4 Hektar (2006: 16,1 ha) und auf 13,9 Hektar (2006: 14,7 ha) wachsen Tomaten. Einen größeren Anbau unter Glas haben noch Radies (3,4 ha), Kopfsalat (3,4 ha) und Feldsalat (3,3 ha).

1) Der Nachweis der Flächen erfolgt nach dem Betriebsprinzip.

### Januar bis Juli 2007: Die Thüringer Industrie im Vergleich

Von Januar bis Juli 2007 stieg der Umsatz in den größeren Thüringer Industriebetrieben<sup>2)</sup> gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, bei gleicher Zahl an Arbeitstagen, um 12,6 Prozent. In der Summe der neuen Bundesländer wurde mit 12,3 Prozent ein etwas geringerer Zuwachs erreicht. Deutschlandweit stieg der Umsatz um 8,4 Prozent. Im bundesweiten Ländervergleich erreichte Thüringen nach Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Brandenburg den vierten Platz beim Umsatzzuwachs.

Der Auslandsumsatz Thüringens stieg von Januar bis Juli 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,7 Prozent. In den Industriebetrieben aller neuen Bundesländer wurde mit 18,1 Prozent weniger Zuwachs beim Auslandsumsatz erzielt. In Deutschland stieg der Umsatz in das Ausland mit 11,1 Prozent langsamer als in Thüringen. Mit seinem Zuwachs im Auslandsgeschäft rangierte Thüringen nach Sachsen auf dem zweiten Platz.

Die Exportquote, d.h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, betrug in Thüringen 33,9 Prozent. Damit war sie um 1,0 Prozentpunkte höher als die der neuen Bundesländer, lag aber um 11,3 Prozentpunkte unter dem deutschlandweiten Wert.

Bei der Beschäftigtenentwicklung erzielte Thüringen von Januar bis Juli 2007 zum gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Plus von 5,0 Prozent. In den neuen Bundesländern wurde ein Anstieg um 4,0 Prozent ermittelt; in Deutschland erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 1,3 Prozent. Thüringen lag damit nach Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Brandenburg an vierter Stelle aller Bundesländer.

Die unterschiedliche Beschäftigtenentwicklung blieb nicht ohne Einfluss auf die Umsatzproduktivität:

---

2) Ab dem Jahr 2007 werden in der Industrie nicht mehr die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, sondern nur noch die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten erfasst. Die hier veröffentlichten Ergebnisse beruhen vollständig auf dem neuen Berichtskreis. Die Angaben der Vorberichtszeiträume wurden umgerechnet und sind damit methodisch vergleichbar, jedoch grundsätzlich vorläufig.

Der Umsatz je Beschäftigten stieg in Thüringen langsamer als im Durchschnitt der neuen Bundesländer, jedoch geringfügig schneller als im Bundesdurchschnitt. Im Vergleich der 16 Bundesländer rangierte Thüringen auf dem achten Platz.

### Das Thüringer Bauhauptgewerbe von Januar bis Juli 2007 im Vergleich

Von Januar bis Juli 2007 erhöhte sich der Umsatz in den größeren Betrieben des Thüringer Bauhauptgewerbes<sup>3)</sup> im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum, bei gleicher Zahl an Arbeitstagen, um 0,2 Prozent.

In Deutschland (+ 6,9 Prozent) und in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin (+ 4,9 Prozent) gab es deutlich höhere Anstiege.

Der Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe, als wichtiger Frühindikator der wirtschaftlichen Entwicklung, verringerte sich in Thüringen um 6,5 Prozent. In Deutschland stieg er um 3,1 Prozent und in der Summe der neuen Bundesländer um 1,7 Prozent.

Im Monatsdurchschnitt von Januar bis Juli 2007 fiel der Anstieg der Beschäftigtenzahl um 4,2 Prozent in Thüringen deutlich höher aus als im Bundesdurchschnitt (+ 2,2 Prozent) und lag auch über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer (+ 3,3 Prozent).

Bei den geleisteten Arbeitsstunden wurde für das Thüringer Bauhauptgewerbe ein Anstieg um 4,9 Prozent festgestellt. Im Durchschnitt der neuen Bundesländer erhöhte sich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 6,2 Prozent und in Deutschland wurde ein Anstieg um 5,9 Prozent festgestellt.

Der Umsatz je Beschäftigten (Umsatzproduktivität) sank in Thüringen in den ersten sieben Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 um 3,9 Prozent. Im Bundesdurchschnitt wurde ein Anstieg um 4,6 Prozent registriert. Im Durchschnitt der neuen Bundesländer erhöhte sich die Umsatzproduktivität um 3,5 Prozent.

---

3) Zur Entlastung kleinerer Betriebe werden monatlich nur die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten des Bauhauptgewerbes befragt.

## Technische Kfz-Überprüfung in Thüringen 2006

Im Jahr 2006 wurden in Thüringen im Rahmen der gesetzlichen Regeluntersuchung 683 270 Straßenfahrzeuge überprüft. Davon waren 31 196 Krafträder (4,6 Prozent), 506 217 Personenkraftwagen (74,1 Prozent), 773 Kraftomnibusse, Lastkraftwagen und sonstige Kraftfahrzeuge (8,3 Prozent), 19 253 Zugmaschinen (2,8 Prozent) und 69 831 Kraftfahrzeuganhänger (10,2 Prozent).

Mehr als die Hälfte der untersuchten Fahrzeuge (353 096 bzw. 51,7 Prozent) wiesen keine erkennbaren Mängel auf. Damit hat sich der Anteil der Straßenfahrzeuge ohne feststellbare Mängel im Vergleich zum Vorjahr von 48,8 Prozent auf 51,7 Prozent erhöht.

30,7 Prozent der untersuchten Fahrzeuge (209 486) wiesen geringe Mängel auf, die aber keinen Einfluss auf die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs hatten (2005: 26,5 Prozent).

Erhebliche Mängel wurden bei 17,6 Prozent (120 304 Fahrzeuge) festgestellt. Im Jahr 2005 lag der Anteil bei 21,6 Prozent.

Darüber hinaus waren 384 Straßenfahrzeuge verkehrsunsicher und mussten aus dem Verkehr gezogen werden. Darunter waren 351 Kraftfahrzeuge (2005: 504) und 33 Kraftfahrzeuganhänger (2005: 56). Nur 0,1 Prozent der untersuchten Straßenfahrzeuge (384) gewährleisteten nicht mehr die notwendige Verkehrssicherheit.

Unter den geprüften Straßenfahrzeugen wiesen Kraftomnibusse, Lastkraftwagen und sonstige Kraftfahrzeuge häufiger Mängel auf als andere Fahrzeuge. Ein Viertel dieser Fahrzeuge (14 219) hatten entweder erhebliche Mängel oder waren verkehrsunsicher.

In der Mangelhaftigkeit folgten dann Personenkraftwagen: 94 884 Personenkraftwagen (18,7 Prozent) hatten entweder erhebliche Mängel oder waren verkehrsunsicher. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Anteil dieser Fahrzeuge aber von 22,9 Prozent auf 18,7 Prozent zurück.

Kraftfahrzeuganhänger wiesen mit einer Häufigkeit von 10,5 Prozent (2005: 13,3 Prozent) Mängel auf,

Zugmaschinen mit 9,3 Prozent (2005: 13,3 Prozent) und Krafträder mit 7,9 Prozent (2005: 10,5 Prozent).

Damit ist die Mangelhaftigkeit der Straßenfahrzeuge in Thüringen im Vergleich zu 2005 insgesamt zurückgegangen.

## Straßenverkehrsunfälle von Januar bis August 2007: Weniger Verkehrstote bei annähernd gleicher Anzahl von Unfällen

Von Januar bis August 2007 ereigneten sich auf Thüringer Straßen 38 828 Straßenverkehrsunfälle (2005: 38 822). Damit hat die Zahl der Straßenverkehrsunfälle annähernd den gleichen Stand wie im Vorjahreszeitraum.

Von den 38 828 Straßenverkehrsunfällen waren 5 809 Unfälle (entspricht 15 Prozent) mit Personenschaden und 33 019 Unfälle (entspricht 85 Prozent) mit nur Sachschaden zu verzeichnen.

Auf Autobahnen ereigneten sich in diesem Zeitraum 369 Unfälle mit Personenschaden, die eine rückläufige Entwicklung um 9,1 Prozent aufwiesen.

Insgesamt verloren in den ersten acht Monaten 127 Menschen ihr Leben. Von Januar bis August 2006 waren es 141 Verkehrstote. Damit ist die Zahl der Verkehrstoten auf Thüringer Straßen um 9,9 Prozent bzw. 14 Personen zurückgegangen. Unter den getöteten Personen waren 25 Motorrad- bzw. Mofa-, 76 PKW- sowie 6 LKW-Fahrer und Mitfahrer sowie 15 getötete Fußgänger und 5 getötete Fahrradfahrer.

Von Januar bis August dieses Jahres verunglückten bei den 5 809 Unfällen mit Personenschaden 7 707 Personen bzw. 6,8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Besonders drastisch stieg dabei die Zahl der verunglückten Personen bei Unfällen unter Alkoholeinwirkung mit 14,1 Prozent von 538 auf 614 verunglückte Personen.

Im *Monat August 2007* wurden durch die Thüringer Polizei 4 815 Unfälle aufgenommen. Das waren 183 Unfälle (4 Prozent) mehr als im August 2006.

Besonders auffällig waren im August 2007 die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschäden. Sie erhöhten sich von 217 auf 245 Unfälle bzw. um 12,9 Prozent.

Aber auch die Zahl der Unfälle mit Personenschaden erhöhte sich um 8,6 Prozent. Die Zahl der Unfälle mit nur Sachschaden erfuhr ebenfalls einen leichten Anstieg um 3,1 Prozent.

Im August 2007 wurden auf Thüringer Straßen bei 749 Verkehrsunfällen mit Personenschaden 14 Personen getötet. Somit gab es 9 Tote weniger (- 39,1 Prozent) als im August 2006 mit 23 Getöteten.

Die Zahl der Verletzten ist dagegen um 9,8 Prozent gestiegen. Während im August 2006 bei Straßenverkehrsunfällen insgesamt 897 Verletzte erfasst wurden, waren es im August dieses Jahres 985 verletzte Personen.

### **Im Jahr 2006 standen durchschnittlich 16 142 Betten in Thüringer Krankenhäusern für Behandlungen zur Verfügung**

Im Jahr 2006 gab es in den 45 Thüringer Krankenhäusern 16 142 aufgestellte Betten. Das waren 496 Betten bzw. 3,0 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Damit setzte sich der jährliche Bettenabbau weiter fort. Unter den aufgestellten Betten insgesamt waren 732 Intensivbetten und 140 Belegbetten.

Fast die Hälfte der Krankenhäuser (48,9 Prozent) waren kleinere Einrichtungen. Die Zahl der aufgestellten Betten lag hier unter 300. In weit mehr als einem Viertel der Krankenhäuser (28,9 Prozent) betrug die Zahl der aufgestellten Betten zwischen 300 und 500. In 15,6 Prozent der Einrichtungen waren es zwischen 500 und 1 000 Betten und in 6,7 Prozent der Häuser standen mehr als 1 000 Betten.

Die Patienten in den Thüringer Krankenhäusern wurden von 3 761 hauptamtlichen Ärzten behandelt. Das waren 127 Ärzte bzw. 3,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

10 112 Personen im Pflegedienst betreuten die Kranken rund um die Uhr. Ende des Jahres 2005 waren es 10 076.

Weitere 12 020 Beschäftigte der Krankenhäuser kümmerten sich im medizinisch-technischen Dienst, Funktionsdienst, als klinisches Hauspersonal oder im Wirtschafts- und Versorgungsdienst, im technischen Dienst, aber auch im Verwaltungsdienst um den reibungslosen Ablauf in den Häusern. Ein Jahr zuvor waren es 11 975 Personen.

Im Durchschnitt war ein Arzt ständig für 3,5 Betten verantwortlich, beim Pflegepersonal betrug die Belastungszahl 1,4 Betten (2005: 3,7 bzw. 1,4).

Die meisten Betten (5 489 bzw. 34,0 Prozent) standen in der Fachabteilung Innere Medizin für Behandlungen zur Verfügung. 36 der Thüringer Krankenhäuser verfügten über solch eine Abteilung.

An zweiter Stelle stand die Chirurgie. In den 30 Krankenhäusern mit dieser Fachabteilung standen 3 286 Betten (20,4 Prozent) aller aufgestellten Betten zur Verfügung.

An dritter Stelle stand die Psychiatrie und Psychotherapie in 12 Häusern mit 1 421 Betten (8,8 Prozent), gefolgt von der Frauenheilkunde und Geburtshilfe in 26 Krankenhäusern mit 1 172 Betten (7,3 Prozent) und der Orthopädie in 11 Einrichtungen mit 986 Betten (6,1 Prozent).

In den 45 Thüringer Krankenhäusern standen 305 medizinisch-technische Großgeräte für Behandlungen zur Verfügung. Ein Jahr zuvor waren es 291.

Am häufigsten gab es Dialysegeräte (144). Weiterhin gab es 46 Computer-Tomographen, 26 Kernspintomographen, 21 digitale Subtraktions-Angiographiegeräte und 17 Gammakameras. Außerdem standen 15 koronarangiographische Arbeitsplätze, 12 Linearbeschleuniger und 11 Stoßwellenlithotripter zu Verfügung. Weiterhin waren in den Thüringer Krankenhäusern 10 Herz-Lungen-Maschinen, 2 Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET) und ein Tele-Kobalt-Therapiegerät vorhanden.

### **Jeder fünfte Behandlungsfall bei Frauen mit der Diagnose Krebs war in Thüringer Krankenhäusern im Jahr 2005 ein Mammakarzinom**

Das Wort Krebs steht für eine Vielzahl von Erkrankungen, die aber eines gemeinsam haben – das ist die unkontrollierte Teilung von Zellen. Daraus entsteht

der Tumor. Bösartige Tumore sind dadurch gezeichnet, dass sie der normalen Wachstumskontrolle des Organismus entzogen sind.

Bei Frauen in Deutschland und somit auch in Thüringen ist die häufigste Krebserkrankung das Mammakarzinom, auch Brustkrebs genannt.

Von den Krankenhäusern des Landes Thüringen wurden im Jahr 2005 insgesamt 24 055 vollstationäre Behandlungsfälle mit der Diagnose Krebs bei Frauen gemeldet. Rund ein Fünftel dieser Frauen (5 048 Fälle bzw. 21 Prozent) musste sich einer Behandlung wegen eines Mammakarzinoms unterziehen.

6 Prozent der Frauen waren im Alter von 20 bis 39 Jahren, 16 Prozent waren zwischen 40 und 49 Jahren alt, 21 Prozent der Fälle im Alter von 50 bis 59 Jahren. Mehr als die Hälfte (57 Prozent) entfiel auf Frauen, die 60 Jahre und älter waren.

Gegenüber dem Vorjahr trat bei den bösartigen Neubildungen, die in einem Krankenhaus behandelt wurden, ein Rückgang um 6,9 Prozent (- 1 787 Fälle) ein.

Bei der Diagnose Brustkrebs wurde ein Rückgang der Behandlungsfälle jedoch nur um 5,0 Prozent (- 265 Fälle) verzeichnet. Eine Ausnahme bilden dabei die Frauen in der Altersgruppe 20 bis 29 Jahre. Hier stiegen die Behandlungsfälle von 14 auf 48 Fälle. Dagegen gingen die Behandlungsfälle bei Frauen, die älter als 60 Jahre waren, um 182 Fälle (- 5,9 Prozent) zurück.

Zu beachten ist jedoch bei dieser Thematik, dass die Zahl der Krankenhausbehandlungen nicht identisch ist mit der Zahl der erkrankten Personen, da jede Person bei einem erneuten Krankenhausaufenthalt mit der gleichen Diagnose als Fall neu gezählt wird. Ein Grund für die rückläufige Zahl bei den Behandlungsfällen mit Brustkrebs kann u.a. darin begründet sein, dass z.B. Chemotherapien immer mehr vom stationären Bereich in den ambulanten verlagert werden.

Im Jahr 2006 starben 442 Thüringer Frauen am Mammakarzinom, das waren 36 Frauen bzw. 8,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Das mittlere Sterbealter dieser Frauen betrug 70,7 Jahre, während es bei den Sterbefällen der Frauen insgesamt 79,5 Jahre waren (2005: 71,6 bzw. 79,6 Jahre).

Die Sterbeziffer stieg im Jahr 2006 um 10 Prozent auf 37,5 Sterbefälle je 100 000 der weiblichen Bevölkerung (2005: 34,1).

In sehr seltenen Fällen wurde Brustkrebs auch bei Männern diagnostiziert. Im Jahr 2005 gab es in Thüringer Krankenhäusern 24 männliche Behandlungsfälle, das waren 14 Fälle weniger als im Jahr zuvor. An dieser Todesursache verstarben im Jahr 2005 vier Thüringer Männer und im Jahr 2006 drei.

### **Rund 15 440 Behandlungsfälle auf Grund ischämischer Herzkrankheiten in Thüringer Krankenhäusern im Jahr 2005**

Für unsere Gesundheit und Wohlbefinden spielt das Herz eine zentrale Rolle. Es versorgt die Gefäße mit Blut und die Zellen mit lebensnotwendigem Sauerstoff. Arbeiten in so einer komplexen Struktur wie dem Herzen nicht alle Teile regulär zusammen, werden die anderen Körperorgane in Mitleidenschaft gezogen und es treten Herzkrankheiten auf. Die Herzkrankheiten können schwerwiegende Folgen für das Herz-Kreislaufsystem nach sich ziehen. Die rechtzeitige Diagnose und richtige Behandlung sind daher von immenser Bedeutung.

Im Jahr 2005 wurden in den Thüringer Krankenhäusern 86 755 Fälle in Folge von Krankheiten des Kreislaufsystems behandelt. Das war damit die häufigste Ursache für einen Krankenhausaufenthalt. Der Anteil der Geschlechter ist hierbei relativ gleichmäßig verteilt (51 Prozent Männer, 49 Prozent Frauen).

Ganz anders war dagegen die Verteilung bei den ischämischen Herzkrankheiten. Von den insgesamt 24 266 Patienten waren rund 64 Prozent (15 442 Fälle) Männer und da besonders die Altersgruppe der 65- bis 69jährigen mit 3 126 Fällen (20 Prozent).

Bei den ischämischen Herzkrankheiten war in 6 622 Fällen (27 Prozent) der Herzinfarkt Grund für eine Einweisung ins Krankenhaus. Von diesen Patienten waren auch knapp zwei Drittel Männer (4 135 Fälle bzw. 62 Prozent). Fast die Hälfte dieser Männer war im Alter von 60 bis 74 Jahren (1 860 Fälle bzw. 45 Prozent).

Wegen chronischer ischämischer Herzkrankheit mussten 8 035 Patienten behandelt werden, darunter 69 Prozent Männer (5 550 Fälle).

In weiteren 9 556 Fällen war der Grund für eine Krankenhausbehandlung Angina pectoris (Brustenge), darunter 5 720 Männer (60 Prozent).

Im Jahr 2006 verstarben 11 433 Thüringerinnen und Thüringer auf Grund von Kreislaufkrankungen. Der Anteil an den Gestorbenen insgesamt betrug 45 Prozent.

Infolge ischämischer Herzkrankheiten starben 4 980 Personen, das entsprach knapp einem Fünftel der Gestorbenen insgesamt (19 Prozent).

Von den 4 980 Todesfällen, bedingt durch ischämische Herzkrankheiten, starben 2 082 Personen (42 Prozent) durch Herzinfarkt und weitere 2 819 Menschen (57 Prozent) durch chronisch ischämische Herzkrankheit.

### **Verbraucherpreise im September 2007 zum Vormonat um 0,1 Prozent gestiegen**

Im September 2007 ist der Thüringer Verbraucherpreisindex um 0,1 Prozent auf 113,1 (Basis 2000=100) gestiegen. Die Preisentwicklung im Jahresvergleich ist dabei von 1,4 Prozent im August 2007 auf 2,0 Prozent im September 2007 geklettert.

Im Vergleich zum September 2006 wurde die höchste Preissteigerung mit 4,6 Prozent für den Bereich Verkehr errechnet. Diese ist hauptsächlich auf eine weitere Erhöhung der Kraftstoffpreise um 8,7 Prozent zurückzuführen. Auch Prüf- und Zulassungsgebühren für Kraftfahrzeuge verteuerten sich um 4,7 Prozent. Das Autofahren insgesamt wurde laut Kraftfahrerpreisindex um 4,5 Prozent kostspieliger.

Im Jahresvergleich mussten die Verbraucher für Tabakwaren 4,9 Prozent mehr bezahlen. Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen wurden um 4,2 Prozent teurer. Im Bereich Nahrungsmittel ist erwähnenswert, dass sich Milch und Butter um 22,5 Prozent verteuert haben.

Zum Vormonat August 2007 stiegen die Preise in Thüringen durchschnittlich um 0,1 Prozent. Besonders die Preise für Damenjacken (+ 10,0 Prozent), Damenmäntel (+ 11,5 Prozent) und Jacken für Knaben (+ 12,4 Prozent) erhöhten sich zum Saisonauftakt Herbst-Winter überdurchschnittlich.

Heizöl erreichte mit 6,4 Prozent seinen höchsten Preisanstieg in diesem Jahr.

Im Nahrungsmittelbereich sind vor allem die weitere Preissteigerung bei Milch und Butter von 2,7 Prozent sowie höhere Preise für Brot und andere Backwaren aus Brotteig von 1,8 Prozent besonders auffällig.

Diese Preissteigerungen wurden jedoch durch niedrigere Preise für Obst und Gemüse zum Teil ausgeglichen. Während Obstpreise um 2,3 Prozent fielen, war Gemüse sogar um 4,3 Prozent billiger. Im Einzelnen gab es Preisnachlässe für Tafelbirnen (- 9,4 Prozent) und Weintrauben (- 6,9 Prozent), Speisemöhren (- 12,5 Prozent), Zwiebeln (- 24,2 Prozent) und Lauch (- 19,9 Prozent).

Die Hauptgründe dafür, dass Wohnen in Thüringen im September 2007 um 0,3 Prozent teurer war als noch im August liegen in den gestiegenen Preisen für Heizöl (+ 6,4 Prozent) und Strom (+ 1,0 Prozent).

Am Ende der Haupturlaubszeit waren Ferienwohnungen und Pauschalreisen deutlich preiswerter. Hier sanken die Preise um 26,3 Prozent bzw. 5,8 Prozent. So konnte bei den Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen ein Preisrückgang um durchschnittlich 2,4 Prozent registriert werden.

### **Baupreise im August 2007 in Thüringen**

Der Baupreisindex für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) stieg nach aktuellen Berechnungen im Zeitraum von Mai bis August 2007 von 112,7 auf 113,2 (Basis: JD 2000 = 100).

Die um 0,4 Prozent höheren Baupreise im August 2007 resultieren besonders aus höheren Preisen für die Rohbauarbeiten. Um durchschnittlich 0,7 Prozent verteuerten sich die Rohbauarbeiten beim Bau von Mehrfamilienhäusern und gemischt genutzten Gebäuden.

Rohbauarbeiten bei Einfamilienhäusern stiegen um 0,6 Prozent. Dabei zogen von Mai bis August 2007 insbesondere die Preise für Gerüstarbeiten (+ 3,1 Prozent) und Verbauarbeiten (+ 2,6 Prozent) an. Preisnachlässe um 0,4 Prozent gab es bei Abdichtungsarbeiten.

Der Preisanstieg für Ausbauarbeiten um 0,2 Prozent ist unter anderem auf höhere Preise für Verglasungsarbeiten (+ 3,9 Prozent) und Tapezierarbeiten (+ 1,7 Prozent) zurückzuführen.

Bei Estricharbeiten fielen die Preise um 1,2 Prozent.

Die Jahresteuersatzrate der Baupreise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) lag im August 2007 bei 5,9 Prozent. Auch bei den Instandhaltungsarbeiten (+ 6,4 Prozent) und Schönheitsreparaturen (+ 6,0 Prozent) an Wohngebäuden lag die Teuerung bei der 6 Prozentmarke.

Die Bauleistungspreise für Nichtwohngebäude verteuerten sich in den letzten 12 Monaten stärker als die Preise beim Neubau von Wohngebäuden. Für gewerbliche Betriebsgebäude stiegen die Bauleistungspreise um 6,6 Prozent und für Bürogebäude um 6,3 Prozent.

Nicht zuletzt wurden auch steigende Preise für die „sonstigen Bauwerke“ ermittelt. An der Spitze lag der Brückenbau im Straßenbau. Hier zogen die Preise um 6,8 Prozent an.

### **Bruttoinlandsprodukt im 1. Halbjahr 2007: Wachstum der Thüringer Wirtschaft hält an**

Das Bruttoinlandsprodukt Thüringens, d. h. der Wert der im Inland produzierten Güter und geleisteten Dienste, erhöhte sich im 1. Halbjahr 2007 gegenüber dem 1. Halbjahr 2006 nominal um 4,8 Prozent. Unter Ausschaltung der Preisänderungen erzielte Thüringen ein Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Leistung von 2,7 Prozent. Damit setzte sich in Thüringen das spürbare Wirtschaftswachstum des Jahres 2006 (+ 3,1 Prozent) nahezu unvermindert fort.

Die entsprechenden Wachstumsraten betragen in Deutschland nominal 4,6 Prozent und preisbereinigt 2,9 Prozent, im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) nominal 4,6 Prozent und preisbereinigt 3,0 Prozent, in den neuen Bundesländern (ohne Berlin) nominal 5,3 Prozent und preisbereinigt 3,2 Prozent.

Die jüngsten Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem die Statistischen Ämter aller Bundesländer angehören, stützen sich auf kurzfristig verfügbare Wirtschaftsdaten für das 1. Halbjahr 2007.

Die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche verlief auch im 1. Halbjahr 2007 uneinheitlich.

Die Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2006 preisbereinigt um 9,3 Prozent und verzeichnete damit in diesem Zeitraum den fünfthöchsten Zuwachs aller Bundesländer.

Die vorgelegten Ergebnisse wurden nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 berechnet und sind auf nationaler und regionaler Ebene für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union vergleichbar.

### **Energieverbrauch in den Thüringer Industriebetrieben erneut gestiegen**

In den Betrieben der Thüringer Industrie wurde im Jahr 2006 beim Einsatz von Strom, Erdgas, erneuerbaren Energien, Kohle, Mineralölen sowie sonstigen Energieträgern und Fernwärme ein Energieverbrauch von 63 013 Mill. Megajoule (MJ) ermittelt. Das waren 5,8 Prozent mehr als im Jahr 2005.

Dies entsprach einem Verbrauch von 5,5 Mrd. kWh Strom, 5,8 Mrd. kWh Erdgas, 14 089 Mill. MJ erneuerbarer Energien, 131 Tsd. Tonnen Kohlen, 72 Tsd. Tonnen Heizöl, 831 Mill. MJ an sonstigen Energieträgern sowie 912 Mill. kWh Fernwärme.

Die vorherrschende Energieform war der Strom mit einem Anteil am gesamten Energieverbrauch der Industrie von 31,4 Prozent, dicht gefolgt vom Erdgasverbrauch mit einem Anteil von 29,8 Prozent. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien wurde der Energieverbrauch anteilmäßig zu 22,4 Prozent bestimmt.

Bezogen auf die Zahl der Beschäftigten in den Thüringer Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes wurden im Jahr 2006 durchschnittlich 0,428 Mill. MJ Energie je Beschäftigten verbraucht. Das waren 5,4 Prozent mehr als vor Jahresfrist (0,406 Mill. MJ je Beschäftigten).

Für Waren im Wert von 1 Mill. Euro wurden 2,3 Mill. Megajoule Energie benötigt. Das waren 3,6 Prozent weniger Energieeinsatz als im Jahr zuvor.

### Energieverbrauchsbedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen in Thüringen 2005

Basierend auf der Energiebilanz des Freistaates erfolgt die Berechnung der energieverbrauchsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Hierfür wird der Verbrauch von fossilen kohlenstoffhaltigen Energieträgern mit brennstoffspezifischen Emissionsfaktoren belastet. Diese werden vom Umweltbundesamt für alle Länder und den Bund zur Verfügung gestellt.

Für die territoriale Betrachtung zur Beantwortung der Frage, welche Verbrauchergruppen im Land mit welchem Anteil aufgrund ihres Energieverhaltens zur Emission von Kohlendioxid beigetragen haben, steht die endenergieverbrauchsbedingte CO<sub>2</sub>-Bilanz zur Verfügung. In der Verursacherbilanz werden die Emissionen aus dem Endenergieverbrauch berechnet.

In Thüringen verursachten die Endverbraucher im Jahr 2005 durch ihren Energieeinsatz 17,3 Mill. Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Gegenüber 1990 bedeutet das eine Verringerung um 49,2 Prozent, besonders in den Jahren 1990 bis 1993.

Die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde vom Bereich Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen und Übrige verursacht (8,7 Mill. Tonnen CO<sub>2</sub>), deren Anteil sich gegenüber 1990 um 48,8 Prozent verringerte.

Während sich auch der durch den Endenergieverbrauch der Industrie verursachte CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 13,8 auf 4,4 Mill. Tonnen (- 67,7 Prozent) reduzierte - das waren 25,8 Prozent am Gesamtvolumen - stiegen die dem Verkehr anzurechnenden Emissionen von 3,3 auf 4,2 Mill. Tonnen (+ 25,0 Prozent). Dem Straßenverkehr lasteten davon 3,9 Mill. Tonnen CO<sub>2</sub> an.

Betrachtet man den Kohlendioxid-Ausstoß nach dem Verbrauch von Energieträgern zur unmittelbaren Nutzenergieerzeugung, so hat der Stromverbrauch die höchste Emissionsrate (39,6 Prozent), gefolgt vom Verbrauch von Mineralölen (34,9 Prozent).

### Verwendung klimawirksamer Stoffe in Thüringen

Im Jahr 2006 kamen bei 122 Thüringer Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen 150,1 Tonnen klimawirksamer Stoffe zum Einsatz<sup>4</sup>). Der weit überwiegende Teil der eingesetzten klimawirksamen Stoffe (139,7 Tonnen) wurde als Kältemittel verwendet. Davon wurden 35,0 Tonnen für die Instandhaltung von bestehenden Anlagen eingesetzt. Als Erstfüllung von Neuanlagen oder von umgerüsteten Anlagen wurden 104,7 Tonnen verwendet.

Fast die Hälfte der klimawirksamen Stoffe (71,9 Tonnen bzw. 47,9 Prozent) wurde bei der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen eingesetzt, gefolgt vom Maschinenbau (49,3 Tonnen bzw. 32,8 Prozent) und dem Baugewerbe (7,3 Tonnen bzw. 4,9 Prozent).

Bei der Freisetzung in die Atmosphäre fördern klimawirksame Stoffe den Treibhauseffekt. Zu ihnen zählen ausschließlich Fluoride der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe, die Unternehmen bei der Produktion einsetzen. Etwa zwei Drittel der verwendeten klimawirksamen Stoffe (98,0 Tonnen bzw. 65,3 Prozent) entfielen im Jahr 2006 auf den teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoff R 134a. Dieser wird insbesondere in Fahrzeugklimaanlagen sowie in der Haushalt-Kälte-Geräteindustrie eingesetzt und dient als Ersatzkältemittel für den besonders ozonschichtschädigenden und in Deutschland verbotenen Stoff R 12 (FCKW).

Die Wirkung klimawirksamer Stoffe wird durch das Treibhauspotential GWP (Global Warming Potential) dargestellt. Dieses Treibhauspotential (gemessen in 1000 GWP – gewichtete Tonnen) bezifferte sich im Jahr 2006 auf 317,0 Tonnen<sup>5</sup>).

---

4) Angaben von Unternehmen, die mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr verwenden

5) Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund des geänderten Berichtskreises nicht sinnvoll.

Edgar Freund

Tel.: 0361/37-84114; e-mail: Edgar.Freund@statistik.thueringen.de

## Thüringen aktuell

Die wirtschaftliche Lage im Monat August 2007 war im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum August 2006 u.a. charakterisiert von wachsenden Umsätzen, einer gesteigerten Produktion, mehr geleisteten Arbeitsstunden, steigenden Auftragseingängen, einer höheren Produktivität und einer gestiegenen Beschäftigtenzahl (bei gleicher Zahl von Arbeitstagen). Im Vergleich zum Vormonat gab es nur Steigerungen bei der Beschäftigtenzahl, wobei zu berücksichtigen ist, dass im August 1 Arbeitstag mehr zur Verfügung stand.

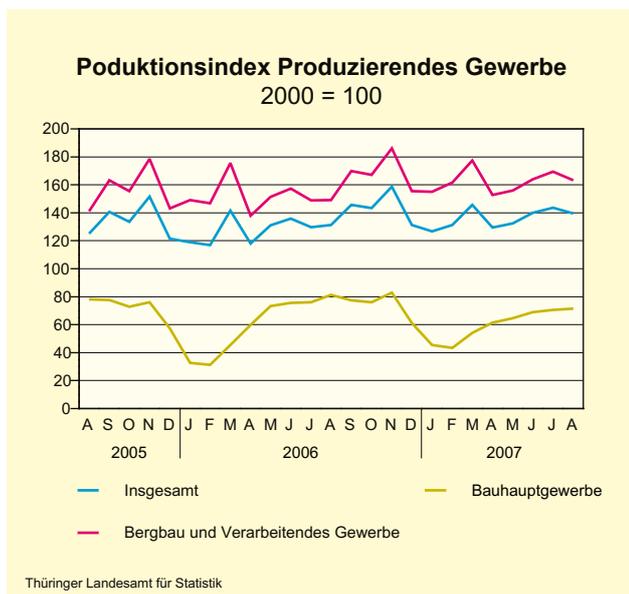
Im Bauhauptgewerbe konnten gegenüber dem Vormonat bei allen genannten Kennziffern Zuwächse verzeichnet werden; im Vergleich zu August 2006 wurden nur beim Auftragseingang Steigerungen erzielt.

Die Zahl der Arbeitslosen war im August 2007 gegenüber dem Vormonat erstmals wieder angestiegen, lag jedoch deutlich unter der Arbeitslosenzahl vom August 2006.

### Produzierendes Gewerbe

Der **Index der Produktion** (Basis: 2000 = 100) im Produzierenden Gewerbe erreichte im August 2007 einen Wert von 139,4, was einem Rückgang gegenüber dem Vormonat von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zum gleichen Vorjahresmonat war der Produktionsindex jedoch um 6,1 Prozent gestiegen.

In den ersten acht Monaten des Jahres 2007 war der durchschnittliche Produktionsindex um 6,4 Prozent höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, wobei der Zuwachs überwiegend im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erzielt wurde; aber auch im Bauhauptgewerbe stieg der Produktionsindex an.

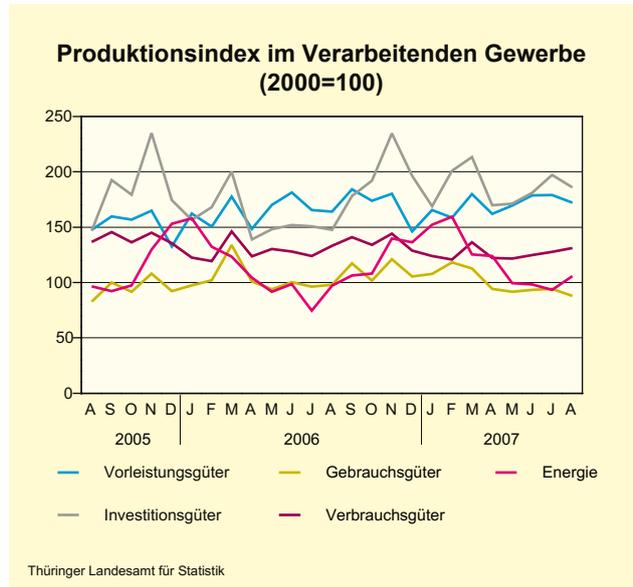


### Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lag der **Produktionsindex** (Basis: 2000 = 100) im August 2007 mit einem Wert von 163,3 um 9,5 Prozent über dem des gleichen Vorjahresmonats. Gegenüber dem Vormonat ging der Produktionsindex jedoch um 3,7 Prozent zurück.

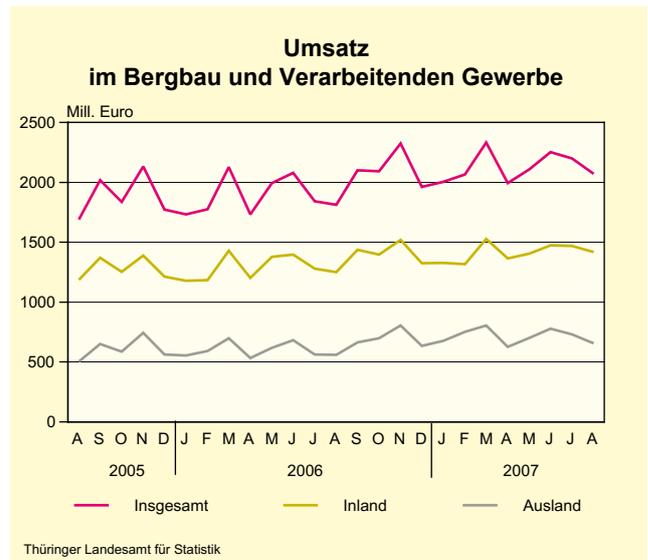
Der Produktionsanstieg im Vergleich zum August 2006 wurde von drei der fünf Hauptgruppen erzielt: die Investitionsgüterproduzenten mit einem Anstieg um 26,1 Prozent, die Energieproduzenten um 9,0 Prozent und die Vorleistungsgüterproduzenten um 5,0 Prozent. Bei den Gebrauchs- und Verbrauchsgüterproduzenten ging der Produktionsindex um 10,4 Prozent bzw. 1,4 Prozent zurück.

Im Vergleich zum Vormonat wurde bei den Energieproduzenten (+13,3 Prozent) und den Verbrauchsgüterproduzenten (+2,7 Prozent) ein Anstieg des Produktionsindex verzeichnet; in den anderen Hauptgruppen ging der Produktionsindex zurück.

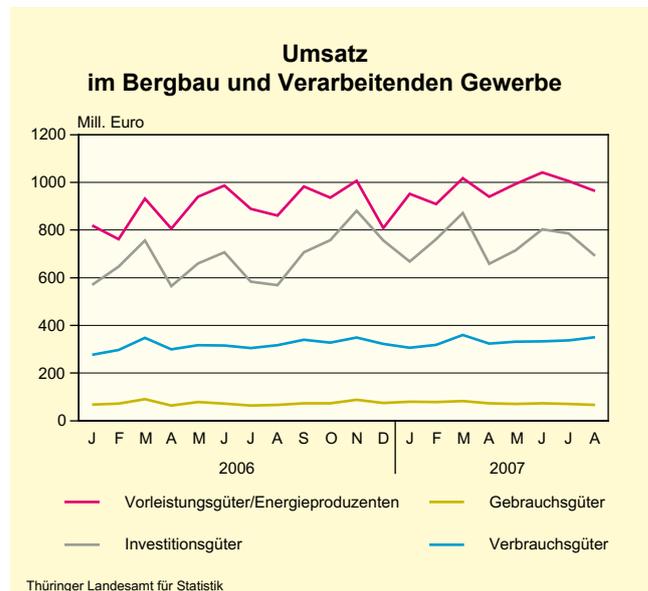


Im Zeitraum Januar bis August 2007 erreichte der Produktionsindex im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe einen durchschnittlichen Wert von 162,5 und war damit um 6,9 Prozent höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieses Wachstum wurde von 3 Hauptgruppen erzielt, wobei die Investitionsgüterproduzenten mit 18,0 Prozent den höchsten Zuwachs auswiesen.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe wurde in den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten im Monat August 2007 ein **Umsatz** von 2 072 Mill. Euro realisiert, was einem Wachstum gegenüber dem Vorjahresmonat von 14,4 Prozent entspricht; gegenüber dem Vormonat ging der Umsatz jedoch um 5,8 Prozent zurück. Der Auslandsumsatz erreichte im August dieses Jahres ein Volumen von 655 Mill. Euro (Vormonat: 731 Mill. Euro) und war damit um 17,0 Prozent höher als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Der Inlandsumsatz stieg gegenüber August 2006 um 13,2 Prozent auf 1 417 Mill. Euro (Vormonat: 1 468 Mill. Euro). Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug 31,6 Prozent, 0,7 Prozentpunkte mehr als im gleichen Vorjahresmonat.



Umsatzsteigerungen zum gleichen Vorjahresmonat erzielten im August dieses Jahres alle vier Hauptgruppen, darunter die Investitionsgüterproduzenten (+21,9 Prozent) und die Vorleistungsgüterproduzenten (+11,9 Prozent) mit den höchsten Zuwächsen. Den höchsten Anteil am Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe hatte mit 46,5 Prozent nach wie vor die Gruppe der Vorleistungsgüterproduzenten.



Betrachtet man die Summe der ersten acht Monate des Jahres 2007, so erhöhte sich in den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 12,8

Prozent auf 17,0 Mrd. Euro (bei gleicher Zahl von Arbeitstagen).

Während der Inlandsumsatz dabei um 9,7 Prozent auf 11,3 Mrd. Euro stieg, erhöhte sich der Auslandsumsatz um 19,4 Prozent auf 5,7 Mrd. Euro. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz betrug in den ersten acht Monaten dieses Jahres durchschnittlich 33,6 Prozent und lag damit deutlich über der vergleichbaren Quote 2006 mit 31,8 Prozent.

Umsatzsteigerungen wurden im Zeitraum von Januar bis August 2007 in allen vier Hauptgruppen erzielt, darunter die Investitionsgüterproduzenten mit einer Wachstumsrate von 17,9 Prozent und die Vorleistungsgüterproduzenten mit 11,8 Prozent.

Die höchste Exportquote wies in diesem Zeitraum die Gruppe der Investitionsgüterproduzenten aus, die mit 47,9 Prozent auch um 2,0 Prozentpunkte höher war als im gleichen Vorjahreszeitraum. Besonders stark war die Exportquote bei den Verbrauchsgüterproduzenten gestiegen (um 2,2 Prozentpunkte auf 14,0 Prozent).

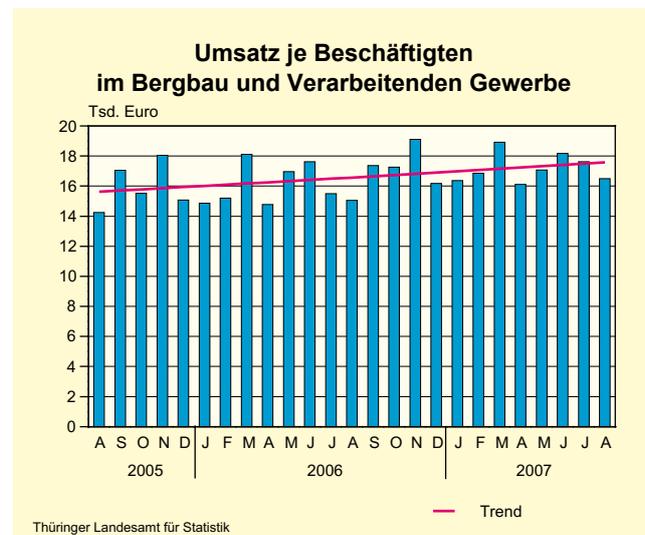
Die Zahl der **Beschäftigten** im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) hat sich im Monat August 2007 weiter erhöht. Gegenüber dem Vormonat stieg die Beschäftigtenzahl um 980 Personen bzw. 0,8 Prozent auf 125 684 Personen an, wobei die Zunahme in drei der vier Hauptgruppen erfolgte. Bei den Gebrauchsgüterproduzenten ging die Beschäftigtenzahl geringfügig zurück (-0,6 Prozent bzw. -35 Personen).

Mit dieser Beschäftigtenzunahme lag die Zahl der Beschäftigten im Monat August dieses Jahres auch deutlich über der des vergleichbaren Vorjahresmonats (+4,5 Prozent bzw. +5 399 Personen). Der Beschäftigtenanstieg erfolgte bei den Investitionsgüterproduzenten und den Vorleistungsgüterproduzenten (+7,9 Prozent bzw. +6,0 Prozent); in den beiden anderen Hauptgruppen ging die Beschäftigtenzahl zurück.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl war in den ersten acht Monaten dieses Jahres um 5,0 Prozent höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Während die Beschäftigtenzahl bei den Investitionsgüterproduzenten und den Vorleistungsgüterproduzenten anstieg (+7,7 Prozent bzw. +6,2 Prozent), ging sie bei den

Gebrauchs- und Verbrauchsgüterproduzenten zurück (-0,9 Prozent bzw. -0,8 Prozent).

Der **Umsatz je Beschäftigten** (Produktivität) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging im Monat August 2007 gegenüber dem Vormonat zurück. Die Produktivität war mit 16 489 Euro Umsatz je Beschäftigten um 6,5 Prozent niedriger als im Monat Juli dieses Jahres. Im Vergleich zu August 2006 konnte die Produktivität jedoch um 9,5 Prozent erhöht werden.

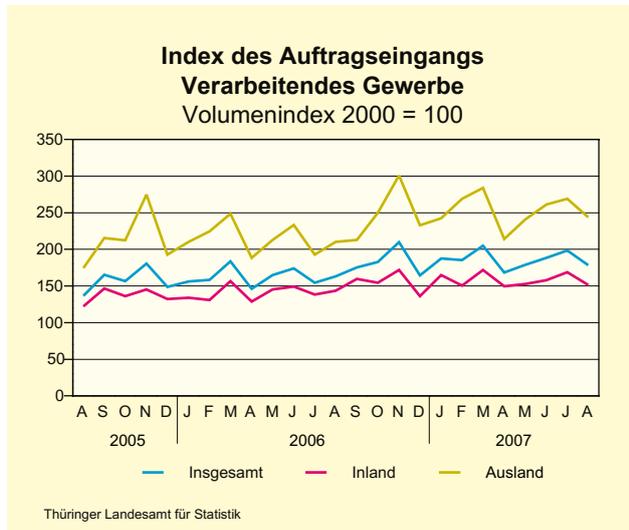


Im Zeitraum Januar bis August 2007 war die Produktivität insgesamt um 7,5 Prozent höher als im Zeitraum Januar bis August 2006.

Die geleisteten **Arbeitsstunden** waren im Monat August 2007 mit 17 428 Tsd. Stunden um 7,3 Prozent höher als im August 2006, lagen jedoch geringfügig (-0,6 Prozent) unter dem Wert vom Juli 2007. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,0 Stunden (August 2006: 5,9 Stunden; Juli 2007: 6,4 Stunden).

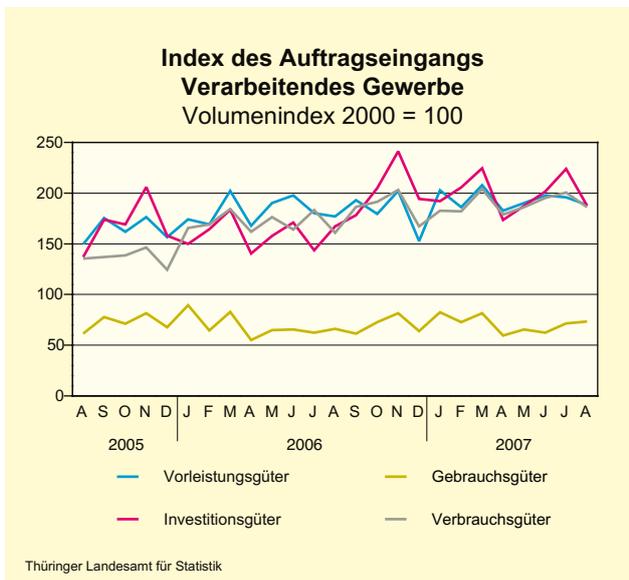
Der **Volumenindex des Auftragseingangs** (Basis 2000 = 100) verringerte sich in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes im Monat August 2007 auf einen Wert von 178,5 (Vormonat: 198,3), war damit jedoch um 9,5 Prozent höher als im gleichen Vorjahresmonat. Die Steigerung gegenüber August 2006 resultierte sowohl aus höheren Auftragseingängen aus dem Inland (+5,5 Prozent) als auch aus dem Ausland (+16,0 Prozent). Im Vergleich zum Vormonat haben sich die Auftragseingänge aus dem Inland um 10,4

Prozent verringert und die Auslandsnachfrage ging um 9,4 Prozent zurück.



Mit einem Indexwert von durchschnittlich 186,3 im Zeitraum Januar bis August 2007 waren im Verarbeitenden Gewerbe 14,6 Prozent mehr Auftragseingänge zu verzeichnen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Auftragseingänge aus dem Inland stiegen dabei um 12,6 Prozent und die aus dem Ausland um 17,6 Prozent.

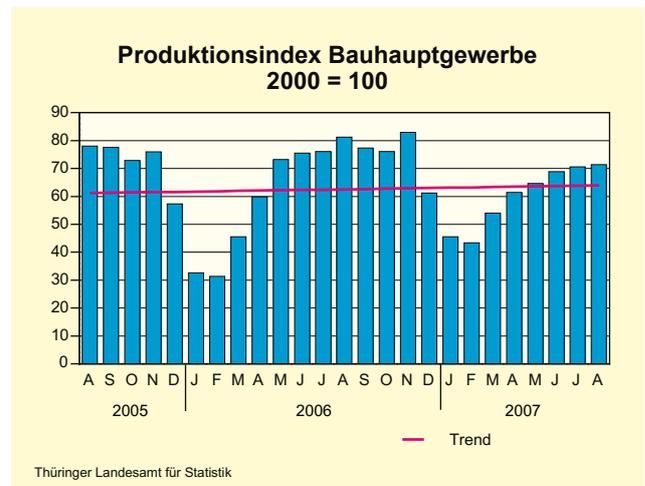
Steigende Auftragseingänge verzeichneten in diesem Zeitraum alle vier Hauptgruppen, davon die Investitionsgüterproduzenten um 24,9 Prozent, die Verbrauchsgüterproduzenten um 11,0 Prozent, die Vorleistungsgüterproduzenten um 6,4 Prozent und die Gebrauchsgüterproduzenten um 3,2 Prozent.



### Bauhauptgewerbe

Im Bauhauptgewerbe war der **Produktionsindex** (Basis: 2000 = 100) im August 2007 mit einem Stand von 71,4 um 1,1 Prozent höher als im Vormonat, lag jedoch um 12,1 Prozent unter dem Niveau des gleichen Vorjahresmonats.

Insgesamt war der Produktionsindex in den ersten acht Monaten des Jahres 2007 durchschnittlich um 1,0 Prozent höher als der entsprechende Wert des Vorjahres.



Im Monat August 2007 hat sich der **Umsatz** im Bauhauptgewerbe im Vergleich zum Vormonat weiter erhöht. Mit 179 Mill. Euro Umsatz wurde der Vormonatswert (164 Mill. Euro) um 9,1 Prozent überboten (bei einem Arbeitstag mehr). Im Vergleich zum Vorjahr war der Umsatz (bei gleicher Zahl von Arbeitstagen) jedoch um 9,4 Prozent zurückgegangen. Verursacht wurde dieser Rückgang vom öffentlichen und Straßenbau (Rückgang des baugewerblichen Umsatzes um 12,4 Prozent), vom gewerblichen Bau (-4,9 Prozent) und auch vom Wohnungsbau (-3,0 Prozent).

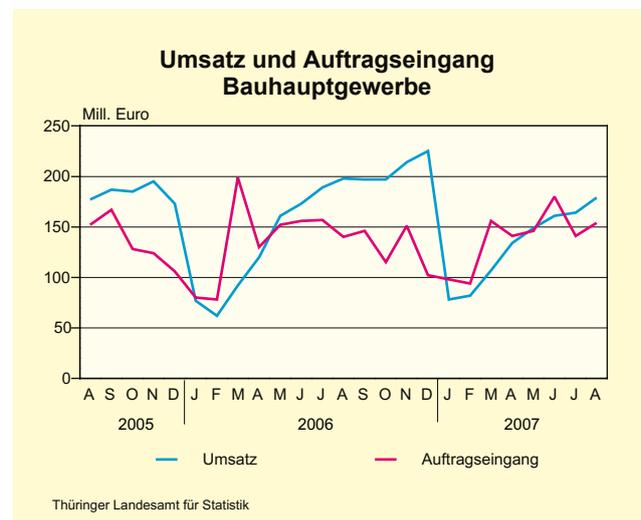
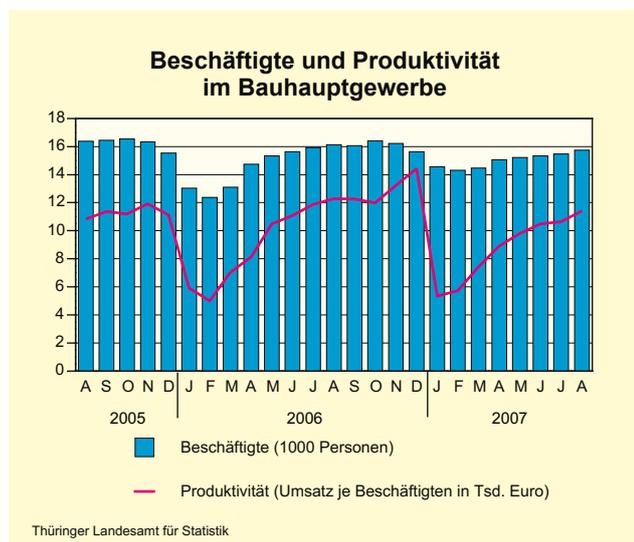
In der Summe der Monate Januar bis August 2007 lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe mit 1 055 Mill. Euro um 1,6 Prozent (bei gleicher Zahl von Arbeitstagen) unter dem Niveau des vergleichbaren Zeitraumes 2006. Die Umsatzrückgänge wurden vom Wohnungsbau (Rückgang des baugewerblichen Umsatzes um 4,4 Prozent) und vom öffentlichen und Straßenbau (-2,3 Prozent) verursacht. Im gewerblichen Bau hat sich der baugewerbliche Umsatz dagegen um 1,0 Prozent erhöht.

Die Zahl der **Beschäftigten** im Bauhauptgewerbe hat sich im Monat August 2007 im Vormonatsvergleich weiter erhöht (+1,7 Prozent). Mit 15 733 Personen waren 267 Personen mehr beschäftigt als im Juli dieses Jahres. Die Beschäftigtenzahl im August des Vorjahres (16 124 Personen) wurde jedoch unterschritten (-2,4 Prozent bzw. -391 Personen). Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl der Monate Januar bis August 2007 war jedoch um 3,3 Prozent höher als im vergleichbaren Zeitraum 2006.

Der **Umsatz je Beschäftigten** im Bauhauptgewerbe stieg im August 2007 auf 11 408 Euro. Die Produktivität war damit um 7,3 Prozent höher als im Vormonat, lag jedoch um 7,1 Prozent unter der vom August 2006.

und im öffentlichen und Straßenbau (+1,0 Prozent) erzielt. Im Wohnungsbau ging die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 3,3 Prozent zurück.

Der **Volumenindex des Auftragseingangs** (2000 = 100) im Bauhauptgewerbe stieg im August dieses Jahres auf einen Wert von 72,1. Das waren 8,4 Prozent mehr als im Vormonat und auch 3,3 Prozent mehr als im August 2006. Im Vergleich zum Monat August des Vorjahres hat sich das Auftragsvolumen damit um 14 Mill. Euro auf 154 Mill. Euro erhöht. Das gestiegene Auftragsvolumen wurde allein vom öffentlichen und Straßenbau (+19 Mill. Euro) erzielt; im gewerblichen Bau (-5 Mill. Euro) und im Wohnungsbau (-1 Mill. Euro) gingen die Aufträge zurück.



Im Zeitraum 1.1. bis 31.8.2007 war die Produktivität im Bauhauptgewerbe um 4,8 Prozent niedriger als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Die Zahl der geleisteten **Arbeitsstunden** hat sich im Monat August 2007 auf 2 021 Tsd. Stunden erhöht (Vormonat 1 976 Tsd. Stunden). Im Vergleich zu August 2006 gingen die geleisteten Arbeitsstunden um 6,2 Prozent zurück. Dieser Rückgang erfolgte im gewerblichen Bau (-6,6 Prozent), im öffentlichen und Straßenbau (-6,4 Prozent) und im Wohnungsbau (-3,7 Prozent).

Im Zeitraum Januar bis August 2007 lag die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe um 2,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Dieser Anstieg wurde im gewerblichen Bau (+7,4 Prozent)

In den ersten acht Monaten dieses Jahres war das Auftragsvolumen im Bauhauptgewerbe mit 1 109 Mill. Euro um 18 Mill. Euro höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Volumenindex des Auftragseingangs (2000 = 100) lag mit einem durchschnittlichen Wert von 66,1 um 5,3 Prozent unter dem der ersten acht Monate 2006.

### Baugenehmigungen

Von Januar bis August 2007 wurden in Thüringen mit den gemeldeten 3 122 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen 2 173 **Wohnungen** zum Bau freigegeben. Die Anzahl der genehmigten Wohnungen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) verringerte sich gegenüber den ersten acht Monaten des Vorjahres um 628 Wohnungen bzw. 22,4 Prozent.

Knapp 74 Prozent der genehmigten Wohnungen werden in Neubauten entstehen, davon 1 568 Wohnungen in neuen Wohngebäuden und 35 Wohnungen in neuen Nichtwohngebäuden.

Die Bauherren neuer Wohngebäude haben mit den 1 568 Wohnungen 32,8 Prozent weniger Wohnungen geplant als von Januar bis August 2006. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang der Genehmigungen für neue Einfamilienhäuser um 43,0 Prozent auf 932 Wohnungen zurückzuführen.

Der Anteil der Wohnungen in Einfamilienhäusern an allen genehmigten neuen Wohnungen lag in den ersten acht Monaten 2007 bei 58 Prozent. Diese Gebäudeart dominiert damit nach wie vor den Wohnungsneubau.

Die Zahl der genehmigten Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern ging um 62 Wohnungen bzw. 27,4 Prozent auf 164 Wohnungen zurück.

Die Zahl der Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern verringerte sich um 20 Wohnungen bzw. 4,2 Prozent auf 452 Wohnungen.

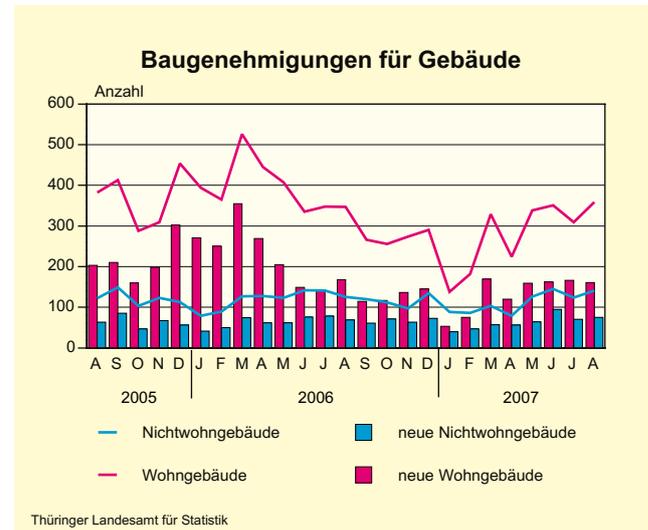
Die Anzahl der Baugenehmigungen, durch die Wohnungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden entstehen sollen, lag über den entsprechenden Vorjahreswerten. Hier wurden 570 Wohnungen genehmigt und damit 27,2 Prozent mehr als in den ersten acht Monaten des Vorjahres (448 Wohnungen).

In den ersten acht Monaten 2007 gaben die Thüringer Bauaufsichtsbehörden 892 neue **Nichtwohngebäude** bzw. Baumaßnahmen für Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Nichtwohngebäuden zum Bau frei. Die Baunachfrage lag damit um 6,5 Prozent (-62 Baugenehmigungen) unter dem Vorjahreswert.

Die genehmigte Nutzfläche verringerte sich um 13,3 Prozent auf 443 Tsd. m<sup>2</sup>, obwohl einige Großprojekte enthalten waren.

Von den 892 Baugenehmigungen im Nichtwohnbau entfielen 504 auf neue Nichtwohngebäude (Januar bis August 2006: 512).

Der genehmigte umbaute Raum fiel mit 2 559 Tsd. m<sup>3</sup> um 463 Tsd. m<sup>3</sup> bzw. um 15,3 Prozent geringer als im gleichen Vorjahreszeitraum aus.



## Energieversorgung

Im Zeitraum Januar bis August 2007 wurden in den Thüringer Kraftwerken 1 187 Mill. kWh **Strom** für die allgemeine Elektrizitätsversorgung erzeugt, 10,4 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Darüber hinaus gaben sonstige Energieerzeuger (Einspeiser) 1 332 Mill. kWh Strom an das Versorgungsnetz ab.

Bis Ende August 2007 wurden damit insgesamt 21,9 Prozent mehr Strom als im gleichen Vorjahreszeitraum in das Versorgungsnetz eingespeist.

## Handel

Die **Umsätze** der Thüringer **Einzelhändler** blieben nach vorläufigen Ergebnissen auch im August 2007 nominal, d.h. in jeweiligen Preisen, um 1,4 Prozent unter dem entsprechenden Niveau des Vorjahres. Real, also nach Ausschaltung der Preisänderungen, war es ein Minus von 2,8 Prozent.

Nach vorläufigen Ergebnissen setzte der Einzelhandel in Deutschland im August 2007 nominal 1,2 Prozent und real 2,2 Prozent weniger um als im August 2006.

Das beste Ergebnis erzielte in Thüringen der „nicht in Verkaufsräumen tätige Einzelhandel“ (Einzelhandel an Verkaufsständen und Märkten sowie Einzelhandel vom Lager) mit einem Umsatzplus von nominal 1,5 Prozent und real 5,4 Prozent.

Alle anderen Branchen mussten Umsatzrückgänge sowohl nominal als auch real hinnehmen.

Die höchsten Umsatzeinbußen gab es im „Fach-einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren“ und im „sonstigen Facheinzelhandel“. Hier lagen die im August 2007 erzielten Umsätze nominal um 4,0 Prozent bzw. 4,4 Prozent und real um 6,2 Prozent bzw. 4,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats.

Die Anzahl der **Beschäftigten** blieb im August 2007 gegenüber dem Vorjahresmonat nahezu konstant (-0,2 Prozent). Die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten sank um 2,4 Prozent. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten stieg dagegen um 1,4 Prozent.

Von Januar bis August 2007 setzte der Thüringer Einzelhandel nominal 1,3 Prozent und real 2,6 Prozent weniger um als in den ersten acht Monaten 2006.

Die Beschäftigtenzahl sank durchschnittlich um 1,3 Prozent. Die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten nahm um 3,2 Prozent ab, die der Teilzeitbeschäftigten blieb nahezu konstant (+0,1 Prozent).

## Gastgewerbe

Die Thüringer Gastgewerbeunternehmen **setzten** nach vorläufigen Ergebnissen im August 2007 nominal 5,3 Prozent mehr **um** als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Real wurde ein Plus von 2,6 Prozent erreicht.

Umsatzsteigerungen von nominal 11,6 Prozent und real 9,4 Prozent konnte das **Beherbergungsgewerbe** erzielen.

Auch die **Kantinen und Caterer** erzielten ein Umsatzplus von nominal 4,9 Prozent bzw. real 2,0 Prozent.

Im **Gaststättengewerbe** verlief die Umsatzentwicklung differenziert; während in der speisengeprägten

Gastronomie die Umsätze gegenüber August 2006 nominal um 2,0 Prozent anstiegen (real war jedoch ein Rückgang um 0,8 Prozent zu verzeichnen), gingen sie in der getränkegeprägten Gastronomie sowohl nominal als auch real zurück (-2,3 Prozent bzw. -5,1 Prozent).

Im August 2007 gab es im Thüringer Gastgewerbe 2,0 Prozent mehr **Arbeitsplätze** als im August 2006; der Beschäftigtenzuwachs erfolgte überwiegend bei den Cantinen und Caterer (+8,1 Prozent).

## Beherbergungswesen

In den Thüringer Beherbergungsbetrieben mit 9 und mehr Betten und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) wurden im **August** dieses Jahres rund 407 200 Gäste empfangen. Das waren 68 500 Ankünfte oder 20,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der Übernachtungen stieg um rund 139 100 oder 12,9 Prozent auf mehr als 1,2 Mill..

In Deutschland wurden im August 2007 nach vorläufigen Ergebnissen rund 44,6 Mill. Übernachtungen gezählt. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat war dies ein Plus von 3 Prozent.

Vier Thüringer Reisegebiete verzeichneten im August 2007 sowohl einen Anstieg der Gästeankünfte als auch der Übernachtungen.

Das **Thüringer Vogtland** besuchten 25 400 Gäste. Das waren rund 11 300 Ankünfte oder 80,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der Übernachtungen stieg um fast ein Drittel (+12 600) auf 51 100.

In den **Thüringer Wald** kamen 187 200 Gäste – fast ein Viertel mehr (+36 800) als vor einem Jahr; sie buchten rund 643 100 Übernachtungen – 102 400 oder 18,9 Prozent mehr.

Das Reisegebiet der **Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar** besuchten rund 102 000 Gäste, fast 19 000 oder 22,9 Prozent mehr als im August 2006. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 25 400 oder 15,5 Prozent auf 189 200.

In den **Südharz** kamen zwar mehr Gäste (+1 080), die Zahl der Übernachtungen sank jedoch um 2 760 oder 13,3 Prozent auf rund 18 000.

Das Reisegebiet „**Übriges Thüringen**“<sup>1)</sup> musste Einbußen sowohl bei den Gästen (-950) als auch bei den Übernachtungen (-4 440) hinnehmen.

Die einzelnen Betriebsarten des Thüringer Beherbergungsgewerbes verzeichneten Zugewinne sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen.

In der Hotellerie, dazu gehören Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen, betrug das Plus 17,1 Prozent bei den Gästen und 10,7 Prozent bei den Übernachtungen.

Auch die Campingplätze (ohne Dauercamping) schnitten im August 2007 gut ab. Die Zahl der Camper stieg um ein Drittel (+25 400) auf knapp 101 700, die der Übernachtungen um knapp 32 Prozent (+72 900) auf 303 600.

Die Gäste verweilten im August mit durchschnittlich 3,0 Tagen etwas kürzer als im August 2006 (3,2 Tage).

Von **Januar bis August 2007** buchten mehr als 2,2 Mill. Gäste rund 6,2 Mill. Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsstätten und auf den Campingplätzen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Gästezuwachs um 172 800 oder 8,4 Prozent und einen Anstieg der Übernachtungen um 282 000 oder 4,8 Prozent.

### Preisindex

Im August 2007 ist der **Verbraucherpreisindex** auf 113,0 (Basis 2000 = 100) bzw. um 0,2 Prozent gegenüber dem Vormonat gesunken. Die Preiserhöhung vom August 2007 zum August 2006 betrug 1,4 Prozent. Die Jahreststeuerung erreichte damit im August 2007 trotz der Butterpreiserhöhung den niedrigsten Stand seit Oktober 2006. Vor allem im Jahresvergleich gesunkene Preise für Bekleidung und Schuhe (-0,9 Prozent) wurden zum Ende der Sommersaison registriert. Bekleidungsartikel wurden um 1,6 Prozent billiger als im Vorjahr zum Verkauf angeboten.

Preisrückgänge sind auch bei leichtem Heizöl zu verzeichnen. Hier gingen die Preise um 7,9 Prozent gegenüber August 2006 zurück. Informationsverarbeitungsgeräte waren im August 2007 um 10,9 Prozent billiger als noch vor einem Jahr.

Dagegen gab es den höchsten Preisanstieg bei den Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen mit 4,2 Prozent. Hier erhöhten sich die Preise für das Kantinenessen um 7,8 Prozent und die Preise in Restaurants und Cafés um 3,2 Prozent. Bei den Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken fiel die Teuerung im August 2007 mit 2,6 Prozent zwar höher aus als noch vor einem Monat (Juli = 2,1 Prozent), wobei der erhebliche Preisanstieg bei Milch und Butter um 18,7 Prozent im Jahresvergleich durch deutlich geringere Entwicklungsraten bei allen anderen Nahrungsmitteln teilweise kompensiert wurde.

Zum Vormonat Juli 2007 sanken die Preise in Thüringen um durchschnittlich 0,2 Prozent. Dieser Preisrückgang resultiert zum einen aus niedrigeren Preisen im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (-0,7 Prozent). Zum Ende der Ferienzeit wurden die Pauschalreisen um 2,1 Prozent billiger. Zum anderen lag das Preisniveau im Bereich Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung um 0,7 Prozent und im Bereich Verkehr um 0,6 Prozent unter dem des Vormonates. Bei Garten- und Campingmöbeln waren die Preise um 6,6 Prozent niedriger. Auch Autofahren wurde billiger. Die Kraftstoffpreise fielen um 2,1 Prozent.

Höhere Preise als im Vormonat gab es bei den Nahrungsmitteln. Um durchschnittlich 0,2 Prozent sind hier die Preise gestiegen. Besonders Milch und Butter verteuerten sich um 12,8 Prozent, darunter die Butter um 33,1 Prozent. Aufgrund des geringeren Gewichtes im Warenkorb (Speisefette und Öle, zu denen die Butter gehört, haben einen Anteil von weniger als 0,3 Prozent) wurde diese Preiserhöhung durch Preisrückgänge bei Gemüse (-4,3 Prozent) und Obst (-2,3 Prozent) annähernd kompensiert.

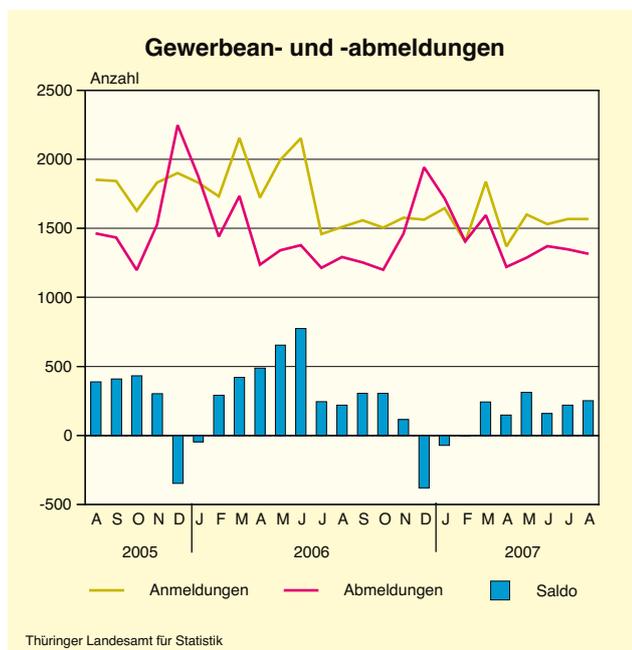
### Gewerbeanzeigen

In den Monaten Januar bis August dieses Jahres wurden 12 521 **Gewerbeanmeldungen** (Januar bis August 2006: 14 563) und 11 263 **Gewerbe-**

1) Zum Reisegebiet Übriges Thüringen gehören die Landkreise Eichsfeld, Kyffhäuserkreis, Saale-Holzland-Kreis, Sömmerda, Unstrut-Hainich-Kreis und Weimarer Land sowie der überwiegende Teil des Altenburger Landes.

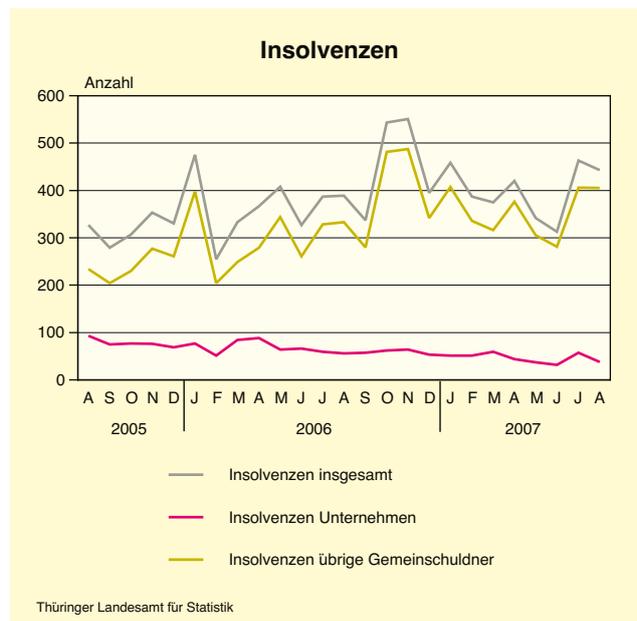
**abmeldungen** (11 516) registriert. Das Verhältnis von Ab- und Anmeldungen betrug dabei insgesamt 90 Abmeldungen je 100 Anmeldungen (Vorjahr: 79 Abmeldungen je 100 Anmeldungen) und schwankte zwischen 63 Abmeldungen je 100 Anmeldungen im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und 105 im Bereich Handel, Gastgewerbe. 45,5 Prozent aller Gewerbeanmeldungen betrafen den Bereich Dienstleistungen und Sonstiges und auch bei den Gewerbeabmeldungen hatte dieser Bereich den höchsten Anteil (43,0 Prozent aller Abmeldungen).

Der Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen betrug per 31.08.2007 insgesamt 1 258 gegenüber 3 047 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

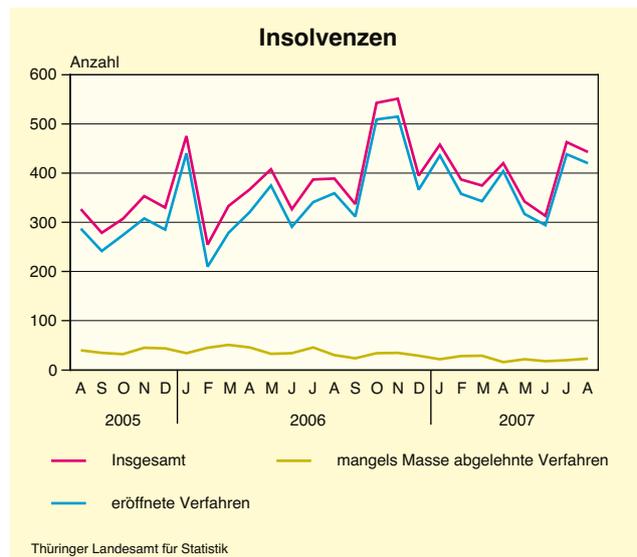


### Insolvenzen

Die Amtsgerichte in Thüringen verzeichneten im Monat August 2007 insgesamt 443 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Insgesamt betrug die Zahl der Insolvenzen seit Jahresbeginn 3 201. Im Vergleich zu den ersten acht Monaten 2006 ist die Zahl der Insolvenzen damit um 260 Anträge bzw. 8,8 Prozent angestiegen. Von den Insolvenzen waren insgesamt 369 Unternehmen einschließlich Kleingewerbe und 2 832 übrige Schuldner betroffen. Während die Zahl der betroffenen Unternehmen um 32,3 Prozent sank, hat sich die Zahl der betroffenen übrigen Schuldner um 18,2 Prozent erhöht.



Zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens kam es bis Ende August 2007 bei 3 010 Verfahren; bei 178 Verfahren wurde die Eröffnung abgelehnt, weil die vorhandene Masse nicht einmal die Verfahrenskosten decken würde, und bei 13 Verfahren wurde ein Schuldenbereinigungsplan angenommen. Der Anteil der eröffneten Verfahren war mit 94,0 Prozent um 5,1 Prozentpunkte höher als im gleichen Zeitraum 2006.



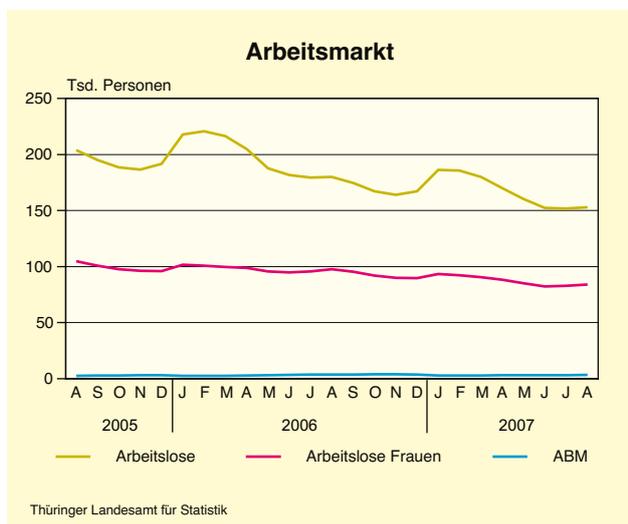
Den Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen bildeten mit 140 Verfahren weiterhin das Produzierende Gewerbe sowie Grundstücks- und Wohnungswesen, Dienstleistungen und Sonstiges mit 135 Verfahren.

Die von den Gläubigern angemeldeten Forderungen betragen in den ersten acht Monaten dieses Jahres insgesamt 421 Mill. Euro, was einer durchschnittlichen Forderungshöhe von 132 Tsd. Euro je Verfahren entsprach (Vorjahreszeitraum: 167 Tsd. Euro je Verfahren). Von den Insolvenzverfahren waren im Berichtszeitraum zum Zeitpunkt des Insolvenzantrages insgesamt 2 283 Beschäftigte betroffen (Vorjahreszeitraum: 1 498 Beschäftigte).

### Arbeitsmarkt

Die Zahl der **Arbeitslosen** ist im August gegenüber dem Vormonat leicht angestiegen, lag jedoch deutlich unter der vergleichbaren Vorjahreszahl. Insgesamt waren Ende August 152 880 Personen als arbeitslos gemeldet, 1 191 Personen mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum August 2006 ging die Zahl der Arbeitslosen allerdings um 27 107 Personen zurück.

Die Arbeitslosenquote war mit 13,8 Prozent um 0,1 Prozentpunkte höher als im Juli 2007, jedoch um 2,5 Prozentpunkte niedriger als im August des Vorjahres. Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt erhöhte sich von 54,3 Prozent im August 2006 auf 55,0 Prozent im August dieses Jahres.



Problematisch bleibt auch im August dieses Jahres die noch immer hohe Jugendarbeitslosigkeit. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahre um 2,5 Prozentpunkte auf 13,9 Prozent. Insgesamt waren 20 205 Jugendliche unter 25 Jahre als arbeitslos registriert (Vormonat: 16 623 Jugendliche). Gegenüber dem Monat August des Vorjahres konnte die Zahl der arbeitslosen

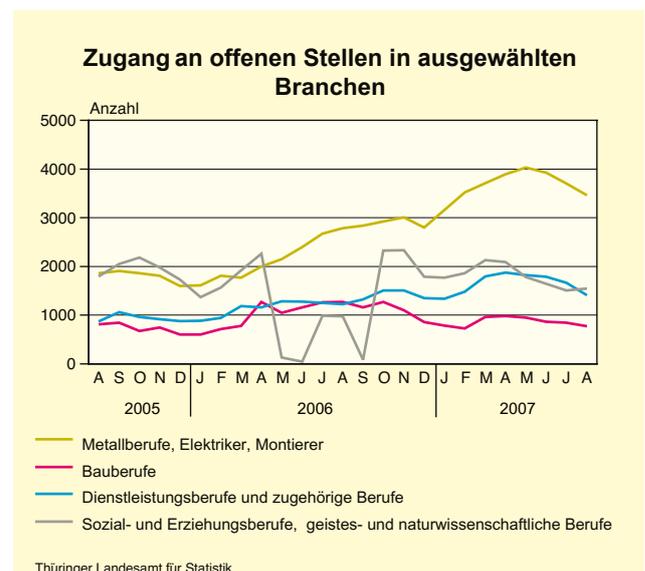
Jugendlichen jedoch um 4 972 Personen bzw. 19,7 Prozent gesenkt werden; deren Arbeitslosenquote sank um 2,8 Prozentpunkte.

Die Zahl der Beschäftigten in **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** (ABM) hat sich im August dieses Jahres, wie auch schon im Vormonat, leicht erhöht. Insgesamt waren im August 3 228 Personen in ABM tätig, 60 Personen bzw. 1,9 Prozent mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum August 2006 hat sich deren Zahl jedoch um 10,4 Prozent verringert.

Der **Bestand an offenen Stellen** hat sich im Monat August 2007 verringert und lag bei 16 279 Stellen (Vormonat: 17 481 offene Stellen). Im August des vorigen Jahres waren 16 725 offene Stellen vorhanden.

Der Zugang an offenen Stellen war mit 6 698 um 11,2 Prozent niedriger als im Vormonat, lag jedoch um 3,0 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Schwerpunkte bei den Zugängen an offenen Stellen lagen, wie auch schon in den Vormonaten, in den Branchen Metallberufe, Elektriker, Montierer (Zugang um 3 462 Stellen), Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (1 547 Stellen), Dienstleistungsberufe und zugehörige Berufe (1 409) und Bauberufe (774). Die Zugänge dieser gemeldeten Stellen waren, mit Ausnahme der Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, jedoch niedriger als im Vormonat.





Gudrun Schnetter

Tel.: 03681/353-260

Gudrun.Schnetter@statistik.thueringen.de

## Finanzen und Personal des Landes Thüringen und der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände

### Vorbemerkung

Die nachfolgende Darstellung basiert auf den Ergebnissen der Jahresrechnungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1992 bis 2005, der vierteljährlichen Gemeindefinanzen (Kassenstatistik) 2005 und 2006, der Personalstand- und der Schuldenstatistik 2006.

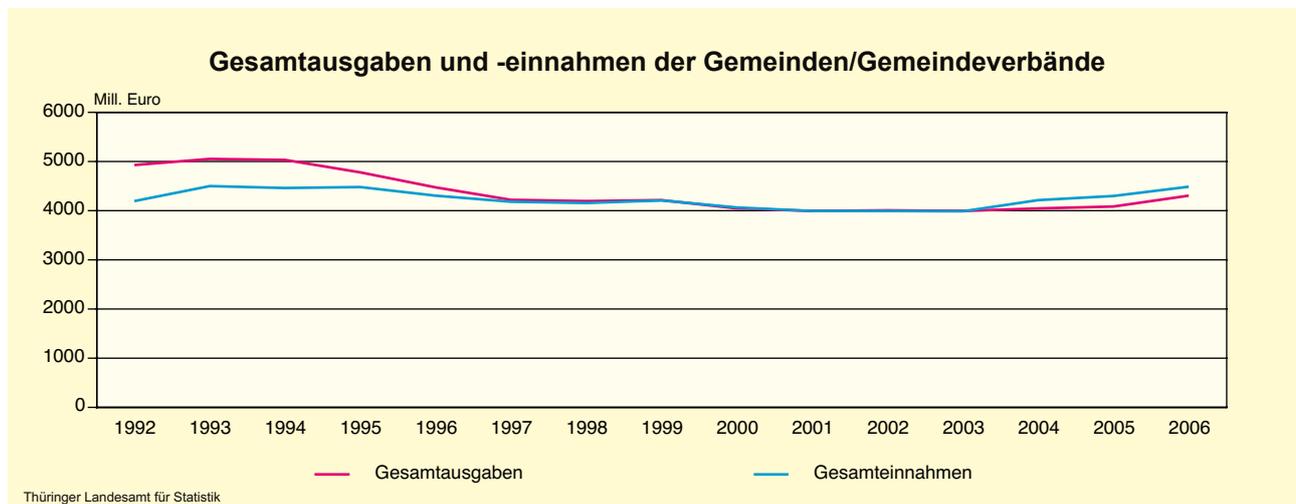
Ergänzt wurden die Tabellen an ausgewählten Stellen um die Daten des Landes Thüringen. Den Pro-Kopf-Berechnungen liegen die Bevölkerungszahlen vom 30. Juni des jeweiligen Jahres zugrunde.

### Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen

Die Gesamtausgaben der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände beliefen sich 2006 auf 4 305 Mill. Euro. Sie lagen damit um 12,7 Prozent unter dem Wert von 1992.

Die Gesamteinnahmen stiegen im gleichen Zeitraum um 7,0 Prozent auf 4 487 Mill. Euro an. Der negative Finanzierungssaldo in den neunziger Jahren, der durch Nettokreditaufnahmen und Entnahmen aus Rücklagen ausgeglichen wurde, ist seit 2003 in einen positiven Saldo umgeschlagen, wodurch ein Schuldenabbau möglich wurde.

Grafik 1



Beim Land erhöhten sich in dieser Zeit die Ausgaben und Einnahmen um 18,0 bzw. 31,0 Prozent. Durch das jährliche Finanzierungsdefizit waren in allen Jahren Nettokreditaufnahmen erforderlich.

privatisiert oder geschlossen, die Zahl der ABM-Kräfte reduziert, der Anteil der Beschäftigten in Teilzeitarbeit erhöht, was reduzierend auf das Niveau der Personalausgaben wirkte. Die senkend wirkenden Sachverhalte hatten dabei einen stärkeren Einfluss auf die Entwicklung der Personalausgaben.

**Personalausgaben weiter gesunken**

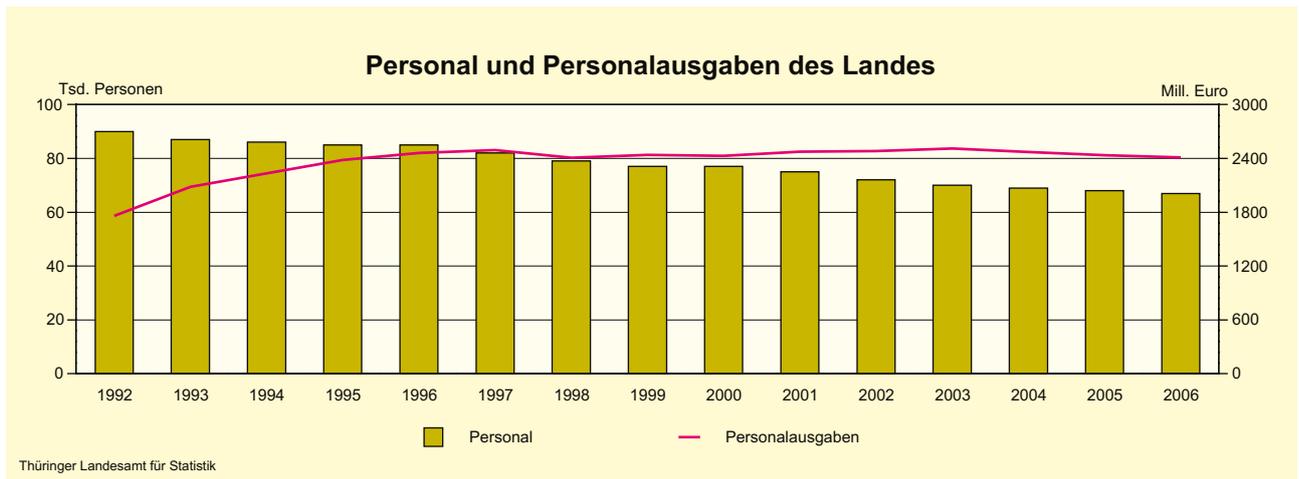
Einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Gesamtausgaben hatten neben den Sachinvestitionen die Personalausgaben. Sie sanken im kommunalen Bereich in den vergangenen Jahren kontinuierlich, unterschiedlich beeinflusst von verschiedenen gegenläufigen Entwicklungen.

2006 wurden 1 110 Mill. Euro für Personal aufgewendet, 34,5 Prozent weniger als 1992. Beim Land stiegen die Personalausgaben im gleichen Zeitraum um 36,9 Prozent.

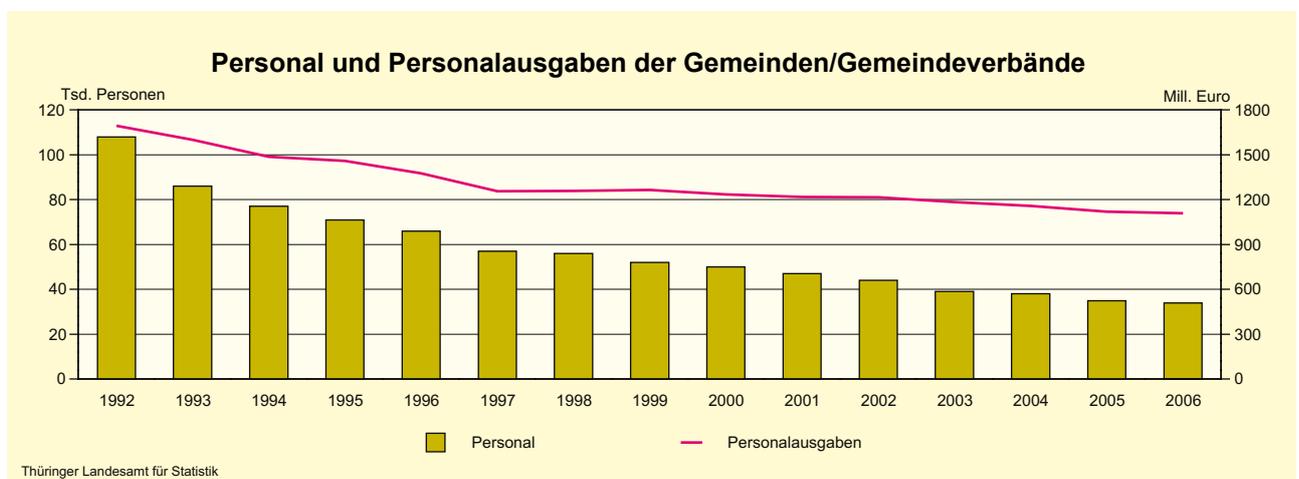
Einerseits wirkten die Ost/Westangleichungen und die Ergebnisse der Tarifverhandlungen erhöhend. Andererseits wurden Einrichtungen ausgegliedert,

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die unterschiedlichen Entwicklungen der Personalausgaben und der Beschäftigten im Land und im kommunalen Bereich.

**Grafik 2**



**Grafik 3**



Die Personalausgabenquote verringerte sich im kommunalen Bereich von 34,4 Prozent im Jahr 1992 auf 25,8 Prozent, da die Personalausgaben langfristig stärker als die Gesamtausgaben sanken.

Alle Aufgabenbereiche bis auf „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ sowie „Bau-, Wohnungswesen, Verkehr“, waren am Rückgang der Personalausgaben beteiligt.

Von den Gesamtausgaben für Personal wurde fast die Hälfte in den Aufgabenbereichen „Allgemeine Verwaltung“ und „Soziale Sicherung“ ausgegeben.

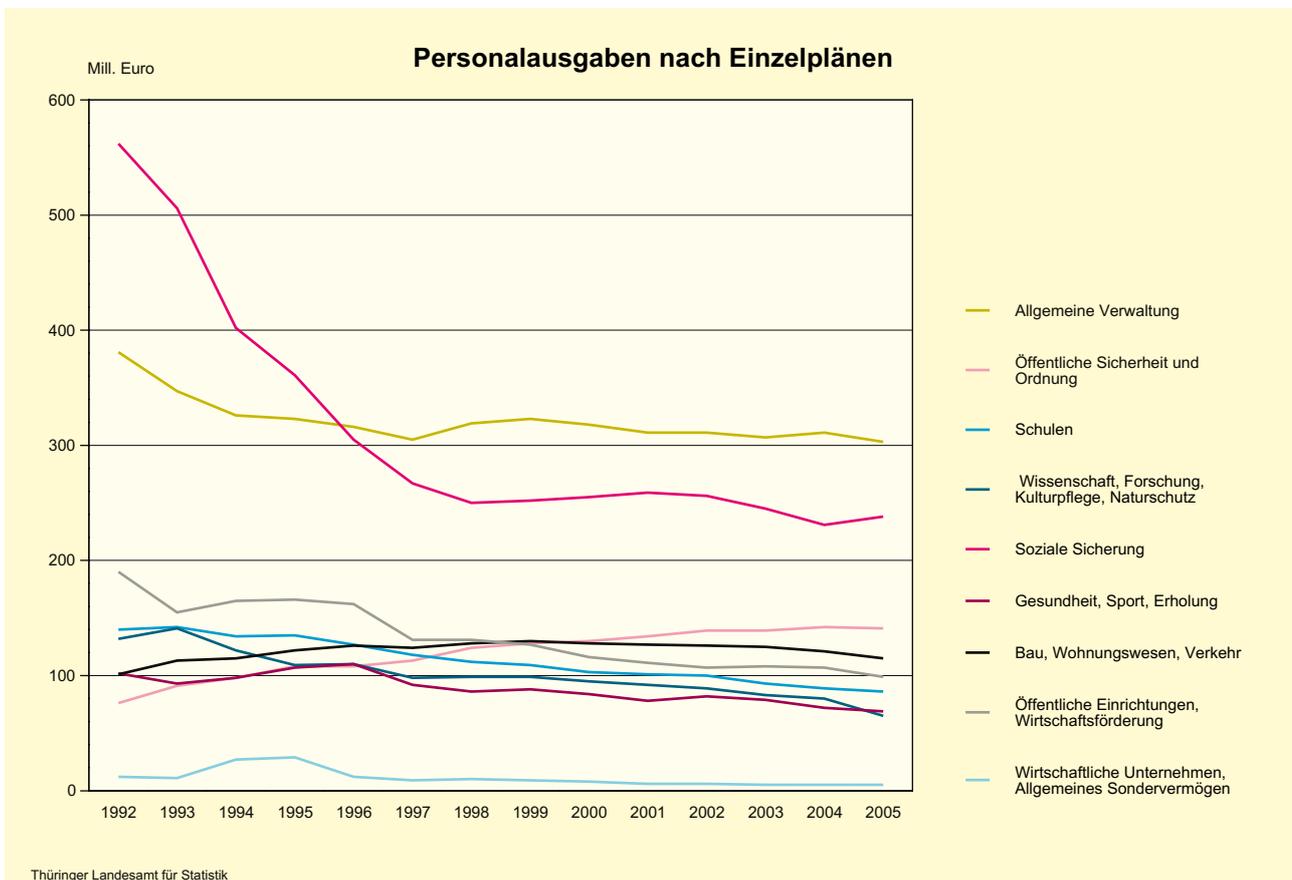
Volumenmäßig wurden die Personalausgaben zum großen Teil durch die Entwicklung im Bereich „Soziale Sicherung“ beeinflusst. Besonders die in den neunziger Jahren durchgeführte Übertragung von Tageseinrichtungen für Kinder und von sozialen Einrichtungen an freie Träger, die Schließung von Einrichtungen und die Reduzierung der Arbeitszeit der Beschäftigten in denselben führten zu diesem starken Rückgang der Ausgaben.

In den Bereichen „Allgemeine Verwaltung“ und „Schulen“ lagen die Ursachen in der Ausgliederung von Reinigungs-, Versorgungs- und Hausmeister Tätigkeiten, der Schließung von Schulen und in veränderten Verwaltungs- und Gebietsstrukturen.

Weitere Reduzierungen waren im Bereich „Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, Naturschutz“ zu verzeichnen. Die Ausgliederung von Theatern, Musikschulen, Museen, zoologischen und botanischen Gärten und der Rückgang der Zahl der Beschäftigten nach dem Arbeitsförderungs-Reformgesetz (ABM) im Aufgabenbereich „Naturschutz, Landschaftspflege“ führten hier zu Einsparungen bei den Personalkosten.

Im Bereich der „Öffentlichen Einrichtungen, Wirtschaftsförderung“ ist der Rückgang gegenüber 1992 zum großen Teil auf die Entwicklungen im Aufgabenbereich „Hilfsbetriebe der Verwaltung“ zurückzuführen (Fuhrpark, Bauhof u. Ä.). Hier gab es umfangreiche Ausgliederungen und Privatisierungen, ebenfalls vorrangig in den neunziger Jahren.

Grafik 4



### Rückgang beim laufenden Sachaufwand

Ein weiterer großer Ausgabenblock ist der laufende Sachaufwand. Hinter diesem Sammelposten verbergen sich neben den Verwaltungs-, Betriebs- und Geschäftsausgaben sowie den Schülerbeförderungskosten die Ausgaben für den Unterhalt von Grundstücken und von baulichen Anlagen, die Haltung von Kraftfahrzeugen, Mieten und Pachten, u. Ä.

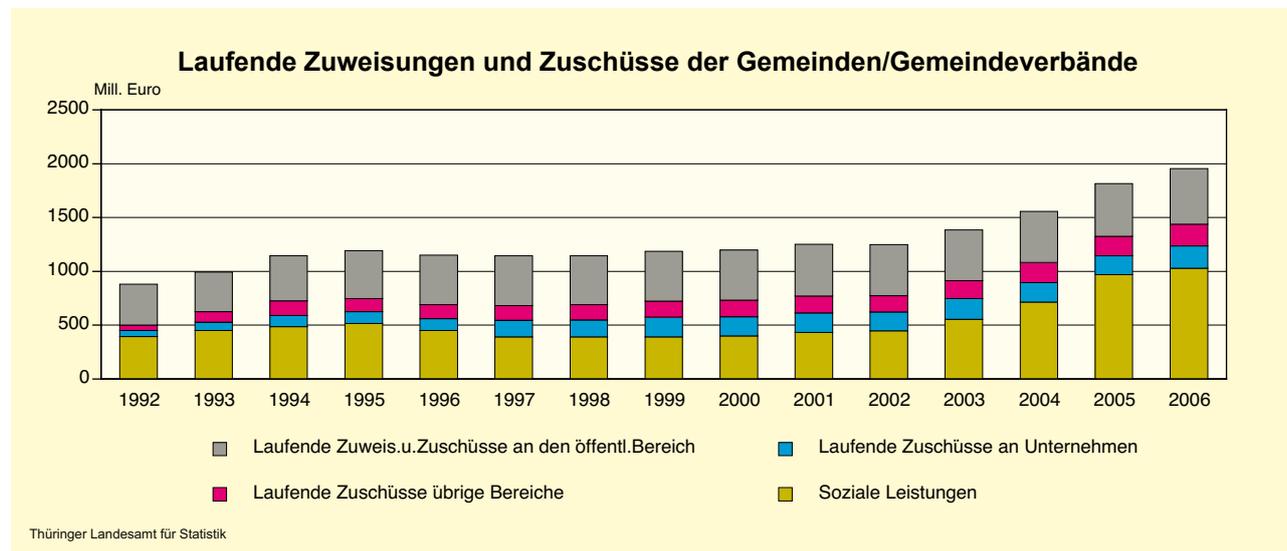
Die Ausgaben für den laufenden Sachaufwand betragen 2006 insgesamt 764 Mill. Euro. Gegenüber 1992 ist ein Rückgang um 11,8 Prozent zu verzeichnen.

### Laufende Zuweisungen und Zuschüsse größter Ausgabenblock

Die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse (einschließlich Schuldendiensthilfen) hatten 2006 ein Volumen von 1 955 Mill. Euro, das ist ein Anstieg um 122,0 Prozent gegenüber 1992. Diese Ausgaben haben sich damit mehr als verdoppelt.

Der Zuwachs resultiert aus dem Anwachsen der sozialen Leistungen, der laufenden Zuschüsse an Unternehmen und übrige Bereiche (u. a. eine Folge der Ausgliederungen von Aufgaben) sowie der Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Kreis- und VG-Umlagen).

Grafik 5



Die sozialen Leistungen waren mit der Einführung der Pflegeversicherung 1996 gesunken. Seit 2001 und besonders 2003 und 2005 sind sie durch gestiegene Sozialhilfe für behinderte Menschen in Einrichtungen, Hilfe zum Lebensunterhalt an Personen außerhalb von Einrichtungen, die neu eingeführte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit sowie durch die Auswirkungen von Hartz IV auf 1 029 Mill. Euro gewachsen.

### Erstmals wieder Anstieg bei Sachinvestitionen

Ein großer Teil der Sachinvestitionen der öffentlichen Hand wird von den Gemeinden und Gemeindeverbänden getätigt. Die Ausgaben für Sachinvestitionen, die aufgrund der Sparzwänge der Kommunen in den zurückliegenden Jahren permanent zurückgefahren

werden mussten, stiegen im Jahr 2006 erstmals wieder an.

Es konnten 84 Mill. Euro mehr investiert werden als im Jahr zuvor. Insgesamt gaben die Gemeinden und Gemeindeverbände 694 Mill. Euro für Sachinvestitionen aus.

Gegenüber 1992 war dennoch ein Rückgang um 1 053 Mill. Euro bzw. fast zwei Drittel (- 60,3 Prozent) festzustellen.

Infolge des Investitionsrückganges in den vergangenen Jahren ist die Sachinvestitionsquote von 35,4 Prozent im Jahr 1992 auf 16,1 Prozent im Jahr 2006 gesunken.

**Sachinvestitionen**

Kennziffern	1992	2006
	Mill. Euro	
Baumaßnahmen	1 457	604
Erwerb von Sachvermögen	291	90
<b>Sachinvestitionen</b>	<b>1 747</b>	<b>694</b>

Drei Viertel der Investitionsausgaben, 536 Mill. Euro, wurden durch Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von Bund, Land, Kommunen und Anderen gefördert.

**Anstieg der Steuereinnahmen**

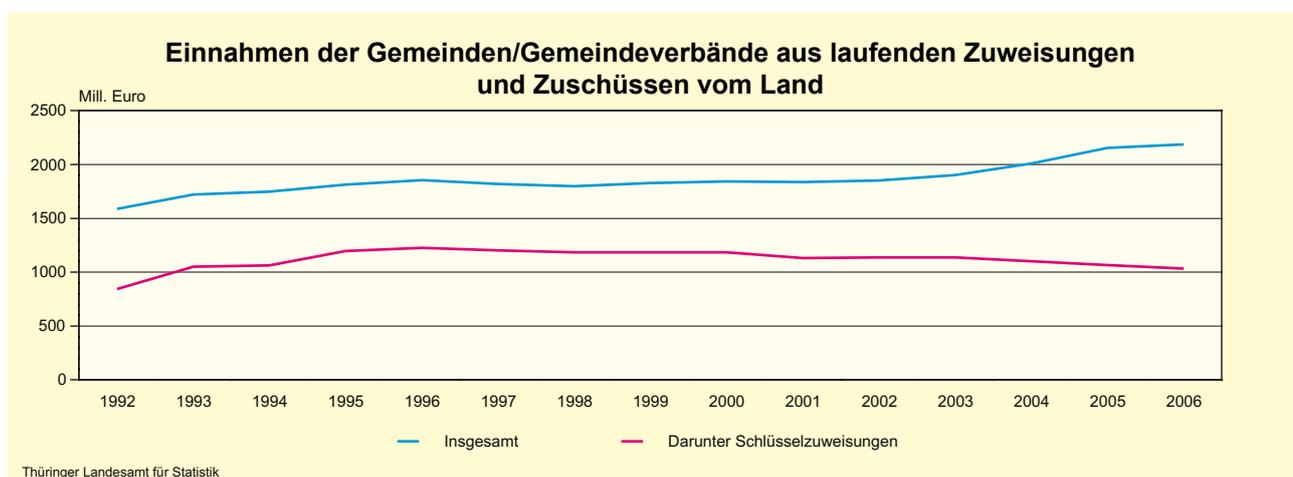
Die Steuern (netto) und steuerähnlichen Einnahmen sind eine wichtige originäre Einnahmequelle der Gemeinden. 2006 wurden mit 895 Mill. Euro die bislang höchsten Steuereinnahmen verzeichnet. Gegenüber 1992 waren das 544 Mill. Euro bzw. 154,9 Prozent mehr.

Nach jahrelanger Stagnation der Einnahmen war in den Jahren 2005 bis 2006 ein stärkerer Anstieg zu verzeichnen. Im Vergleich mit den anderen Bundesländern sind die Einnahmen aus Steuern noch gering.

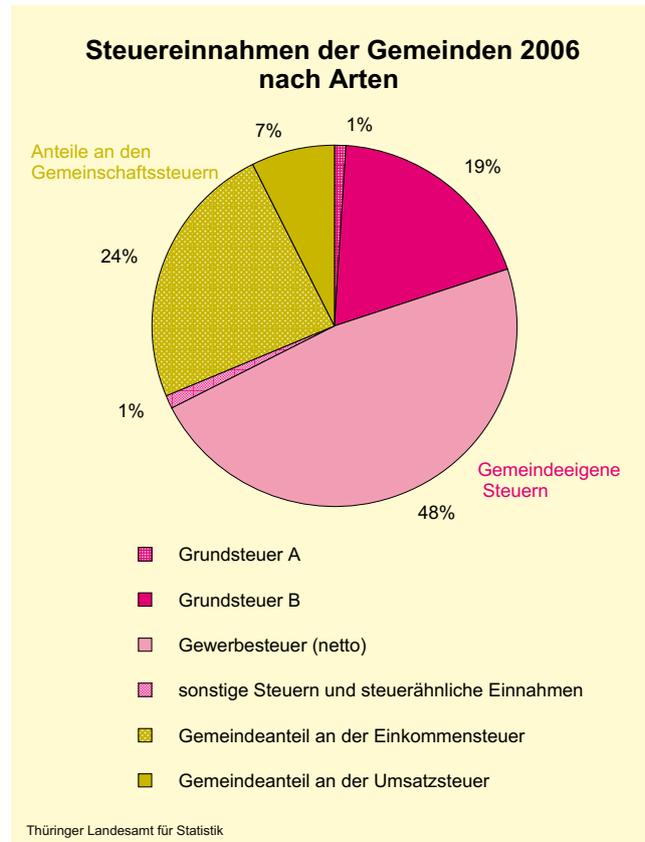
Die größte Steuerquelle ist die Gewerbesteuer (netto), gefolgt vom Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den Grundsteuern.

Das Gewicht der Steuereinnahmen wird durch die Steuereinnahmenquote, das sind die an den Gesamteinnahmen gemessenen Steuern, dargestellt. Sie ist von 8,4 Prozent im Jahr 1992 auf 19,9 Prozent gestiegen.

**Grafik 7**



**Grafik 6**



**Einnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen**

Die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse als Haupteinnahmequelle der Kommunen betragen 2006 insgesamt 2 808 Mill. Euro. Das waren 11,8 Prozent mehr als 1992.

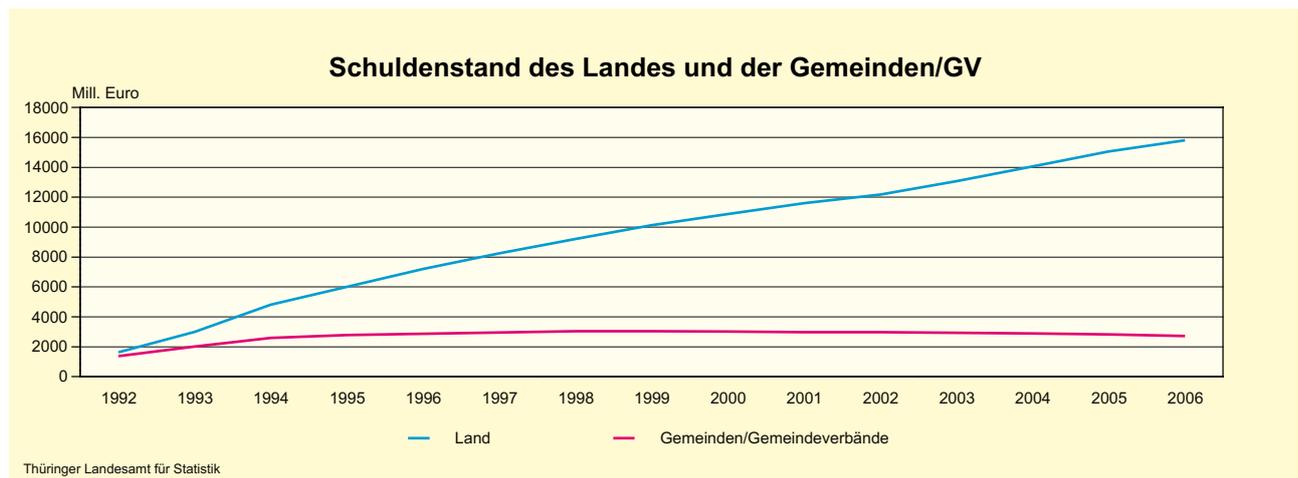
Das Land zahlte davon an Gemeinden und Gemeindeverbände 2 186 Mill. Euro, darunter 1 034 Mill. Euro an Schlüsselzuweisungen (1992 = 840 Mill. Euro).

## Geringer Rückgang der Schulden

Die Gemeinden und Gemeindeverbände wiesen Ende 2006 einen Schuldenstand in Höhe von 2 721 Mill. Euro aus. Je Einwohner waren das 1 171 Euro. Gegenüber den Vorjahren ist das ein kleiner, aber kontinuierlicher Rückgang der Verschuldung.

Das Land Thüringen hatte zum gleichen Stichtag 15 805 Mill. Euro an Schulden mit kontinuierlich steigender Tendenz. 6 803 Euro lasteten am 31.12.2006 auf jedem Thüringer Bürger aus Landesschulden.

### Grafik 8



Im nachfolgenden Tabellenteil werden die beschriebenen Gesamtaussagen ausführlich in regionaler Gliederung dargestellt.

**1. Ausgaben und Einnahmen des Landes Thüringen (in 1000 Euro)**

Jahr Veränderung	Gesamtausgaben <sup>1)</sup>	Darunter		
		Personalausgaben	Zuweisungen an öffentlichen Bereich	Zuschüsse an andere Bereiche
1992	7 630 425	1 760 494	2 758 636	1 881 105
1993	8 459 583	2 084 737	2 898 663	1 863 782
1994	8 863 130	2 233 531	2 838 842	1 973 422
1995	9 043 976	2 384 213	2 989 190	1 687 030
1996	9 629 730	2 462 024	3 126 041	1 934 301
1997	9 603 637	2 494 320	3 097 161	1 936 428
1998	9 680 478	2 406 116	3 088 569	2 057 971
1999	9 793 297	2 437 581	3 071 200	2 023 733
2000	9 686 934	2 428 276	3 110 458	1 941 419
2001	9 616 048	2 473 609	3 097 311	2 072 345
2002	9 263 022	2 482 911	3 020 068	1 897 968
2003	9 220 633	2 510 643	3 166 377	1 718 341
2004	9 274 727	2 470 882	3 337 139	1 573 190
2005	9 088 521	2 435 465	3 376 329	1 444 017
2006	9 006 538	2 409 901	3 392 675	1 374 346
Veränderung 2006 gegenüber 1992				
Prozent	18,0	36,9	23,0	- 26,9
Tsd. Euro	1 376 113	649 407	634 039	- 506 759

Jahr Veränderung	Gesamteinnahmen <sup>1)</sup>	Darunter		
		Steuern und steuer- ähnliche Einnahmen	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	Zuweisungen für Investitionen
1992	6 509 267	2 134 754	3 361 438	845 028
1993	7 033 317	2 159 986	3 545 101	990 024
1994	7 133 341	2 576 950	3 433 073	865 471
1995	7 979 111	4 128 822	2 415 490	1 146 113
1996	8 322 734	4 052 130	2 581 480	1 338 763
1997	8 585 615	4 098 859	2 677 462	1 442 526
1998	8 782 847	4 234 684	2 711 347	1 441 528
1999	8 885 695	4 409 550	2 747 660	1 432 098
2000	8 952 968	4 499 111	2 736 274	1 286 456
2001	8 836 968	4 404 506	2 806 371	1 184 639
2002	8 341 819	3 961 709	3 054 773	932 889
2003	8 285 418	4 063 937	3 035 744	765 359
2004	8 255 705	4 073 394	3 067 444	751 361
2005	8 326 944	4 048 176	3 270 699	634 129
2006	8 526 717	4 199 620	3 374 619	587 839
Veränderung 2006 gegenüber 1992				
Prozent	31,0	96,7	0,4	- 30,4
1000 Euro	2 017 450	2 064 866	13 181	- 257 189

Basis: Jahresrechnungsstatistik; 2006 – vierteljährliche Kassenstatistik  
1) ohne besondere Finanzierungsvorgänge

**2. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (in 1000 Euro)**

Jahr Veränderung	Gesamtausgaben <sup>1)</sup>	Darunter			Sachinvestitionen
		Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse, Schulden- diensthilfe	
1992	4 929 111	1 694 987	867 152	880 807	1 747 324
1993	5 052 727	1 599 714	831 591	992 576	1 772 861
1994	5 033 158	1 487 398	874 785	1 143 834	1 658 921
1995	4 778 870	1 460 306	865 640	1 192 157	1 385 523
1996	4 474 315	1 374 694	873 840	1 148 532	1 207 184
1997	4 223 997	1 256 973	836 492	1 146 144	1 117 475
1998	4 193 604	1 258 795	806 208	1 146 344	1 081 782
1999	4 213 287	1 265 842	803 185	1 186 570	1 079 108
2000	4 047 390	1 236 159	773 275	1 199 770	948 166
2001	3 997 955	1 218 694	768 243	1 252 936	895 955
2002	4 006 634	1 215 973	769 086	1 248 275	900 165
2003	3 998 385	1 184 225	770 468	1 384 022	791 834
2004	4 048 275	1 159 174	759 592	1 558 245	716 288
2005	4 084 697	1 119 333	743 897	1 815 591	610 065
2006	4 304 572	1 109 875	764 498	1 955 157	694 277
		Veränderung 2006 gegenüber 1992			
Prozent	- 12,7	- 34,5	- 1 1,8	122,0	- 60,3
Tsd Euro	- 624 539	- 585 112	- 102 654	1 074 350	- 1 053 047

Jahr Veränderung	Gesamt- einnahmen <sup>1)</sup>	Darunter			
		Steuern und steuerähnliche Einnahmen	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	Zuweisungen für Investitionen	
1992	4 195 128	350 936	2 511 166	786 604	
1993	4 502 502	411 439	2 542 461	864 065	
1994	4 464 404	543 878	2 551 751	690 434	
1995	4 483 442	621 378	2 625 439	669 846	
1996	4 308 458	459 787	2 629 366	685 008	
1997	4 184 412	527 267	2 462 501	721 741	
1998	4 158 225	622 838	2 429 544	712 515	
1999	4 209 434	647 538	2 458 145	744 139	
2000	4 064 706	638 281	2 441 761	658 512	
2001	3 994 137	621 399	2 419 488	651 543	
2002	3 992 865	646 000	2 401 434	620 037	
2003	3 989 824	655 684	2 431 841	599 147	
2004	4 213 059	718 871	2 603 666	652 634	
2005	4 300 730	821 470	2 743 545	506 405	
2006	4 487 446	894 534	2 808 210	536 200	
		Veränderung 2006 gegenüber 1992			
Prozent	7,0	154,9	11,8	- 31,8	
Tsd. Euro	292 318	543 598	297 044	- 250 404	

Basis: Jahresrechnungsstatistik; 2006 – vierteljährliche Kassenstatistik

1) ohne besondere Finanzierungsvorgänge

**3. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Arten**

Ausgaben	1.1. bis 31.12. 2005	1.1. bis 31.12. 2006	Veränderungen 2006 gegenüber 2005
	1000 Euro		%
	<b>laufende Rechnung</b>		
Personalausgaben	1 114 813	1 109 875	- 0,4
Laufender Sachaufwand	736 975	764 498	3,7
Zinsausgaben	138 009	129 642	- 6,1
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	1 805 751	1 955 157	8,3
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	3 795 549	3 959 172	4,3
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	427 723	439 641	2,8
<b>Gesamtausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>3 367 826</b>	<b>3 519 531</b>	<b>4,5</b>
	<b>Kapitalrechnung</b>		
Sachinvestitionen	610 491	694 277	13,7
davon Baumaßnahmen	520 818	604 271	16,0
Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	89 673	90 006	0,4
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	86 251	93 164	8,0
Darlehen	5 197	1 379	- 73,5
Erwerb von Beteiligungen	4 504	4 484	-0,4
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	279	1 243	344,8
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	706 721	794 548	12,4
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6 909	9 507	37,6
<b>Gesamtausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>699 812</b>	<b>785 041</b>	<b>12,2</b>
<b>Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>4 067 638</b>	<b>4 304 572</b>	<b>5,8</b>

**4. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Arten**

Einnahmen	1.1. bis 31.12. 2005	1.1. bis 31.12. 2006	Veränderungen 2006 gegenüber 2005
	1000 Euro		%
	<b>laufende Rechnung</b>		
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	822 948	894 534	8,7
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	550 143	561 890	2,1
Zinseinnahmen und Schuldendiensthilfen	22 522	28 176	25,1
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 747 548	2 808 210	2,2
davon vom öffentlichen Bereich	2 667 946	2 729 230	2,3
von anderen Bereichen	79 602	78 980	- 0,8
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	4 143 162	4 292 810	3,6
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	427 723	439 641	2,8
<b>Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>3 715 439</b>	<b>3 853 169</b>	<b>3,7</b>
	<b>Kapitalrechnung</b>		
Veräußerung von Vermögen	74 837	102 699	37,2
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	506 586	536 200	5,8
davon vom öffentlichen Bereich	461 539	486 185	5,3
von anderen Bereichen	45 047	50 014	11,0
Darlehentrückflüsse	3 708	4 855	30,9
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	-	30	x
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	585 131	643 784	10,0
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6 909	9 507	37,6
<b>Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>578 222</b>	<b>634 278</b>	<b>9,7</b>
<b>Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>4 293 660</b>	<b>4 487 446</b>	<b>4,5</b>
Finanzierungssaldo	226 022	182 875	x

**5. Kassenmäßige Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2006 (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)**

Gebiet	Einwohner am 30.6.2006	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		(299)	(899)	(398)	(998)
<b>kreisfreie Städte</b>					
Erfurt	202 619	473 957	469 579	89 377	79 210
		2 339	2 318	441	391
Gera	103 464	174 937	173 093	59 464	67 468
		1 691	1 673	575	652
Jena	102 280	178 401	167 713	23 895	28 147
		1 744	1 640	234	275
Suhl	42 315	72 674	77 281	27 716	29 863
		1 717	1 826	655	706
Weimar	64 486	130 560	132 382	18 334	22 654
		2 025	2 053	284	351
Eisenach	43 640	72 001	76 683	12 003	12 979
		1 650	1 757	275	297
<i>zusammen</i>	<i>558 804</i>	<i>1 102 531</i>	<i>1 096 731</i>	<i>230 790</i>	<i>240 321</i>
		<i>1 973</i>	<i>1 963</i>	<i>413</i>	<i>430</i>
<b>große kreisangehörige Städte</b>					
Nordhausen	43 429	51 204	49 319	8 865	9 812
		1 179	1 136	204	226
Mühlhausen	37 098	39 092	38 496	14 197	13 744
		1 054	1 038	383	370
Gotha	46 780	66 037	54 971	24 223	27 867
		1 412	1 175	518	596
Ilmenau	26 622	27 526	29 189	10 966	14 237
		1 034	1 096	412	535
Altenburg	37 530	49 177	48 632	8 901	17 573
		1 310	1 296	237	468
<i>zusammen</i>	<i>191 459</i>	<i>233 036</i>	<i>220 607</i>	<i>67 152</i>	<i>83 233</i>
		<i>1 217</i>	<i>1 152</i>	<i>351</i>	<i>435</i>
<b>kreisangehörige Gemeinden nach Größenklassen</b>					
bis unter 1 000	286 812	249 456	240 273	110 617	113 902
		870	838	386	397
1 000 bis unter 3 000	357 906	314 206	303 107	128 116	144 991
		878	847	358	405
3 000 bis unter 5 000	306 937	285 050	276 715	141 949	156 713
		929	902	462	511
5 000 bis unter 10 000	226 314	209 265	202 329	101 897	116 453
		925	894	450	515
10 000 bis unter 20 000	160 491	160 974	156 755	48 502	59 246
		1 003	977	302	369
20 000 bis unter 50 000	425 946	476 698	455 170	175 074	194 339
		1 119	1 069	411	456
<i>zusammen</i>	<i>1 764 406</i>	<i>1 695 649</i>	<i>1 634 348</i>	<i>706 153</i>	<i>785 644</i>
		<i>961</i>	<i>926</i>	<i>400</i>	<i>445</i>

**Noch 5. Kassenmäßige Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2006  
(in 1000 Euro und Euro je Einwohner)**

Gebiet	Einwohner am 30.6.2006	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		(299)	(899)	(398)	(998)
<b>Landkreise</b>					
Eichsfeld	109 576	130 652	131 794	29 223	24 467
		1 192	1 203	267	223
Nordhausen	93 084	87 353	86 763	9 316	11 056
		938	932	100	119
Wartburgkreis	137 527	100 833	97 899	10 344	12 327
		733	712	75	90
Unstrut-Hainich-Kreis	113 413	101 574	100 724	4 828	11 647
		896	888	43	103
Kyffhäuserkreis	87 775	82 409	83 749	8 356	10 159
		939	954	95	116
Schmalkalden-Meiningen	136 632	118 270	111 325	23 928	23 444
		866	815	175	172
Gotha	143 163	123 962	119 330	10 192	10 467
		866	834	71	73
Sömmerda	76 508	65 617	60 454	3 942	6 810
		858	790	52	89
Hildburghausen	70 612	59 302	56 553	6 042	7 325
		840	801	86	104
Ilm-Kreis	116 382	95 935	99 225	20 071	15 846
		824	853	172	136
Weimarer Land	87 805	86 600	83 404	6 858	7 917
		986	950	78	90
Sonneberg	63 532	55 657	54 179	7 057	7 259
		876	853	111	114
Saalfeld-Rudolstadt	124 369	99 117	97 890	9 412	14 337
		797	787	76	115
Saale-Holzland-Kreis	90 313	68 599	66 180	5 618	8 848
		760	733	62	98
Saale-Orla-Kreis	92 739	78 084	78 124	6 983	8 115
		842	842	75	88
Greiz	115 419	92 567	87 291	9 246	10 812
		802	756	80	84
Altenburger Land	105 557	92 701	89 827	13 414	14 505
		878	851	127	137
<i>zusammen</i>	<i>1 764 406</i>	<i>1 539 233</i>	<i>1 504 711</i>	<i>184 830</i>	<i>205 341</i>
		<i>872</i>	<i>853</i>	<i>105</i>	<i>116</i>

**6. Ausgewählte kassenmäßige Einnahmearten im Verwaltungshaushalt 2006  
(in 1000 Euro und Euro je Einwohner)**

Gebiet	Einwohner am 30.6.2006	Einnahmestruktur Verwaltungshaushalt			
		Steuern (netto)	Schlüssel- zuweisung	sonstige Zuwei- sungen vom Land	Gebühren
		(00,01,02,03./810)	(041)	(051,061,091- 093,161,171,191)	(10 - 12)
<b>kreisfreie Städte</b>					
Erfurt	202 619	138 409	87 330	127 272	52 676
		683	431	628	260
Gera	103 464	41 217	47 630	58 201	7 726
		398	460	563	75
Jena	102 280	52 250	44 690	49 505	6 803
		511	437	484	67
Suhl	42 315	19 863	14 269	23 090	6 403
		469	337	546	151
Weimar	64 486	23 654	27 551	47 634	9 620
		367	427	739	149
Eisenach	43 640	23 612	12 556	25 810	2 178
		541	288	591	50
<i>zusammen</i>	<i>558 804</i>	<i>299 005</i>	<i>234 026</i>	<i>331 511</i>	<i>85 405</i>
		535	419	593	153
<b>große kreisangehörige Städte</b>					
Nordhausen	43 429	17 432	15 459	9 925	2 210
		401	356	229	51
Mühlhausen	37 098	12 529	13 640	2 984	1 118
		338	368	80	30
Gotha	46 780	33 945	14 794	5 145	2 963
		726	316	110	63
Ilmenau	26 622	10 039	8 009	2 218	1 188
		377	301	83	45
Altenburg	37 530	11 930	14 065	13 248	3 715
		318	375	353	99
<i>zusammen</i>	<i>191 459</i>	<i>85 875</i>	<i>65 967</i>	<i>33 520</i>	<i>11 194</i>
		449	345	175	58
<b>kreisangehörige Gemeinden nach Größenklassen</b>					
bis unter 1 000	286 812	77 943	93 037	20 115	8 476
		272	324	70	30
1 000 bis unter 3 000	357 906	102 694	105 253	28 231	12 044
		287	294	79	34
3 000 bis unter 5 000	306 937	102 063	86 684	24 545	10 563
		333	282	80	34
5 000 bis unter 10 000	226 314	77 794	66 687	17 045	7 785
		344	295	75	34
10 000 bis unter 20 000	160 491	57 643	49 577	13 705	8 443
		359	309	85	53
20 000 bis unter 50 000	425 946	177 392	141 297	55 566	23 588
		416	332	130	55
<i>zusammen</i>	<i>1 764 406</i>	<i>595 529</i>	<i>542 535</i>	<i>159 207</i>	<i>70 899</i>
		338	307	90	40

**Noch 6. Ausgewählte kassenmäßige Einnahmearten im Verwaltungshaushalt 2006  
(in 1000 Euro und Euro je Einwohner)**

Gebiet	Einwohner am 30.6.2006	Einnamestructur Verwaltungshaushalt			
		Steuern (netto)	Schlüssel- zuweisung	sonstige Zuwei- sungen vom Land	Gebühren
		(00,01,02,03./810)	(041)	(051,061,091- 093,161,171,191)	(10 - 12)
<b>Landkreise</b>					
Eichsfeld	109 576	-	16 099	31 797	10 084
		-	147	290	92
Nordhausen	93 084	-	13 477	37 167	12 019
		-	145	399	129
Wartburgkreis	137 527	-	20 224	43 426	4 160
		-	147	316	30
Unstrut-Hainich-Kreis	113 413	-	17 047	47 201	3 521
		-	150	416	31
Kyffhäuserkreis	87 775	-	13 598	33 844	8 668
		-	155	386	99
Schmalkalden-Meiningen	136 632	-	19 955	50 013	13 976
		-	146	366	102
Gotha	143 163	-	19 427	58 260	12 058
		-	136	407	84
Sömmerda	76 508	-	10 630	24 151	8 948
		-	139	316	117
Hildburghausen	70 612	-	10 670	23 325	7 132
		-	151	330	101
Ilm-Kreis	116 382	-	16 474	43 156	4 436
		-	142	371	38
Weimarer Land	87 805	-	12 583	32 278	11 244
		-	143	368	128
Sonneberg	63 532	-	9 403	22 577	5 117
		-	148	355	81
Saalfeld-Rudolstadt	124 369	-	18 565	48 267	3 345
		-	149	388	27
Saale-Holzland-Kreis	90 313	-	13 222	30 564	3 006
		-	146	338	33
Saale-Orla-Kreis	92 739	-	13 182	34 176	3 254
		-	142	369	35
Greiz	115 419	-	17 175	43 928	3 456
		-	149	381	30
Altenburger Land	105 557	-	15 467	45 671	4 040
		-	147	433	38
<i>zusammen</i>	<i>1 764 406</i>	<i>-</i>	<i>257 199</i>	<i>649 800</i>	<i>118 464</i>
			<i>146</i>	<i>368</i>	<i>67</i>

**7. Ausgewählte kassenmäßige Ausgabearten im Verwaltungshaushalt 2006  
(in 1000 Euro und Euro je Einwohner)**

Gebiet	Einwohner am 30.6.2006	Ausgabestruktur Verwaltungshaushalt			
		Personalkosten	lfd. Sachaufwand	zweckgebundene Zuweisg./ Umlagen <sup>1)</sup>	Zinsen
		(4)	(50-65,660- 662,675-678,84)	(83,711,712,713)	(804-808)
<b>kreisfreie Städte</b>					
Erfurt	202 619	115 589	91 267	2 875	11 302
		570	450	14	56
Gera	103 464	51 094	30 979	1 438	3 887
		494	299	14	38
Jena	102 280	38 543	37 863	1 923	4 353
		377	370	19	43
Suhl	42 315	24 802	13 283	1 370	2 136
		586	314	32	50
Weimar	64 486	29 747	15 137	1 233	4 831
		461	235	19	75
Eisenach	43 640	17 300	4 626	1 321	1 963
		396	106	30	45
<i>zusammen</i>	<i>558 804</i>	<i>277 076</i>	<i>193 155</i>	<i>10 160</i>	<i>28 472</i>
		496	346	18	51
<b>große kreisangehörige Städte</b>					
Nordhausen	43 429	14 157	8 596	8 509	1 894
		326	198	196	44
Mühlhausen	37 098	11 174	6 653	7 776	1 897
		301	179	210	51
Gotha	46 780	19 170	10 810	8 581	2 424
		410	231	183	52
Ilmenau	26 622	8 514	3 990	6 558	587
		320	150	246	22
Altenburg	37 530	15 954	8 170	7 692	1 557
		425	218	205	41
<i>zusammen</i>	<i>191 459</i>	<i>68 969</i>	<i>38 219</i>	<i>39 116</i>	<i>8 359</i>
		360	200	204	44
<b>kreisangehörige Gemeinden nach Größenklassen</b>					
bis unter 1 000	286 812	46 006	38 180	91 170	7 789
		160	133	318	27
1 000 bis unter 3 000	357 906	65 157	53 493	96 924	15 372
		182	149	271	43
3 000 bis unter 5 000	306 937	74 451	48 350	69 202	12 356
		243	158	225	40
5 000 bis unter 10 000	226 314	54 441	33 979	51 020	11 728
		241	150	225	52
10 000 bis unter 20 000	160 491	43 951	30 463	32 554	5 767
		274	190	203	36
20 000 bis unter 50 000	425 946	146 381	82 137	87 816	17 662
		344	193	206	41
<i>zusammen</i>	<i>1 764 406</i>	<i>430 387</i>	<i>286 603</i>	<i>428 687</i>	<i>70 674</i>
	244	162	243	40	

1) nicht sauber darzustellen (83 + 71 teilweise)  
 711 - Krankenhausumlage, Zuweisungen/Zuschüsse an das Land  
 712 - Schulumlage/Zuweisungen Kiga/Kita (vermischt)  
 713 - ZV-Umlage

**Noch 7. Ausgewählte kassenmäßige Ausgabearten im Verwaltungshaushalt 2006  
(in 1000 Euro und Euro je Einwohner)**

Gebiet	Einwohner am 30.6.2006	Ausgabestruktur Verwaltungshaushalt			
		Personalkosten	lfd. Sachaufwand	zweckgebundene Zuweisg./ Umlagen <sup>1)</sup>	Zinsen
		(4)	(50-65,660- 662,675-678,84)	(83,711,712,713)	(804-808)
<b>Landkreise</b>					
Eichsfeld	109 576	26 398	19 600	1 755	1 621
		241	179	16	15
Nordhausen	93 084	17 537	20 788	1 172	1 626
		188	223	13	17
Wartburgkreis	137 527	25 157	15 565	1 961	141
		183	113	14	1
Unstrut-Hainich-Kreis	113 413	22 792	16 878	1 375	4 292
		201	149	12	38
Kyffhäuserkreis	87 775	18 583	17 274	1 679	2 321
		212	197	19	26
Schmalkalden-Meiningen	136 632	21 253	25 595	3 244	466
		156	187	24	3
Gotha	143 163	23 078	22 371	2 333	1 985
		161	156	16	14
Sömmerda	76 508	15 293	14 339	1 380	1 401
		200	187	18	18
Hildburghausen	70 612	14 618	14 959	1 480	305
		207	212	21	4
Ilm-Kreis	116 382	21 039	14 685	1 620	2 590
		181	126	14	22
Weimarer Land	87 805	17 578	20 258	1 318	1 616
		200	231	15	18
Sonneberg	63 532	13 401	11 288	1 293	1 249
	211	178	20	20	
Saalfeld-Rudolstadt	124 369	24 800	11 840	6 739	1 795
		199	95	54	14
Saale-Holzland-Kreis	90 313	17 284	10 299	1 875	2 006
		191	114	21	22
Saale-Orla-Kreis	92 739	19 916	10 848	3 054	2 145
		215	117	33	23
Greiz	115 419	20 340	14 955	433	2 232
	176	130	4	19	
Altenburger Land	105 557	20 614	9 908	1 614	2 113
		195	94	15	20
<i>zusammen</i>	<i>1 764 406</i>	<i>339 682</i>	<i>271 450</i>	<i>34 323</i>	<i>29 905</i>
		193	154	19	17

1) nicht sauber darzustellen (83 + 71 teilweise)  
 711 - Krankenhausumlage, Zuweisungen/Zuschüsse an das Land  
 712 - Schulumlage/Zuweisungen Kiga/Kita (vermischt)  
 713 - ZV-Umlage

**8. Personal des Landes \*) nach Kreisen**

lfd. Nr.	Stichtag (30.6.) Kreisfreie Stadt Landkreis Außerhalb Thüringens	Beschäftigte			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer <sup>1)</sup>		
1	1992	7 440	82 542	89 982	54 271
2	1993	10 676	76 763	87 439	54 942
3	1994	14 532	71 107	85 639	53 680
4	1995	16 856	68 265	85 121	53 230
5	1996	18 491	66 045	84 536	52 990
6	1997	21 100	60 981	82 081	51 328
7	1998	21 115	57 798	78 913	49 146
8	1999	21 475	55 931	77 406	48 046
9	2000	22 707	54 233	76 940	47 577
10	2001	23 451	51 361	74 812	46 141
11	2002	25 152	46 787	71 939	44 096
12	2003	28 271	41 874	70 145	42 841
13	2004	30 519	38 006	68 525	41 948
14	2005	31 008	36 769	67 777	41 754
<b>15</b>	<b>2006</b>	<b>31 066</b>	<b>36 111</b>	<b>67 177</b>	<b>41 505</b>
16	Stadt Erfurt	6 225	5 848	12 073	6 952
17	Stadt Gera	2 388	1 613	4 001	2 572
18	Stadt Jena	2 232	8 534	10 766	6 703
19	Stadt Suhl	1 184	972	2 156	1 274
20	Stadt Weimar	1 599	2 257	3 856	2 241
21	Stadt Eisenach	565	475	1 040	704
22	Eichsfeld	908	869	1 777	1 187
23	Nordhausen	1 067	859	1 926	1 198
24	Wartburgkreis	800	914	1 714	1 190
25	Unstrut-Hainich-Kreis	1 208	1 286	2 494	1 691
26	Kyffhäuserkreis	856	910	1 766	1 144
27	Schmalkalden-Meiningen	1 891	1 818	3 709	2 149
28	Gotha	1 951	1 497	3 448	2 041
29	Sömmerda	582	445	1 027	777
30	Hildburghausen	446	566	1 012	684
31	Ilm-Kreis	1 238	2 071	3 309	1 712
32	Weimarer Land	598	726	1 324	890
33	Sonneberg	514	548	1 062	681
34	Saalfeld-Rudolstadt	1 412	1 049	2 461	1 496
35	Saale-Holzland-Kreis	760	731	1 491	987
36	Saale-Orla-Kreis	839	697	1 536	1 005
37	Greiz	851	701	1 552	988
38	Altenburger Land	933	709	1 642	1 222
<b>39</b>	<b>Kreisfreie Städte zusammen</b>	<b>14 193</b>	<b>19 699</b>	<b>33 892</b>	<b>20 446</b>
<b>40</b>	<b>Landkreise zusammen</b>	<b>16 854</b>	<b>16 396</b>	<b>33 250</b>	<b>21 042</b>
41	<i>Andere Bundesländer</i>	15	14	29	13
42	<i>Europäisches Ausland</i>	4	2	6	4

\*) unmittelbarer öffentlicher Dienst

1) mit In-Kraft-Treten des neuen Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TVöD) für die kommunalen Arbeitgeber ab 1. Oktober 2005, für die Länder ab 1. November 2006

Darunter nach Beschäftigungsumfang						lfd. Nr.
Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			
nach Dienstverhältnis		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
Beamte und Richter	Arbeitnehmer <sup>1)</sup>					
7 431	79 172	86 603	51 144	3 379	3 127	1
10 659	69 200	79 859	47 969	7 580	6 973	2
14 487	60 415	74 902	44 096	10 737	9 584	3
16 762	58 092	74 854	43 858	10 267	9 372	4
18 319	55 379	73 698	42 927	10 838	10 063	5
20 835	50 377	71 212	41 570	10 869	9 758	6
20 805	43 685	64 490	36 227	14 423	12 919	7
20 954	34 908	55 862	29 515	21 544	18 531	8
21 151	29 885	51 036	26 142	25 904	21 435	9
21 174	28 623	49 797	25 437	25 015	20 704	10
21 560	25 713	47 273	23 789	24 666	20 307	11
22 202	23 549	45 751	22 864	24 394	19 977	12
21 845	20 365	42 210	20 694	26 315	21 254	13
21 586	19 510	41 096	20 104	26 681	21 650	14
<b>20 342</b>	<b>17 625</b>	<b>37 967</b>	<b>18 168</b>	<b>29 210</b>	<b>23 337</b>	<b>15</b>
4 970	3 593	8 563	4 137	3 510	2 815	16
1 709	773	2 482	1 352	1 519	1 220	17
1 708	5 190	6 898	3 760	3 868	2 943	18
898	515	1 413	662	743	612	19
1 193	1 335	2 528	1 257	1 328	984	20
325	189	514	276	526	428	21
370	281	651	269	1 126	918	22
697	297	994	429	932	769	23
356	268	624	275	1 090	915	24
711	428	1 139	599	1 355	1 092	25
465	347	812	366	954	778	26
1 272	835	2 107	851	1 602	1 298	27
1 344	506	1 850	766	1 598	1 275	28
261	72	333	201	694	576	29
188	153	341	139	671	545	30
730	1 288	2 018	733	1 291	979	31
247	210	457	202	867	688	32
223	210	433	183	629	498	33
912	448	1 360	587	1 101	909	34
427	192	619	262	872	725	35
426	172	598	261	938	744	36
439	179	618	251	934	737	37
455	129	584	335	1 058	887	38
<b>10 803</b>	<b>11 595</b>	<b>22 398</b>	<b>11 444</b>	<b>11 494</b>	<b>9 002</b>	<b>39</b>
<b>9 523</b>	<b>6 015</b>	<b>15 538</b>	<b>6 709</b>	<b>17 712</b>	<b>14 333</b>	<b>40</b>
13	13	26	11	3	2	41
3	2	5	4	1	-	42

**9. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände und kommunalen Zweckverbände nach Kreisen**

lfd. Nr.	Stichtag (30.6.) Kreisfreie Stadt Landkreis	Beschäftigte			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte	Arbeitnehmer <sup>1)</sup>		
1	1992	1 466	106 178	107 644	76 163
2	1993	2 382	83 395	85 777	61 652
3	1994	2 723	73 913	76 636	53 795
4	1995	2 275	68 872	71 147	49 963
5	1996	2 392	63 165	65 557	45 249
6	1997	2 584	54 597	57 181	38 791
7	1998	2 895	52 769	55 664	37 158
8	1999	2 897	49 101	51 998	34 383
9	2000	2 950	47 500	50 450	33 034
10	2001	2 947	44 162	47 109	30 666
11	2002	2 969	40 942	43 911	28 463
12	2003	2 993	36 475	39 468	25 395
13	2004	3 008	34 877	37 885	24 270
14	2005	3 033	31 760	34 793	22 347
<b>15</b>	<b>2006</b>	<b>3 004</b>	<b>31 219</b>	<b>34 223</b>	<b>21 793</b>
16	Stadt Erfurt	480	3 169	3 649	2 076
17	Stadt Gera	175	1 447	1 622	1 021
18	Stadt Jena	198	1 589	1 787	1 024
19	Stadt Suhl	31	598	629	354
20	Stadt Weimar	96	758	854	511
21	Stadt Eisenach	76	522	598	361
22	Eichsfeld	89	1 565	1 654	1 029
23	Nordhausen	126	1 121	1 247	773
24	Wartburgkreis	120	1 740	1 860	1 281
25	Unstrut-Hainich-Kreis	140	1 530	1 670	1 063
26	Kyffhäuserkreis	73	1 253	1 326	840
27	Schmalkalden-Meiningen	101	1 579	1 680	1 106
28	Gotha	154	1 786	1 940	1 296
29	Sömmerda	150	1 118	1 268	860
30	Hildburghausen	77	876	953	597
31	Ilm-Kreis	107	1 599	1 706	1 134
32	Weimarer Land	88	1 608	1 696	1 195
33	Sonneberg	87	705	792	485
34	Saalfeld-Rudolstadt	140	1 465	1 605	960
35	Saale-Holzland-Kreis	103	1 047	1 150	774
36	Saale-Orla-Kreis	86	1 107	1 193	791
37	Greiz	158	1 484	1 642	1 078
38	Altenburger Land	149	1 553	1 702	1 184
39	<i>Kreisfreie Städte zusammen</i>	<i>1 056</i>	<i>8 083</i>	<i>9 139</i>	<i>5 347</i>
40	<i>Landkreise zusammen</i>	<i>1 948</i>	<i>23 136</i>	<i>25 084</i>	<i>16 446</i>

1) mit In-Kraft-Treten des neuen Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TVöD) für die kommunalen Arbeitgeber ab 1. Oktober 2005, für die Länder ab 1. November 2006

Darunter nach Beschäftigungsumfang						Personal der kommunalen Zweckverbände insgesamt	lfd. Nr.
Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte				
nach Dienstverhältnis		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich		
Beamte	Arbeitnehmer <sup>1)</sup>						
1 449	92 467	93 916	63 061	13 728	13 102	181	1
2 364	69 600	71 964	48 790	13 813	12 862	2 193	2
2 700	49 570	52 270	34 341	24 366	19 454	2 311	3
2 234	46 170	48 404	31 132	22 743	18 831	2 610	4
2 366	43 983	46 349	28 937	19 208	16 312	2 431	5
2 535	37 263	39 798	23 880	17 383	14 911	2 483	6
2 844	31 102	33 946	19 529	21 718	17 629	2 481	7
2 840	28 687	31 527	17 812	20 471	16 571	2 509	8
2 860	27 844	30 704	17 282	19 746	15 752	2 624	9
2 823	25 997	28 820	16 097	18 289	14 569	2 629	10
2 816	24 788	27 604	15 279	16 307	13 184	2 561	11
2 827	21 918	24 745	13 667	14 723	11 728	2 180	12
2 784	20 933	23 717	12 988	14 168	11 282	2 164	13
2 799	19 126	21 925	11 821	12 868	10 526	2 262	14
<b>2 738</b>	<b>18 761</b>	<b>21 499</b>	<b>11 500</b>	<b>12 724</b>	<b>10 293</b>	<b>2 274</b>	<b>15</b>
446	2 365	2 811	1 440	838	636	-	16
173	1 045	1 218	709	404	312	58	17
194	1 120	1 314	638	473	386	6	18
28	469	497	257	132	97	30	19
93	535	628	335	226	176	111	20
69	383	452	241	146	120	102	21
81	760	841	320	813	709	93	22
116	748	864	477	383	296	109	23
107	952	1 059	582	801	699	151	24
116	582	698	336	972	727	145	25
68	758	826	442	500	398	97	26
91	950	1 041	566	639	540	285	27
145	1 134	1 279	729	661	567	21	28
119	631	750	433	518	427	3	29
72	522	594	303	359	294	117	30
97	826	923	513	783	621	200	31
78	1 040	1 118	697	578	498	11	32
79	479	558	288	234	197	137	33
121	874	995	504	610	456	137	34
92	572	664	386	486	388	98	35
70	382	452	197	741	594	186	36
145	825	970	550	672	528	96	37
138	809	947	557	755	627	81	38
1 003	5 917	6 920	3 620	2 219	1 727	307	39
1 735	12 844	14 579	7 880	10 505	8 566	1 967	40

**10. Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Umfang der Tätigkeit, Körperschaftsgruppe und Gemeindegrößenklasse**

Körperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse von ... bis ... unter Einwohner	2005			2006		
	Beschäftigte insgesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte insgesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
<b>Insgesamt</b>						
<b>kreisfreie Städte</b>						
unter 50 000	1 240	930	310	1 227	949	278
50 000 bis unter 100 000	845	641	204	854	628	226
100 000 bis unter 200 000	3 430	2 647	783	3 409	2 532	877
200 000 bis unter 500 000	3 664	2 861	803	3 649	2 811	838
<i>Zusammen</i>	<i>9 179</i>	<i>7 079</i>	<i>2 100</i>	<i>9 139</i>	<i>6 920</i>	<i>2 219</i>
<b>kreisangehörige Gemeinden</b>						
bis unter 1 000	1 430	593	837	1 440	572	868
1 000 bis unter 3 000	2 067	1 017	1 050	2 060	1 022	1 038
3 000 bis unter 5 000	2 389	1 275	1 114	2 313	1 218	1 095
5 000 bis unter 10 000	1 785	913	872	1 754	940	814
10 000 bis unter 20 000	1 258	702	556	1 331	768	563
20 000 bis unter 50 000	4 471	2 835	1 636	4 410	2 749	1 661
<i>Zusammen</i>	<i>13 400</i>	<i>7 335</i>	<i>6 065</i>	<i>13 308</i>	<i>7 269</i>	<i>6 039</i>
<b>Verwaltungsgemeinschaften</b>	<b>1 898</b>	<b>957</b>	<b>941</b>	<b>1 878</b>	<b>896</b>	<b>982</b>
<b>Landkreise</b>	<b>10 316</b>	<b>6 554</b>	<b>3 762</b>	<b>9 898</b>	<b>6 414</b>	<b>3 484</b>
<b>Gemeinden/Gemeindeverbände insgesamt</b>	<b>34 793</b>	<b>21 925</b>	<b>12 868</b>	<b>34 223</b>	<b>21 499</b>	<b>12 724</b>
<b>darunter Sonderrechnungen (mit kaufmännischem Rechnungswesen)</b>						
<b>Einrichtungen und Unternehmen</b>						
Kreisfreie Städte	1 820	1 585	235	1 901	1 612	289
Kreisangehörige Gemeinden	363	306	57	399	327	72
Landkreise	419	185	234	423	176	247
<i>Zusammen</i>	<i>2 602</i>	<i>2 076</i>	<i>526</i>	<i>2 723</i>	<i>2 115</i>	<i>608</i>
<b>Krankenhäuser</b>						
Landkreise	570	351	219	321	279	42
<i>Zusammen</i>	<i>570</i>	<i>351</i>	<i>219</i>	<i>321</i>	<i>279</i>	<i>42</i>

**11. Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)**

Gebiet	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Kreisfreie Städte pro Einwohner	517 406 931	528 260 963	542 633 1 003	626 213 1 082	635 646 1 107	618 326 1 084
Kreisangehörige Gemeinden pro Einwohner	1 700 901 870	1 717 095 882	1 728 815 889	1 728 524 914	1 726 388 917	1 712 64 915
Landkreise pro Einwohner	553 083 283	618 629 318	666 500 343	681 794 360	672 852 358	678 560 363
Verwaltungs- gemeinschaften pro Einwohner	10 567	7 395	7 648	7 641	7 524	6 812
<b>Gemeinden/ Gemeinde- verbände pro Einwohner</b>	<b>2 781 957 1 108</b>	<b>2 871 379 1 150</b>	<b>2 945 595 1 185</b>	<b>3 044 173 1 232</b>	<b>3 042 410 1 239</b>	<b>3 016 347 1 236</b>
Zweckverbände dar. kamerale Zweckverbände	1 378 630	1 546 172	1 572 303	1 563 477	1 564 557	1 479 865
			171 131	141 456	137 154	104 767
<b>Land pro Einwohner</b>	<b>6 006 657 2 393</b>	<b>7 195 411 2 882</b>	<b>8 241 015 3 316</b>	<b>9 216 650 3 731</b>	<b>10 121 767 4 121</b>	<b>10 888 131 4 460</b>
Eigenbetriebe	194 966	192 409	251 144	236 967	256 357	262 744
Krankenhäuser	2 045	10 857	15 198	20 094	30 461	71 868

Gebiet	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte pro Einwohner	640 976 1 131	630 791 1 118	600 569 1 068	597 442 1 062	586 765 1 046	569 831 1 020
Kreisangehörige Gemeinden pro Einwohner	1 677 884 904	1 680 444 914	1 663 576 914	1 650 017 916	1 596 617 895	1 539 083 87
Landkreise pro Einwohner	648 596 350	648 470 353	669 032 367	644 572 358	629 973 353	602 740 342
Verwaltungs- gemeinschaften pro Einwohner	6 244 10	5 835 10	5 863 10	7 710 13	10 113 17	9 727 17
<b>Gemeinden/ Gemeinde- verbände pro Einwohner</b>	<b>2 973 700 1 228</b>	<b>2 965 540 1 234</b>	<b>2 939 040 1 233</b>	<b>2 899 741 1 226</b>	<b>2 823 468 1 204</b>	<b>2 721 381 1 171</b>
Zweckverbände dar. kamerale Zweckverbände	1 410 414	1 338 310	1 218 607	1 166 564	1 272 490	1 414 402
	83 719	70 954	33 054	60 651	25 065	21 872
<b>Land pro Einwohner</b>	<b>11 593 737 4 787</b>	<b>12 175 632 5 068</b>	<b>13 073 350 5 486</b>	<b>14 059 785 5 945</b>	<b>15 052 008 6 418</b>	<b>15 804 524 6 803</b>
Eigenbetriebe	271 286	255 518	308 817	314 776	261 381	254 083
Krankenhäuser	96 568	74 312	35 514	40 784	53 622	70 320

**12. Schuldenstand und Schuldendienst 2006 (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)**

Gebiet	Einwohner am 30.6.2006	Gebietskörper- schaften	Schuldendienst		Eigenbetriebe	Eigengesell- schaften/- Krankenh. <sup>1)</sup>
			insgesamt	Tilgung		
		X	(804-808, 974-978)	(974-978)	X	X
<b>kreisfreie Städte</b>						
Erfurt	202 619	216 089	22 964	11 662	45 267	360 478
		1 066	113	58	223	1 779
Gera	103 464	78 505	15 425	11 539	29 868	20 833
		759	149	112	289	201
Jena	102 280	92 675	19 460	15 107	24 622	150
		906	190	148	241	1
Suhl	42 315	56 147	8 541	6 404	-	131 400
		1 327	202	151	-	3 105
Weimar	64 486	90 222	8 102	3 271	24 693	111 694
		1 399	126	51	383	1 732
Eisenach	43 640	36 193	3 582	1 619	2 203	93 369
		829	82	37	50	2 140
<i>zusammen</i>	<i>558 804</i>	<i>569 831</i>	<i>78 074</i>	<i>49 602</i>	<i>126 653</i>	<i>717 924</i>
		<i>1 020</i>	<i>140</i>	<i>89</i>	<i>227</i>	<i>1 285</i>
<b>große kreisangehörige Städte</b>						
Nordhausen	43 429	29 270	4 276	2 382	5 081	70 926
		674	98	55	117	1 633
Mühlhausen	37 098	39 654	5 961	4 064	-	31 609
		1 069	161	110	-	852
Gotha	46 780	49 328	8 633	6 209	-	67 721
		1 054	185	133	-	1 448
Ilmenau	26 622	11 237	1 900	1 313	991	18 107
		422	71	49	37	680
Altenburg	37 530	23 755	8 915	7 358	28 717	102 601
		633	238	196	765	2 734
<i>zusammen</i>	<i>191 459</i>	<i>153 244</i>	<i>29 685</i>	<i>21 326</i>	<i>34 789</i>	<i>290 964</i>
		<i>800</i>	<i>155</i>	<i>111</i>	<i>182</i>	<i>1 520</i>
<b>kreisangehörige Gemeinden nach Größenklassen</b>						
bis unter 1 000	286 812	176 899	27 329	19 539		Nachweis nach
		617	95	68		Größenklassen
1 000 bis unter 3 000	357 906	353 680	47 764	32 393		nicht möglich
		988	133	91		
3 000 bis unter 5 000	306 937	289 206	58 599	46 244		
		942	191	151		
5 000 bis unter 10 000	226 314	250 562	55 586	43 858		
		1 107	246	194		
10 000 bis unter 20 000	160 491	120 042	15 874	10 106		
		748	99	63		
20 000 bis unter 50 000	425 946	348 694	58 864	41 202		
		819	138	97		
<i>zusammen</i>	<i>1 764 406</i>	<i>1 539 083</i>	<i>264 016</i>	<i>193 342</i>	<i>124 849</i>	<i>1 328 533</i>
		<i>872</i>	<i>150</i>	<i>110</i>	<i>71</i>	<i>753</i>

1) Eigengesellschaften mit unmittelbarer Beteiligung am Nennkapital oder Stimmrecht zu 100 Prozent

**Noch 12. Schuldenstand und Schuldendienst 2006 (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)**

Gebiet	Einwohner am 30.6.2006	Gebietskörper- schaften	Schuldendienst		Eigenbetriebe	Eigengesell- schaften/- Krankenh. <sup>1)</sup>
			insgesamt	Tilgung		
		X	(804-808, 974-978)	(974-978)	X	X
<b>Landkreise</b>						
Eichsfeld	109 576	33 708	15 635	14 015	-	900
		308	143	128	-	8
Nordhausen	93 084	27 874	6 214	4 587	-	-
		299	67	49	-	-
Wartburgkreis	137 527	2 228	459	318	-	6 036
		16	3	2	-	44
Unstrut-Hainich-Kreis	113 413	78 404	8 089	3 797	-	-
		691	71	33	-	-
Kyffhäuserkreis	87 775	43 786	4 812	2 491	-	-
		499	55	28	-	-
Schmalkalden-Meiningen	136 632	9 388	2 417	1 952	-	840
		69	18	14	-	6
Gotha	143 163	40 894	3 427	1 442	-	-
		286	24	10	-	-
Sömmerda	76 508	39 096	2 321	920	-	-
		511	30	12	-	-
Hildburghausen	70 612	7 989	701	396	-	-
		113	10	6	-	-
Ilm-Kreis	116 382	52 506	13 301	10 711	-	3 067
		451	114	92	-	26
Weimarer Land	87 805	32 319	5 428	3 812	2 295	1 139
		368	62	43	26	13
Sonneberg	63 532	25 297	2 592	1 343	-	5 292
		398	41	21	-	83
Saalfeld-Rudolstadt	124 369	39 795	7 735	5 941	-	7 600
		320	62	48	-	61
Saale-Holzland-Kreis	90 313	35 652	5 486	3 479	-	768
		395	61	39	-	9
Saale-Orla-Kreis	92 739	45 944	3 640	1 495	-	-
		495	39	16	-	-
Greiz	115 419	46 333	4 019	1 787	-	7 940
		401	35	15	-	69
Altenburger Land	105 557	41 527	5 657	3 544	286	-
		393	54	34	3	-
<i>zusammen</i>	<i>1 764 406</i>	<i>602 740</i>	<i>91 933</i>	<i>62 030</i>	<i>2 581</i>	<i>33 582</i>
		<i>342</i>	<i>52</i>	<i>35</i>	<i>1</i>	<i>19</i>

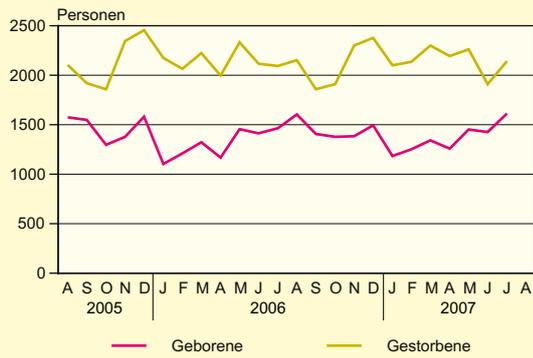
1) Eigengesellschaften mit unmittelbarer Beteiligung am Nennkapital oder Stimmrecht zu 100 Prozent

**13. Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Ländern  
(in Mill. Euro und Euro je Einwohner)**

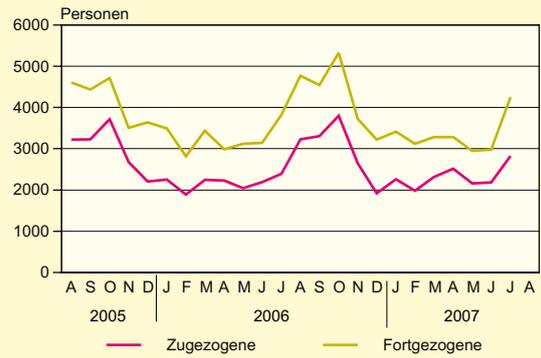
Gebiet	Einwohner am 30.06.2006	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Baden- Württemberg	10 740 337	7 973	7 841	7 543	7 775	7 189	7 363	7 328	7 353	7 208
		766	750	719	736	676	689	684	685	671
Bayern	12 478 468	13 000	13 144	13 076	13 205	13 893	15 076	15 621	15 565	15 420
		1 077	1 085	1 073	1 075	1 124	1 216	1 257	1 250	1 236
Brandenburg	2 552 845	1 818	1 844	1 828	1 832	1 830	1 820	1 838	1 698	1 666
		704	711	703	705	708	707	716	663	653
Hessen	6 077 299	9 755	9 148	8 952	8 865	8 964	9 045	9 181	9 301	9 220
		1 617	1 514	1 478	1 460	1 474	1 486	1 508	1 527	1 517
Mecklenburg- Vorpommern	1 700 989	2 100	2 185	2 284	2 335	2 401	2 419	2 391	2 334	2 243
		1 164	1 217	1 280	1 320	1 370	1 391	1 385	1362	1 319
Niedersachsen	7 996 942	9 063	8 679	8 486	8 169	8 203	8 248	8 169	7 981	7 838
		1 154	1 102	1 073	1 029	1 029	1 032	1 021	997	980
Nordrhein- Westfalen	18 039 847	25 985	25 653	25 347	25 004	24 852	24 944	24 576	24752	24 225
		1 446	1 427	1 408	1 387	1 376	1 380	1 360	1370	1 343
Rheinland-Pfalz	4 054 081	4 086	4 191	4 291	4 368	4 488	4 641	4 702	4 764	4 880
		1 017	1 040	1 065	1 081	1 108	1 144	1 159	1 174	1 204
Saarland	1 046 882	1 112	1 077	1 035	956	940	926	903	902	972
		1 032	1 004	968	896	883	871	853	857	928
Sachsen	4 261 896	5 571	5 520	5 579	5 532	5 354	5 209	5 194	5 030	4 159
		1 236	1 233	1 255	1 256	1 226	1 202	1 206	1 174	976
Sachsen-Anhalt	2 456 687	3 100	3 246	3 253	3 299	3 329	3 368	3 381	3 313	3 204
		1 152	1 219	1 235	1 269	1 298	1 328	1 347	1 334	1 304
Schleswig-Holstein	2 831 810	2 768	2 768	2 768	2 784	2 732	2 763	2 787	2814	2 822
		1 003	999	995	996	972	981	987	995	997
Thüringen	2 323 210	3 044	3 043	3 016	2 974	2 966	2 939	2 900	2 823	2 721
		1 232	1 239	1 236	1 228	1 234	1 233	1 226	1 204	1 171
<b>Bundesgebiet</b>	<b>76 561 293</b>	<b>89 375</b>	<b>88 337</b>	<b>87 459</b>	<b>87 098</b>	<b>87 141</b>	<b>88 761</b>	<b>88 970</b>	<b>88 632</b>	<b>86 580</b>
		<b>1 172</b>	<b>1 157</b>	<b>1 144</b>	<b>1 137</b>	<b>1 136</b>	<b>1 157</b>	<b>1 160</b>	<b>1 156</b>	<b>1 131</b>
<b>Flächenländer</b>										
<i>alte Bundesländer</i>	63 265 666	73 741	72 501	71 498	71 128	71 261	73 006	73 267	73 433	72 585
		1 186	1 163	1 148	1 133	1 131	1 156	1 159	1 160	1 147
<i>neue Bundesländer</i>	13 295 627	15 633	15 836	15 962	15 970	15 880	15 755	15 703	15 199	13 994
		1 113	1 133	1 141	1 158	1 161	1 161	1 165	1 135	1 053

# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

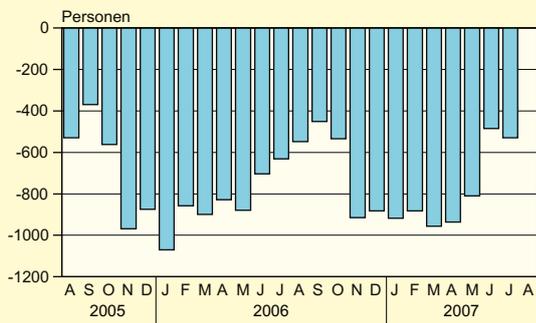
## Geborene und Gestorbene



## Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene

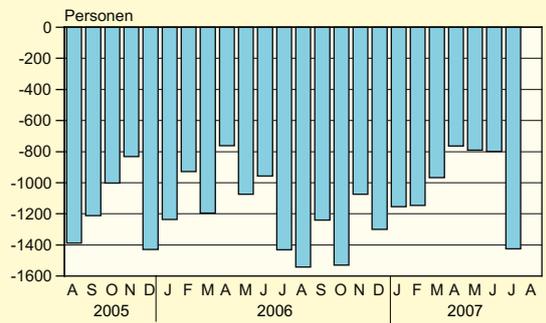


## Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



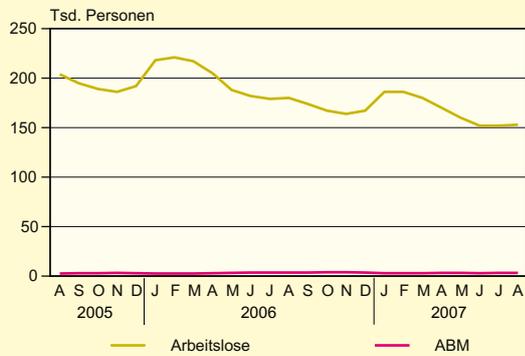
Thüringer Landesamt für Statistik

## Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)

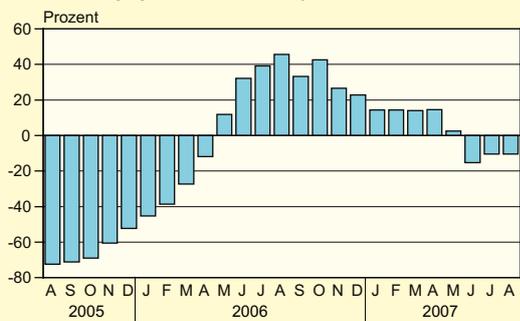


Thüringer Landesamt für Statistik

## Arbeitsmarkt

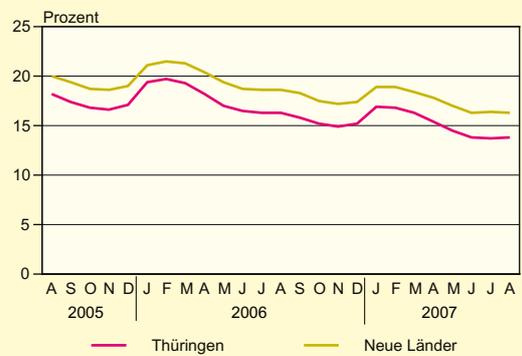


## Veränderung der Zahl der Beschäftigten in ABM gegenüber dem Vorjahresmonat

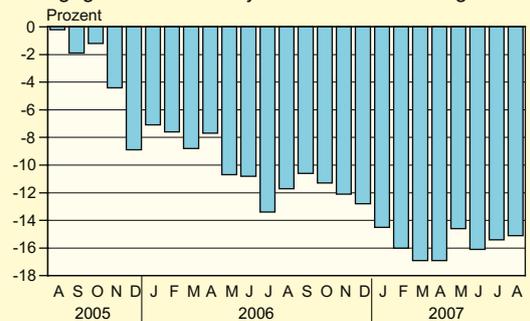


Thüringer Landesamt für Statistik

## Arbeitslosenquote



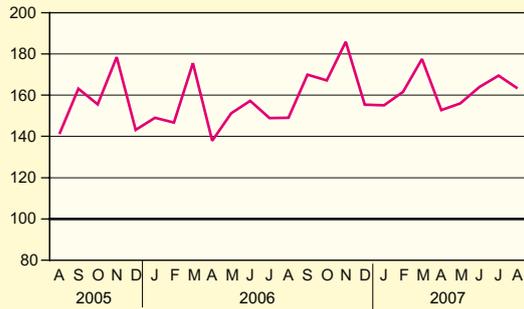
## Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



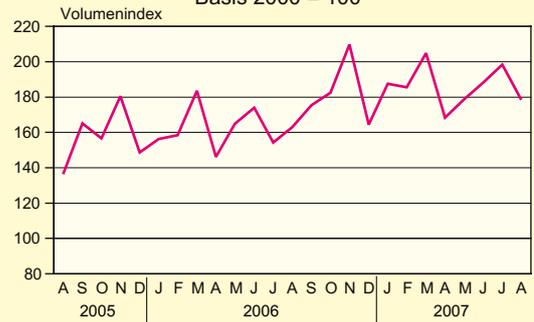
Thüringer Landesamt für Statistik

# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

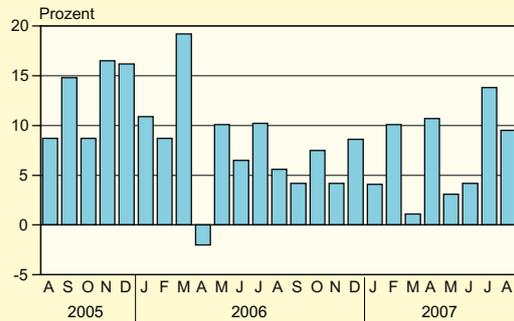
**Produktionsindex  
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe**  
Basis 2000 = 100



**Auftragseingangsbiz  
Verarbeitendes Gewerbe**  
Basis 2000 = 100

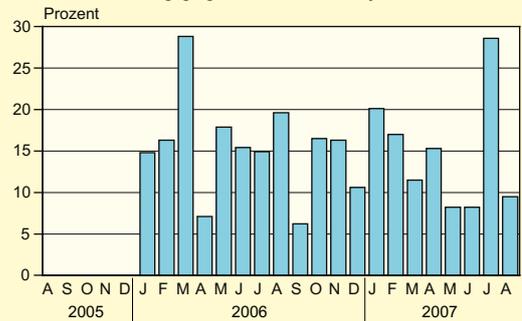


**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**



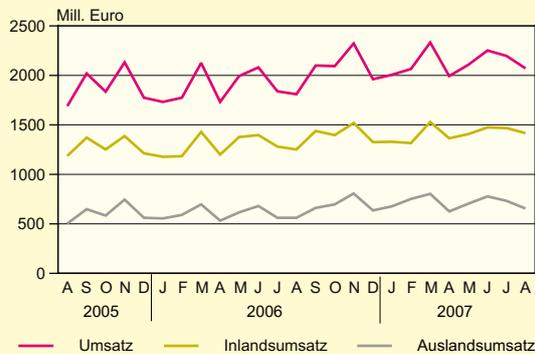
Thüringer Landesamt für Statistik

**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**

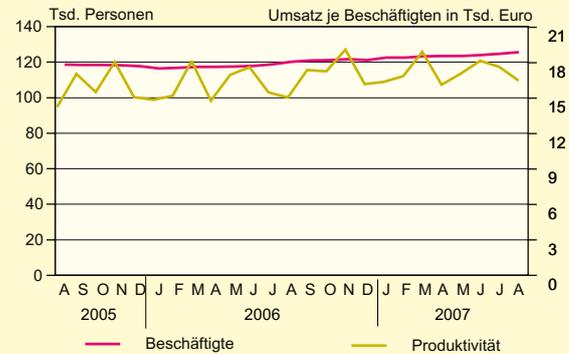


Thüringer Landesamt für Statistik

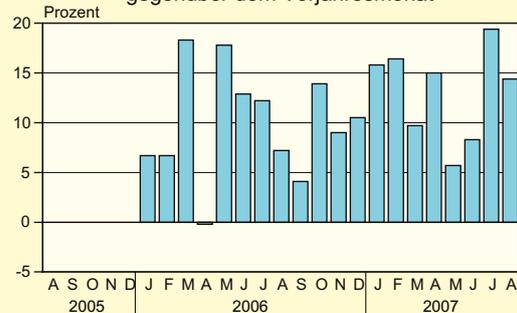
**Umsatz  
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe**



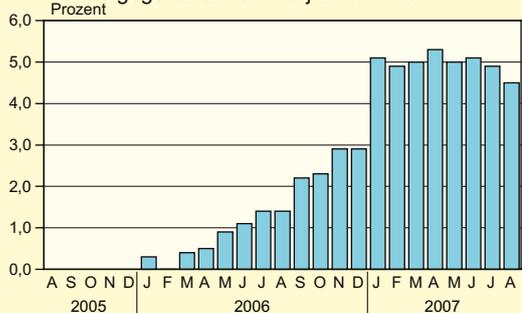
**Beschäftigte und Produktivität  
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe**



**Veränderung des Umsatzes  
gegenüber dem Vorjahresmonat**



**Veränderung der Beschäftigtenzahl  
gegenüber dem Vorjahresmonat**

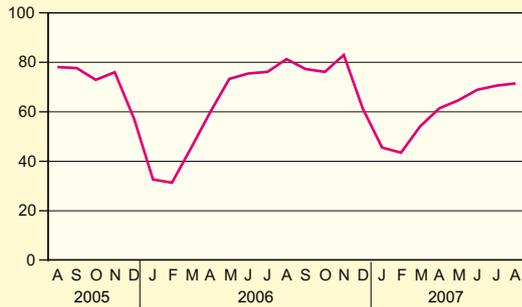


Thüringer Landesamt für Statistik

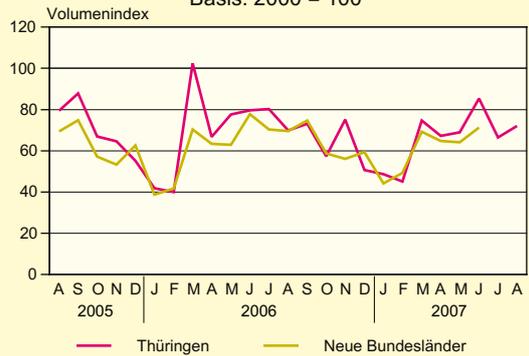
Thüringer Landesamt für Statistik

# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

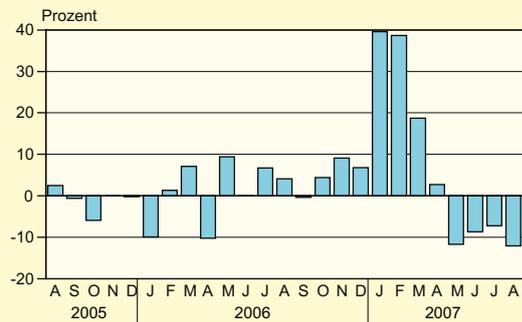
**Produktionsindex  
Bauhauptgewerbe**  
Basis: 2000 = 100



**Auftragseingangsindex  
Bauhauptgewerbe**  
Basis: 2000 = 100

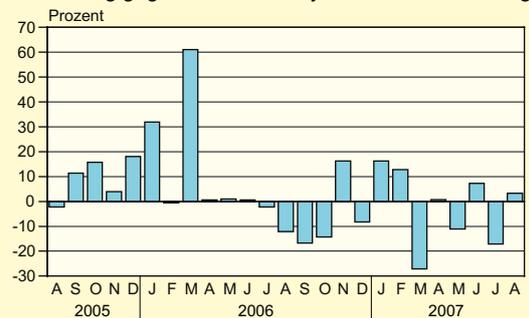


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



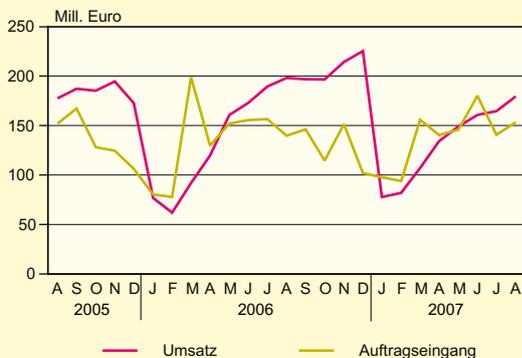
Thüringer Landesamt für Statistik

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

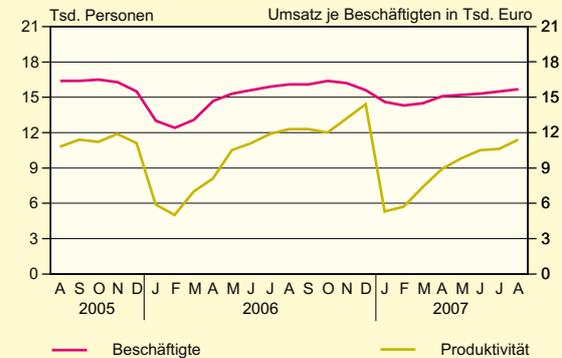


Thüringer Landesamt für Statistik

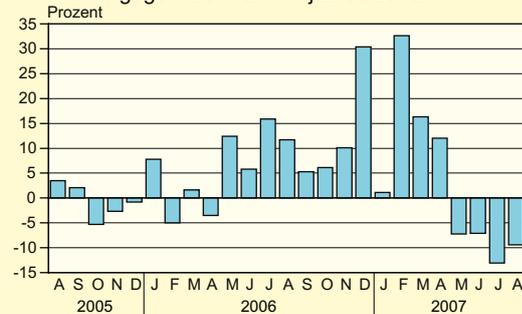
**Umsatz und Auftragseingang  
Bauhauptgewerbe**



**Beschäftigte und Produktivität  
Bauhauptgewerbe**

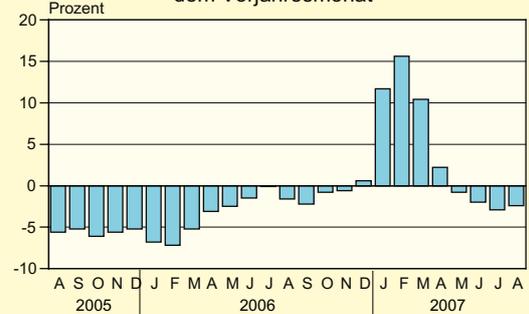


Veränderung des Umsatzes  
gegenüber dem Vorjahresmonat



Thüringer Landesamt für Statistik

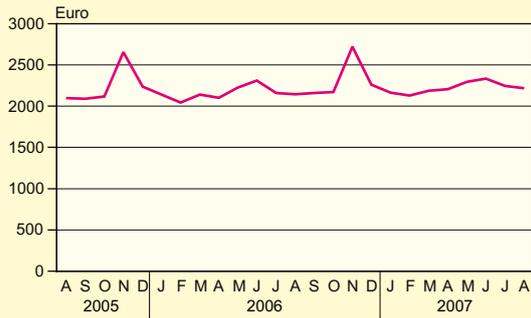
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber  
dem Vorjahresmonat



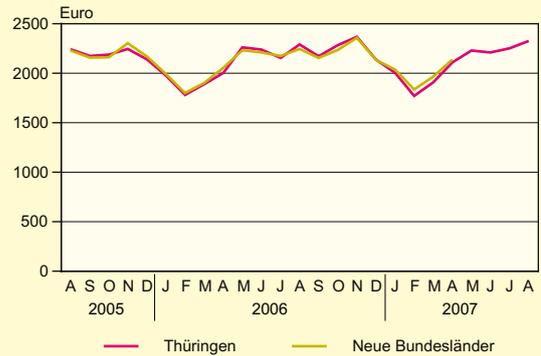
Thüringer Landesamt für Statistik

# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

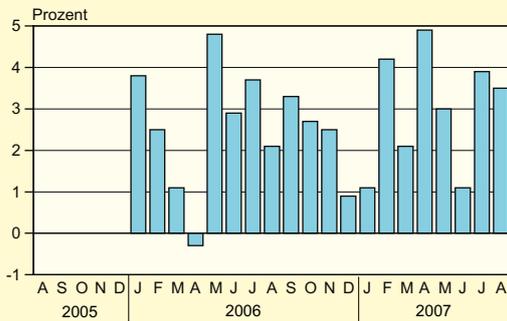
## Bruttolohn/Bruttogehalt je Beschäftigten Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



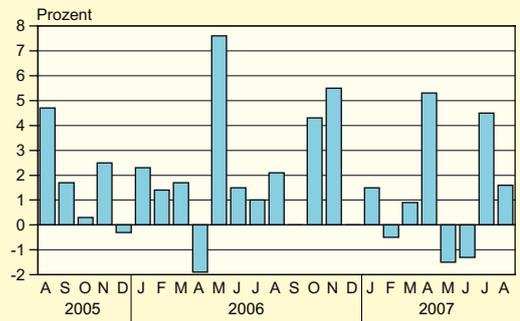
## Bruttolohn/Bruttogehalt je Beschäftigten Bauhauptgewerbe



## Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



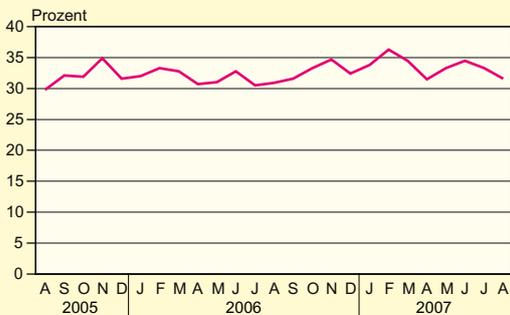
## Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



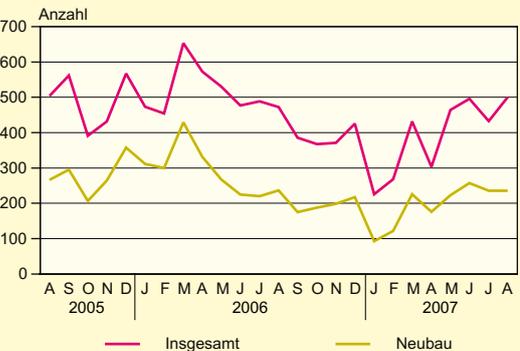
Thüringer Landesamt für Statistik

Thüringer Landesamt für Statistik

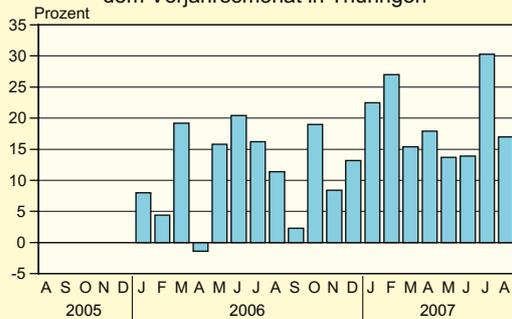
## Exportquote Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



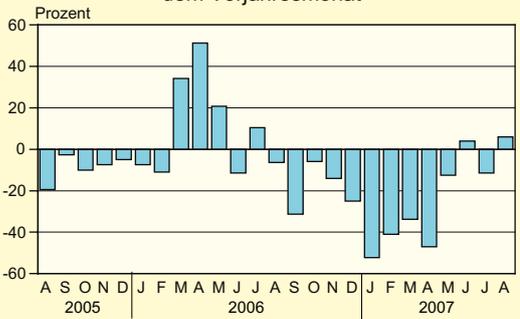
## Baugenehmigungen



## Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



## Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat

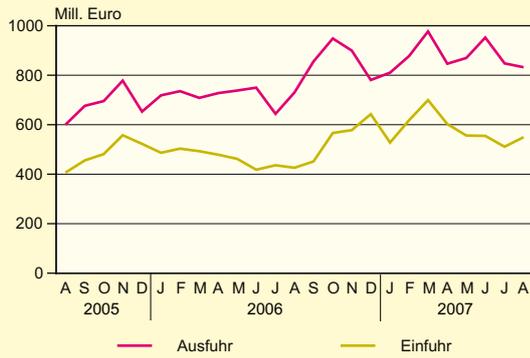


Thüringer Landesamt für Statistik

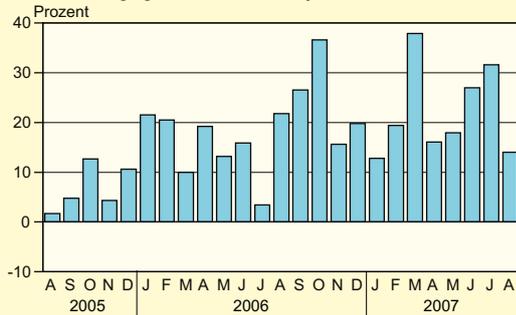
Thüringer Landesamt für Statistik

# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

## Außenhandel



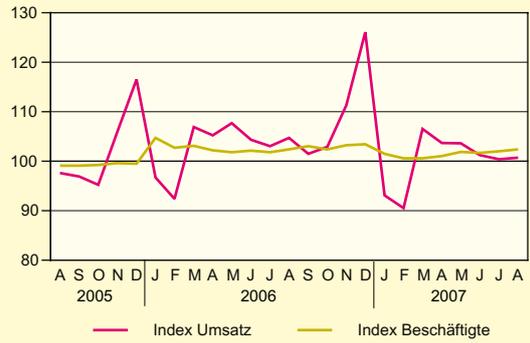
### Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



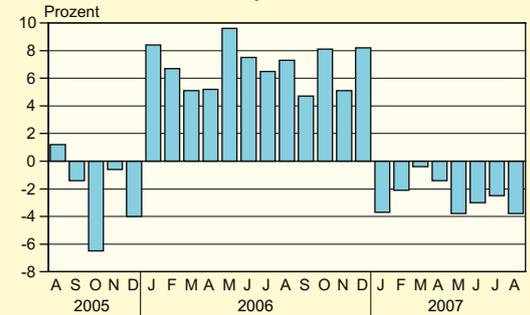
Thüringer Landesamt für Statistik

## Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel

Basis: 2003 = 100



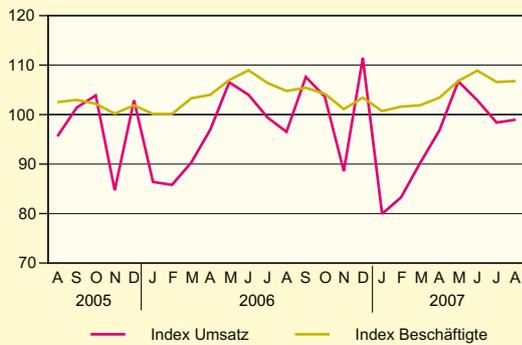
### Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



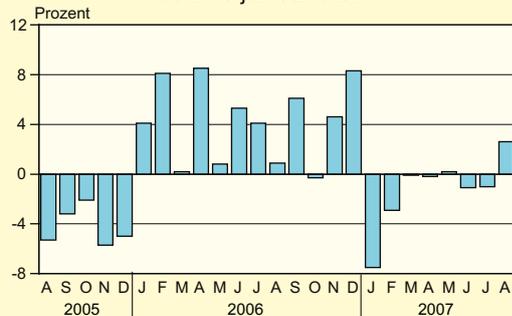
Thüringer Landesamt für Statistik

## Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe

Basis: 2003 = 100

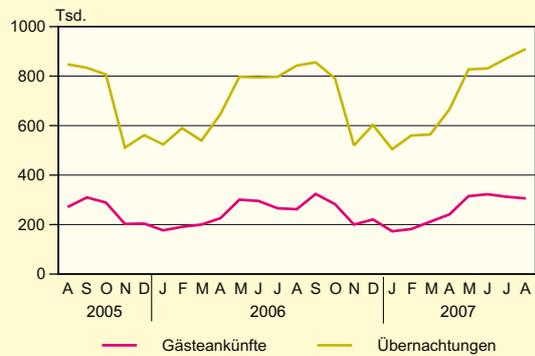


### Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat

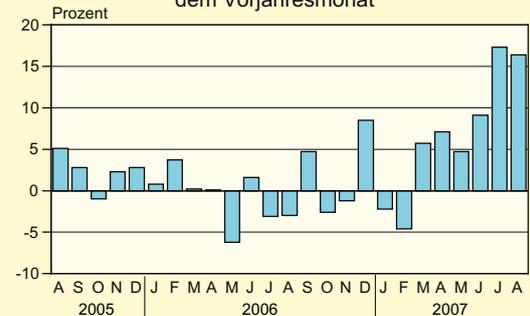


Thüringer Landesamt für Statistik

## Beherbergung



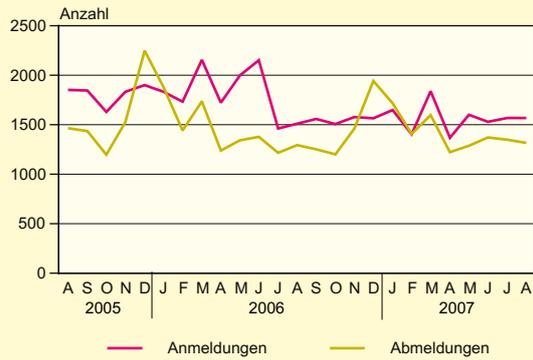
### Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



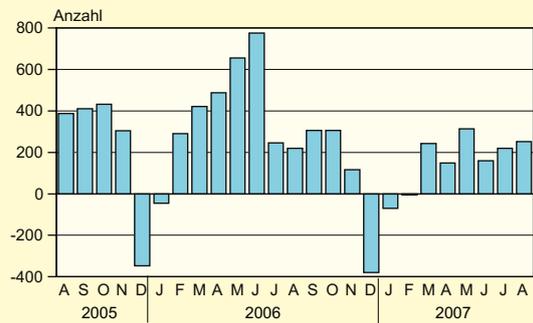
Thüringer Landesamt für Statistik

# Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

## Gewerbean- und -abmeldungen

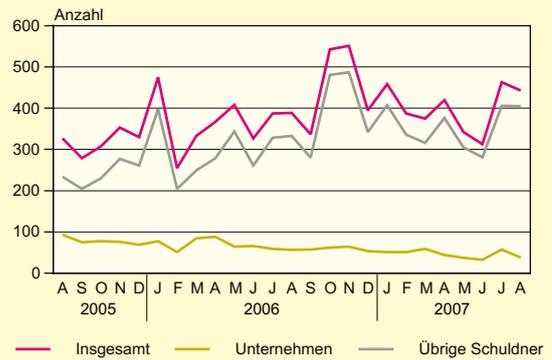


## Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen

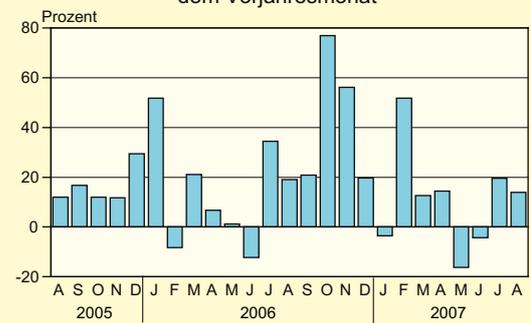


Thüringer Landesamt für Statistik

## Insolvenzen

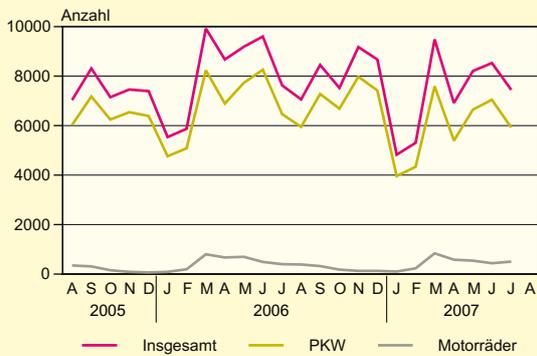


## Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat

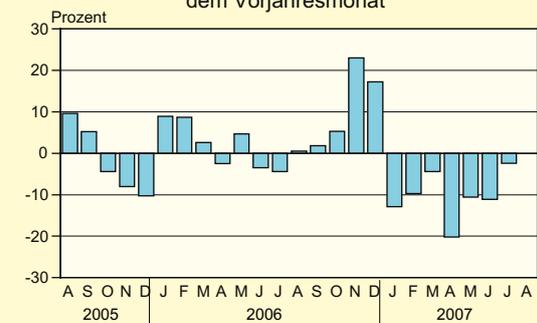


Thüringer Landesamt für Statistik

## Zulassung neuer Kraftfahrzeuge

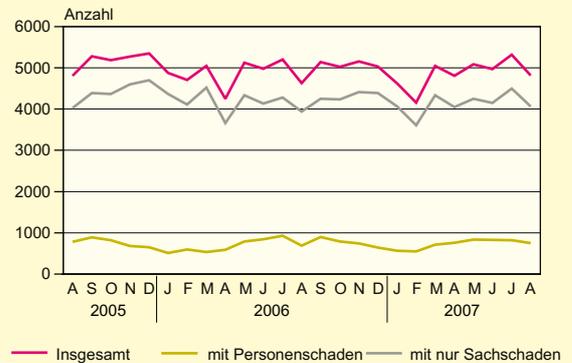


## Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat

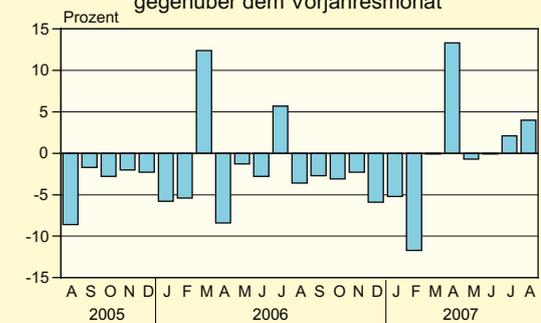


Thüringer Landesamt für Statistik

## Straßenverkehrsunfälle



## Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



Thüringer Landesamt für Statistik

## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren 2007 in Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Mai 2007	Juni 2007	Juli 2007	August 2007	Mai 2007	Juni 2007	Juli 2007	August 2007
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	um Prozent							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup></b>								
Betriebe	0,1	0,1	- 0,2	- 0,2	2,6	2,7	2,4	2,3
Beschäftigte	- 0,1	0,4	0,6	0,8	5,0	5,1	4,9	4,5
Umsatz	5,8	6,8	- 2,4	- 5,8	5,7	8,3	19,4	14,4
dav. Inlandsumsatz	2,9	4,9	- 0,5	- 3,4	2,1	5,5	14,7	13,2
Auslandsumsatz	12,0	10,7	- 5,9	- 10,4	13,7	13,9	30,3	17,0
Umsatz je Beschäftigten	5,9	6,4	- 2,9	- 6,5	0,7	3,1	13,8	9,5
Geleistete Arbeitsstunden	3,9	3,3	0,2	- 0,6	1,2	5,3	8,6	7,3
Bruttolohn- und -gehaltssumme	3,9	2,2	- 3,2	- 0,5	8,1	6,2	9,0	8,1
Produktionsindex	2,2	5,1	3,4	- 3,7	3,1	4,2	13,8	9,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	6,1	5,4	5,3	- 10,0	8,2	8,2	28,6	9,5
Inland	2,2	3,4	6,9	- 10,4	5,3	5,8	22,2	5,5
Ausland	12,6	8,4	3,1	- 9,4	13,1	11,9	39,7	16,0
<b>Bauhauptgewerbe <sup>2)</sup></b>								
Betriebe	- 0,3	- 0,3	- 0,7	- 1,0	- 2,5	- 2,8	- 1,9	- 2,3
Beschäftigte	1,0	0,8	0,9	1,7	- 0,8	- 2,0	- 2,9	- 2,4
Umsatz	11,3	7,7	2,3	9,1	- 7,2	- 7,1	- 13,1	- 9,4
Umsatz je Beschäftigten	10,2	6,9	1,4	7,3	- 6,5	- 5,3	- 10,5	- 7,1
Geleistete Arbeitsstunden	7,2	8,7	4,6	2,3	- 10,4	- 6,0	- 2,3	- 6,2
Bruttolohn- und -gehaltssumme	6,7	- 0,2	2,9	5,1	- 2,2	- 3,2	1,4	- 0,8
Volumenindex des Auftragseingangs	2,5	23,8	- 22,1	8,4	- 11,1	7,3	- 17,1	3,3
Produktionsindex	5,2	6,7	2,5	1,1	- 11,7	- 8,7	- 7,2	- 12,1
<b>Ausbaugewerbe <sup>2) 3)</sup></b>								
Betriebe	.	- 1,1	.	.	.	3,2	.	.
Beschäftigte	.	0,1	.	.	.	6,9	.	.
Umsatz	.	22,1	.	.	.	5,6	.	.
Umsatz je Beschäftigten	.	22,0	.	.	.	- 1,1	.	.
<b>Gewerbeanzeigen <sup>4)</sup></b>								
Gewerbebeanmeldungen	16,9	- 4,4	2,5	- 0,1	- 19,8	- 28,9	7,4	3,7
Gewerbeabmeldungen	5,4	6,5	- 1,6	- 2,5	- 4,0	- 0,5	11,0	1,8
<b>Insolvenzen</b>								
	- 18,6	- 8,5	47,9	- 4,3	- 16,2	- 4,3	19,6	13,9
<b>Verbraucherpreisindex</b>								
	0,3	0,0	0,5	- 0,2	1,7	1,5	1,5	1,4
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose	- 5,8	- 4,9	- 0,5	0,8	- 14,6	- 16,1	- 15,4	- 15,1
Offene Stellen	- 7,7	- 6,3	- 6,9	- 6,9	36,8	15,7	4,3	- 2,7
Beschäftigte in ABM	4,9	- 7,9	8,4	1,9	2,5	- 15,1	- 10,6	- 10,4

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Mitteldeutschland

Merkmal	Mengen- einheit	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen	Mittel- deutsch- land	Anteil ... an Mitteldeutschland in Prozent		
						Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen
						August 2007		
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup></b>								
Betriebe	Anzahl	1 222	632	862	2 716	45,0	23,3	31,7
Beschäftigte	Tsd. Personen	193	100	126	419	46,2	23,8	30,0
Umsatz	Mill. Euro	3 979	2 945	2 072	8 996	44,2	32,7	23,0
davon: Inlandsumsatz	Mill. Euro	2 539	2 131	1 417	6 087	41,7	35,0	23,3
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 440	814	655	2 909	49,5	28,0	22,5
Umsatz je Beschäftigten	Euro	20 584	29 538	16 489	21 487	x	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tsd. Stunden	26 708	14 232	17 428	58 368	45,8	24,4	29,9
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. Euro	453	225	279	957	47,3	23,5	29,1
<b>Bauhauptgewerbe <sup>2)</sup></b>								
Betriebe	Anzahl	558	323	302	1 183	47,2	27,3	25,5
Beschäftigte	Tsd. Personen	31	16	16	63	49,0	26,0	25,0
Gesamtumsatz	Mill. Euro	350	191	179	720	48,6	26,5	24,9
Geleistete Arbeitsstunden	Tsd. Stunden	3 671	1 998	2 021	7 690	47,7	26,0	26,3
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. Euro	69	37	37	143	48,4	25,9	25,7
<b>Ausbaugewerbe <sup>2) 3)</sup></b>								
Beschäftigte	Tsd. Personen	.	.	.	.	.	.	.
Baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.	.
Geleistete Arbeitsstunden	Tsd. Stunden	.	.	.	.	.	.	.
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.	.
<b>Fremdenverkehr <sup>4)</sup></b>								
Gästeankünfte	1000	600	274	407	1 281	46,8	21,4	31,8
Gästeübernachtungen	1000	1 745	737	1 213	3 695	47,2	19,9	32,8
<b>Gewerbeanzeigen <sup>5)</sup></b>								
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	3 253	1 537	1 567	6 357	51,2	24,2	24,6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 623	1 310	1 315	5 248	50,0	25,0	25,1
<b>Insolvenzen</b>								
davon: Unternehmen	Anzahl	736	471	443	1 650	44,6	28,5	26,8
Übrige Gemeinschuldner	Anzahl	165	65	38	268	61,6	24,3	14,2
	Anzahl	571	406	405	1 382	41,3	29,4	29,3
<b>Verbraucherpreisindex</b>								
	2000 = 100	112,5	111,9	113,0	x	x	x	x
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose	Tsd. Personen	313	199	153	664	47,0	30,0	23,0
davon: Frauen	Tsd. Personen	166	105	84	355	46,7	29,6	23,7
Männer	Tsd. Personen	147	94	69	310	47,4	30,3	22,2
Offene Stellen	Anzahl	28 400	20 294	16 279	64 973	43,7	31,2	25,1
Arbeitslosenquote <sup>6)</sup>	Prozent	15,9	17,2	13,8	x	x	x	x
davon: Frauen	Prozent	17,2	18,6	15,7	x	x	x	x
Männer	Prozent	14,6	15,8	12,1	x	x	x	x

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) Betriebe ab 9 Betten, einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping).

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

6) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Mitteldeutschland

Merkmal	Veränderungen August 2007							
	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Mitteldeutschland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Mitteldeutschland
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	in Prozent							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup></b>								
Betriebe	- 0,1	0,0	- 0,2	- 0,1	- 0,1	4,6	2,3	1,7
Beschäftigte	0,8	1,2	0,8	0,9	2,5	7,5	4,5	4,3
Umsatz	- 7,6	1,0	- 5,8	- 4,5	6,4	6,6	14,4	8,2
davon: Inlandsumsatz	- 5,7	2,2	- 3,4	- 2,5	5,6	3,1	13,2	6,3
Auslandsumsatz	- 10,8	- 2,2	- 10,4	- 8,4	7,9	17,2	17,0	12,4
Umsatz je Beschäftigten	- 8,3	- 0,2	- 6,5	- 5,3	3,8	- 0,8	9,5	3,8
Geleistete Arbeitsstunden	- 2,5	0,9	- 0,6	- 1,1	2,2	8,4	7,3	5,2
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 3,9	1,1	- 0,5	- 1,8	2,7	11,5	8,1	6,2
<b>Bauhauptgewerbe <sup>2)</sup></b>								
Betriebe	- 0,2	0,0	- 1,0	- 0,3	- 1,8	0,6	- 2,3	- 1,3
Beschäftigte	0,7	1,1	1,7	1,1	- 3,8	- 4,7	- 2,4	- 3,7
Gesamtumsatz	5,0	5,1	9,1	6,0	- 10,1	- 5,2	- 9,4	- 8,6
Geleistete Arbeitsstunden	1,8	3,6	2,3	2,4	- 6,6	- 9,0	- 6,2	- 7,1
Bruttolohn- und -gehaltsumme	2,2	1,6	5,1	2,7	- 1,1	- 3,3	- 0,8	- 1,6
<b>Ausbaugewerbe <sup>2) 3)</sup></b>								
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
Baugewerblicher Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
Geleistete Arbeitsstunden	.	.	.	.	.	.	.	.
Bruttolohn- und -gehaltsumme	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Fremdenverkehr <sup>4)</sup></b>								
Gästeankünfte	- 0,2	1,2	19,5	5,6	- 0,8	7,5	20,2	6,9
Gästeübernachtungen	5,4	5,9	27,3	11,8	- 0,2	7,6	12,9	5,3
<b>Gewerbeanzeigen <sup>5)</sup></b>								
Gewerbeanmeldungen	5,8	2,8	- 0,1	3,6	0,8	- 6,8	3,7	- 0,5
Gewerbeabmeldungen	- 3,3	- 9,2	- 2,5	- 4,7	- 1,9	- 7,8	1,8	- 2,6
<b>Insolvenzen</b>								
davon: Unternehmen	- 12,9	- 21,4	- 4,3	- 13,5	- 10,9	10,6	13,9	0,5
Übrige Gemeinschuldner	14,6	- 18,8	- 33,3	- 4,6	- 27,3	- 16,7	- 32,1	- 25,8
	- 18,5	- 21,8	- 0,2	- 15,0	- 4,7	16,7	21,6	8,0
<b>Verbraucherpreisindex</b>								
	- 0,1	- 0,3	- 0,2	x	2,0	1,6	1,4	x
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose	0,7	0,6	0,8	0,7	- 11,5	- 12,3	- 15,1	- 12,6
davon: Frauen	1,5	1,3	1,7	1,5	- 10,1	- 10,6	- 13,9	- 11,2
Männer	- 0,1	- 0,1	- 0,3	- 0,2	- 13,0	- 14,1	- 16,4	- 14,1
Offene Stellen	- 1,0	- 2,5	- 6,9	- 3,0	- 17,7	- 10,2	- 2,7	- 12,0
Arbeitslosenquote <sup>6)</sup>	0,1	0,1	0,1	x	- 2,1	- 2,4	- 2,5	x
davon: Frauen	0,3	0,2	0,3	x	- 2,0	- 2,3	- 2,6	x
Männer	0,0	0,0	0,0	x	- 2,3	- 2,6	- 2,4	x

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) Betriebe ab 9 Betten, einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping).

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

6) Veränderung in Prozentpunkten

## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutsch- land insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutsch- land insgesamt
August 2007							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup></b>							
Betriebe	Anzahl	862	3 769	19 277	23 046	22,9	3,7
Beschäftigte	1000	126	622	4 728	5 351	20,2	2,3
Umsatz	Mill. Euro	2 072	14 152	110 996	125 148	14,6	1,7
darunter: Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 417	9 743	61 127	70 871	14,5	2,0
Auslandsumsatz	Mill. Euro	655	4 409	49 869	54 277	14,9	1,2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	16 489	22 735	23 474	23 388	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1000	17 428	86 084	589 098	675 122	20,2	2,6
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mill. Euro	279	1 547	15 780	17 326	18,0	1,6
Produktionsindex	2000 = 100	163,3	...	...	114,9	x	x
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2000 = 100	178,5	...	...	121,9	x	x
Inland	2000 = 100	151,2	...	...	109,4	x	x
Ausland	2000 = 100	243,9	...	...	137,4	x	x
<b>Bauhauptgewerbe <sup>2)</sup></b>							
Betriebe	Anzahl	302	...	...	7 085	...	4,3
Beschäftigte	1000	16	...	...	372	...	4,2
Umsatz	Mill. Euro	179	...	...	5 105	...	3,5
Umsatz je Beschäftigten	Euro	11 408	...	...	13 723	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1000	2 021	...	...	41 730	...	4,8
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mill. Euro	37	...	...	1 027	...	3,6
Volumenindex des Auftragseingangs	2000 = 100	72,1	...	...	78,0	x	x
Produktionsindex	2000 = 100	71,4	...	...	91,3	x	x
<b>Ausbaugewerbe <sup>2) 3)</sup></b>							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	1000	.	.	.	.	.	.
Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	x	x
<b>Gewerbeanzeigen <sup>4)</sup></b>							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 567	...	...	...	...	...
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 315	...	...	...	...	...
<b>Insolvenzen</b>							
	Anzahl	443	...	...	13 985	...	3,2
<b>Verbraucherpreisindex</b>							
	2000 = 100	113,0	112,55)	112,85)	112,7	x	x
<b>Arbeitsmarkt</b>							
Arbeitslose	Anzahl	152 880	1 261 680	2 443 754	3 705 434	12,1	4,1
Offene Stellen	Anzahl	16 279	136 568	510 936	647 504	11,9	2,5
Beschäftigte in ABM	Anzahl	3 228	30 183	9 048	39 231	10,7	8,2

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

5) ohne Berlin

## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren – Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderungen August 2007							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	um Prozent							
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup></b>								
Betriebe	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1	2,3	1,4	1,2	1,2
Beschäftigte	0,8	0,8	0,6	0,6	4,5	3,9	1,6	1,9
Umsatz	- 5,8	- 2,0	- 5,6	- 5,2	14,4	8,4	6,6	6,8
darunter: Inlandumsatz	- 3,4	- 0,5	- 3,2	- 2,8	13,2	7,8	4,9	5,3
Auslandsumsatz	- 10,4	- 5,2	- 8,4	- 8,1	17,0	9,7	8,7	8,8
Umsatz je Beschäftigten	- 6,5	- 2,8	- 6,2	- 5,8	9,5	4,3	4,9	4,8
Geleistete Arbeitsstunden	- 0,6	- 0,5	- 3,6	- 3,2	7,3	4,3	3,0	3,1
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 0,5	- 1,0	- 4,2	- 3,9	8,1	6,8	4,0	4,3
Produktionsindex	- 3,7	...	...	- 5,1	9,5	...	...	6,0
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 10,0	...	...	- 4,3	9,5	...	...	4,0
Inland	- 10,4	...	...	- 3,4	5,5	...	...	3,1
Ausland	- 9,4	...	...	- 5,4	16,0	...	...	4,8
<b>Bauhauptgewerbe <sup>2)</sup></b>								
Betriebe	- 1,0	...	...	- 0,2	- 2,3	...	...	- 0,9
Beschäftigte	1,7	...	...	0,9	- 2,4	...	...	- 1,5
Umsatz	9,1	...	...	0,8	- 9,4	...	...	- 0,4
Umsatz je Beschäftigten	7,3	...	...	- 0,1	- 7,1	...	...	1,1
Geleistete Arbeitsstunden	2,3	...	...	- 2,7	- 6,2	...	...	- 3,5
Bruttolohn- und -gehaltsumme	5,1	...	...	2,7	- 0,8	...	...	0,8
Volumenindex des Auftragseingangs	8,4	...	...	- 8,9	3,3	...	...	- 4,4
Produktionsindex	1,1	...	...	- 3,5	- 12,1	...	...	- 3,0
<b>Ausbaugewerbe <sup>2) 3)</sup></b>								
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Gewerbeanzeigen <sup>4)</sup></b>								
Gewerbeanmeldungen	- 0,1	...	...	...	3,7	...	...	...
Gewerbeabmeldungen	- 2,5	...	...	...	1,8	...	...	...
<b>Insolvenzen</b>								
	- 4,3	...	...	- 3,3	13,9	...	...	1,2
<b>Verbraucherpreisindex</b>								
	- 0,2	-0,15)	-0,15)	- 0,1	1,4	1,95)	1,95)	1,9
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose	0,8	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 15,1	- 11,8	- 16,9	- 15,2
Offene Stellen	- 6,9	1,5	- 0,9	- 0,4	- 2,7	- 1,8	6,5	4,7
Beschäftigte in ABM	1,9	2,8	- 2,9	1,4	- 10,4	- 15,5	- 8,0	- 13,9

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) Quartalsangaben

4) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

5) ohne Berlin

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Monatsdurchschnitt			
<b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>						
1	Bevölkerung am Monatsende	1000	2 382	2 364	2 345	2 323
2	darunter Ausländer	1000	47	48	48	48
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>						
3	Eheschließungen	Anzahl	698	808	820	776
4	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	3,5	4,1	4,2	4,0
5	Lebendgeborene	Anzahl	1 409	1 443	1 393	1 367
6	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	7,1	7,3	7,1	7,1
7	Totgeborene	Anzahl	6	5	5	5
8	je 1 000 Geborene	aT	3,9	3,2	3,7	3,8
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2 185	2 110	2 141	2 133
10	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	11,0	10,7	11,0	11,0
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	6	7	6	6
12	je 1 000 Lebendgeborene	aT	4,2	4,6	4,1	4,3
13	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 776	- 668	- 749	- 766
14	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-3,9	-3,4	-3,8	-4,0
<b>Wanderungen</b>						
15	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	2 798	2 763	2 593	2 513
16	darunter aus dem Ausland	Anzahl	557	579	505	505
17	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	3 588	3 588	3 578	3 702
18	darunter in das Ausland	Anzahl	443	550	490	546
19	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 790	- 825	- 985	- 1 189
20	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	5 307	5 034	4 811	4 561
<b>Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt <sup>1)</sup></b>						
21	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Anzahl	743 784	728 986	708 420	...
22	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	210 664	207 430	209 941	188 440
23	davon Männer	Anzahl	105 402	104 143	106 862	92 522
24	Frauen	Anzahl	105 262	103 287	103 079	95 918
25	Ausländer	Anzahl	3 384	3 655	4 413	4 153
26	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	25 118	24 475	27 812	21 707
27	Arbeitslosenquote insgesamt	%	18,1	18,1	18,6	17,0
28	darunter Männer	%	17,6	17,7	18,4	16,2
29	Frauen	%	18,6	18,6	18,8	17,8
30	Jugendliche unter 25 Jahren	%	14,0	14,3	17,2	14,2
31	Kurzarbeiter	Anzahl	6 524	5 193	4 539	.
32	Langzeitarbeitslose	Anzahl	78 489	85 855	.	.
33	Zugang an offenen Stellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Bestand an offenen Stellen	Anzahl	10 115	7 379	12 229	15 501
35	Beschäftigte in ABM	Anzahl	8 699	7 262	3 042	3 205
36	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	91 516	82 603	78 945	65 205

1) Quelle: Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bundesagentur für Arbeit

## Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 319	2 317	2 315	2 313	2 311	2 309	2 307	2 305	2 303	2 302	2 301	2 299	...	1
47	47	48	48	47	47	47	47	47	47	47	47	...	2
1 340	1 050	582	381	668	200	298	409	463	996	1 209	1 863	...	3
6,8	5,5	3,0	2,0	3,4	1,0	1,7	2,1	2,4	5,1	6,4	9,5	...	4
1 604	1 408	1 377	1 384	1 494	1 183	1 253	1 342	1 257	1 452	1 425	1 612	...	5
8,1	7,4	7,0	7,3	7,6	6,0	7,1	6,9	6,6	7,4	7,5	8,3	...	6
4	3	3	9	10	1	2	3	4	3	5	6	...	7
2,5	2,1	2,2	6,5	6,6	0,8	1,6	2,2	3,2	2,1	3,5	3,7	...	8
2 152	1 859	1 911	2 299	2 377	2 101	2 136	2 299	2 194	2 262	1 910	2 141	...	9
10,9	9,8	9,7	12,1	12,1	10,7	12,1	11,7	11,6	11,6	10,1	11,0	...	10
4	4	8	7	10	6	3	4	5	5	3	6	...	11
2,6	2,9	5,7	5,1	6,8	4,7	2,6	3,0	3,9	3,5	2,2	3,9	...	12
- 548	- 451	- 534	- 915	- 883	- 918	- 883	- 957	- 937	- 810	- 485	- 529	...	13
-2,8	-2,4	-2,7	-4,8	-4,5	-4,7	-5,0	-4,9	-4,9	-4,1	-2,6	-2,7	...	14
3 232	3 307	3 799	2 648	1 922	2 258	1 978	2 312	2 515	2 159	2 185	2 827	...	15
550	720	846	513	308	418	401	538	658	445	471	527	...	16
4 773	4 548	5 329	3 722	3 222	3 411	3 123	3 280	3 279	2 950	2 984	4 251	...	17
578	603	476	556	739	544	521	621	452	413	422	760	...	18
- 1 541	- 1 241	- 1 530	- 1 074	- 1 300	- 1 153	- 1 145	- 968	- 764	- 791	- 799	- 1 424	...	19
5 790	5 121	4 840	5 155	4 057	4 791	3 947	4 280	4 081	4 089	4 070	4 794	...	20
.	<b>729 616</b>	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	<b>21</b>
<b>179 987</b>	<b>174 460</b>	<b>167 252</b>	<b>163 879</b>	<b>167 002</b>	<b>186 205</b>	<b>185 573</b>	<b>179 853</b>	<b>170 087</b>	<b>160 303</b>	<b>152 378</b>	<b>151 689</b>	<b>152 880</b>	<b>22</b>
82 327	79 206	75 273	73 945	77 453	92 820	93 380	89 399	81 740	75 152	70 139	68 994	68 819	23
97 660	95 254	91 979	89 934	89 549	93 385	92 193	90 454	88 347	85 151	82 239	82 695	84 061	24
4 166	4 160	4 063	4 020	3 980	4 205	4 143	4 100	4 073	3 914	3 849	3 853	3 842	25
25 177	22 876	19 108	17 321	17 010	19 195	19 455	18 663	17 063	15 543	14 292	16 623	20 205	26
<b>16,3</b>	<b>15,8</b>	<b>15,2</b>	<b>14,9</b>	<b>15,2</b>	<b>16,9</b>	<b>16,8</b>	<b>16,3</b>	<b>15,4</b>	<b>14,5</b>	<b>13,8</b>	<b>13,7</b>	<b>13,8</b>	<b>27</b>
14,5	14,0	13,3	13,0	13,6	16,3	16,4	15,7	14,4	13,2	12,3	12,1	12,1	28
18,3	17,8	17,2	16,8	16,8	17,5	17,3	16,9	16,5	15,9	15,3	15,4	15,7	29
16,7	15,2	12,7	11,5	11,3	12,7	12,9	12,4	11,3	10,7	9,8	11,4	13,9	30
1 714	1 341	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31
71 646	70 721	69 828	68 709	68 795	.	.	.	.	.	.	.	.	32
6 504	7 643	9 871	7 389	5 723	5 992	7 756	8 882	10 271	8 252	7 649	7 547	6 698	33
16 725	17 388	19 140	19 221	16 326	16 514	17 970	20 540	21 703	20 026	18 767	17 481	16 279	34
3 601	3 593	3 887	3 766	3 579	2 892	2 719	2 736	3 032	3 178	2 921	3 168	3 228	35
55 577	52 160	49 503	48 879	51 197	63 053	63 405	57 835	48 859	44 080	40 810	40 573	...	36

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Monatsdurchschnitt			
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
<b>1</b>	<b>Gewerbebeanmeldungen insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 754</b>	<b>2 106</b>	<b>1 852</b>	<b>1 731</b>
	davon					
2	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Anzahl	26	38	27	27
3	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	291	367	333	331
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	641	717	642	589
5	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	797	985	850	784
<b>6</b>	<b>Gewerbebeanmeldungen insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 436</b>	<b>1 529</b>	<b>1 546</b>	<b>1 448</b>
	davon					
7	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Anzahl	16	17	21	16
8	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	235	245	263	234
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	582	631	598	587
10	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	602	635	663	611
<b>11</b>	<b>Neuerrichtungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 508</b>	<b>1 846</b>	<b>1 588</b>	<b>1 484</b>
	davon					
12	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Anzahl	23	36	24	24
13	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	247	321	287	289
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	526	595	523	475
15	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	711	895	754	696
<b>16</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 169</b>	<b>1 238</b>	<b>1 263</b>	<b>1 179</b>
	davon					
17	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Anzahl	13	15	18	13
18	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	188	188	208	187
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	471	512	489	475
20	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	497	523	549	505
<b>Landwirtschaft</b>						
<b>21</b>	<b>Schlachtungen insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>Stück</b>	<b>136 719</b>	<b>133 574</b>	<b>131 793</b>	<b>141 695</b>
	darunter					
22	Rinder (ohne Kälber)	Stück	5 892	5 087	4 855	5 482
23	Kälber	Stück	169	175	172	161
24	Schweine	Stück	129 998	127 635	126 021	135 322
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt <sup>1)</sup>	Stück	133 511	130 693	129 189	139 152
	darunter					
26	Rinder (ohne Kälber)	Stück	5 584	4 822	4 606	5 240
27	Kälber	Stück	152	160	158	145
28	Schweine	Stück	127 348	125 254	123 908	133 292
<b>29</b>	<b>Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt</b>	<b>Tonnen</b>	<b>13 426</b>	<b>13 020</b>	<b>12 845</b>	<b>13 896</b>
	darunter					
30	Rinder (ohne Kälber)	Tonnen	1 642	1 419	1 345	1 586
31	Kälber	Tonnen	12	12	12	10
32	Schweine	Tonnen	11 763	11 579	11 475	12 287
<b>33</b>	<b>Rohmilchanlieferung an Molkereien</b>	<b>Tonnen</b>	<b>75 289</b>	<b>75 102</b>	<b>77 815</b>	<b>76 394</b>
<b>Legehennenhaltung und Eierzeugung</b>						
34	Erzeugte Eier	1000 Stück	41 087	40 253	42 359	44 018
35	Legeleistung Eier je Henne	Stück	25,0	24,7	24,8	25,2

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

# Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
<b>1 511</b>	<b>1 559</b>	<b>1 505</b>	<b>1 578</b>	<b>1 563</b>	<b>1 647</b>	<b>1 402</b>	<b>1 838</b>	<b>1 369</b>	<b>1 600</b>	<b>1 530</b>	<b>1 568</b>	<b>1 567</b>	<b>1</b>
18	22	15	19	23	25	27	45	30	20	22	19	20	2
263	261	263	273	292	286	270	371	271	332	298	310	332	3
492	538	503	569	504	586	469	608	489	531	481	482	503	4
738	738	724	717	744	750	636	814	579	717	729	757	712	5
<b>1 292</b>	<b>1 253</b>	<b>1 200</b>	<b>1 462</b>	<b>1 942</b>	<b>1 717</b>	<b>1 407</b>	<b>1 596</b>	<b>1 221</b>	<b>1 287</b>	<b>1 371</b>	<b>1 349</b>	<b>1 315</b>	<b>6</b>
12	11	11	18	24	18	15	17	15	16	18	14	19	7
201	182	169	224	351	274	254	283	212	222	230	232	208	8
489	499	487	608	767	675	529	636	467	486	531	517	531	9
590	561	533	612	800	750	609	660	527	563	592	586	557	10
<b>1 284</b>	<b>1 349</b>	<b>1 315</b>	<b>1 337</b>	<b>1 244</b>	<b>1 351</b>	<b>1 209</b>	<b>1 557</b>	<b>1 186</b>	<b>1 386</b>	<b>1 268</b>	<b>1 355</b>	<b>1 329</b>	<b>11</b>
15	19	14	15	18	20	24	42	28	20	19	19	16	12
234	221	237	232	215	235	236	323	240	291	254	276	283	13
402	451	420	464	370	450	393	502	402	451	365	381	406	14
633	658	644	626	641	646	556	690	516	624	630	679	624	15
<b>1 052</b>	<b>1 022</b>	<b>988</b>	<b>1 206</b>	<b>1 592</b>	<b>1 380</b>	<b>1 164</b>	<b>1 286</b>	<b>975</b>	<b>1 029</b>	<b>1 098</b>	<b>1 099</b>	<b>1 059</b>	<b>16</b>
10	7	11	15	17	15	13	12	12	14	16	14	16	17
167	145	128	183	279	219	204	234	170	170	183	180	155	18
391	411	409	501	621	525	439	517	381	403	405	416	428	19
484	459	440	507	675	621	508	523	412	442	494	489	460	20
<b>147 021</b>	<b>148 628</b>	<b>153 371</b>	<b>167 760</b>	<b>151 015</b>	<b>156 167</b>	<b>147 955</b>	<b>165 373</b>	<b>151 768</b>	<b>151 967</b>	<b>144 376</b>	<b>146 290</b>	<b>153 315</b>	<b>21</b>
5 367	5 884	5 756	7 357	5 462	5 725	5 443	6 061	5 747	5 888	5 364	5 780	6 167	22
118	143	138	211	260	128	114	195	159	163	116	137	104	23
141 159	142 043	146 741	158 731	144 185	149 683	141 882	158 182	144 861	145 331	138 494	140 014	146 635	24
146 639	148 147	151 188	161 599	145 506	152 028	144 337	162 115	150 066	151 220	143 706	145 873	153 054	25
5 333	5 833	5 549	6 792	4 998	5 340	5 080	5 708	5 556	5 779	5 285	5 734	6 141	26
111	136	128	170	236	115	105	179	137	157	102	128	100	27
140 881	141 718	145 111	153 796	139 649	146 198	138 826	155 510	143 589	144 868	138 053	139 722	146 478	28
<b>14 449</b>	<b>14 827</b>	<b>15 159</b>	<b>16 331</b>	<b>14 482</b>	<b>15 211</b>	<b>14 474</b>	<b>16 265</b>	<b>15 073</b>	<b>15 166</b>	<b>14 288</b>	<b>14 564</b>	<b>15 326</b>	<b>29</b>
1 598	1 768	1 680	2 062	1 513	1 599	1 571	1 779	1 720	1 758	1 607	1 752	1 848	30
8	10	9	14	16	7	7	13	10	11	6	8	7	31
12 834	13 037	13 459	14 234	12 937	13 592	12 886	14 455	13 324	13 386	12 665	12 796	13 461	32
<b>77 937</b>	<b>73 193</b>	<b>74 445</b>	<b>71 660</b>	<b>75 903</b>	<b>78 188</b>	<b>71 758</b>	<b>80 097</b>	<b>78 043</b>	<b>80 160</b>	<b>76 834</b>	<b>78 615</b>	<b>77 150</b>	<b>33</b>
45 212	42 810	43 582	44 929	45 016	41 318	36 904	46 889	46 985	48 478	44 228	43 670	44 687	34
26,1	25,3	25,4	25,1	25,4	24,8	22,3	26,6	25,7	26,8	26,0	25,5	25,5	35

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Monatsdurchschnitt			
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
1	Produktionsindex	2000 = 100	...	114,8	124,6	133,6
<b>Energie und Wasserversorgung</b>						
2	Betriebe	Anzahl	140	138	133	129
3	Beschäftigte	Anzahl	7 582	7 477	7 487	7 427
4	Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	1 037	1 031	1 023	1 012
5	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	137	138	137	136
6	Bruttolohn und -gehalt je Beschäftigten	Euro	2 624	2 687	2 750	2 851
7	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	302	354	386	382
8	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	295	347	377	372
9	Stromeinspeisung in das öffentliche Netz	Mill. kWh	45	76	78	102
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup></b>						
10	Betriebe	Anzahl	821	832	833	843
11	Beschäftigte	Anzahl	114 177	115 897	117 372	118 985
12	Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	15 537	15 979	16 080	16 478
13	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Tsd. Euro	239 218	247 918	253 719	263 753
14	Umsatz	Mill. Euro	1 563	1 686	1 788	1 964
	davon					
15	Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 124	1 179	1 219	1 332
16	Auslandsumsatz	Mill. Euro	439	507	569	633
17	Produktionsindex	2000 = 100	...	132,8	146,6	157,9
	davon					
18	Bergbau	2000 = 100	...	...	...	...
19	Vorleistungsgüterproduzenten	2000 = 100	...	141,9	148,3	167,0
20	Investitionsgüterproduzenten	2000 = 100	...	132,0	162,7	171,9
21	Gebrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	...	99,6	99,9	105,7
22	Verbrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	...	123,7	132,6	131,2
23	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000 = 100	120,2	133,6	147,0	165,9
	davon					
24	aus dem Inland	2000 = 100	114,1	121,7	128,5	143,4
25	aus dem Ausland	2000 = 100	136,4	165,3	196,4	226,4
	davon					
26	Vorleistungsgüterproduzenten	2000 = 100	134,9	150,7	158,1	181,4
27	Investitionsgüterproduzenten	2000 = 100	112,4	125,6	151,2	169,9
28	Gebrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	72,0	81,5	71,0	78,5
29	Verbrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	138,6	136,2	131,7	130,4
30	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	139	139	141	141
31	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	136	138	137	138
32	Bruttolohn und -gehalt je Beschäftigten	Euro	2 095	2 139	2 162	2 217
33	Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 689	14 544	15 230	16 510
34	Exportquote	%	28,1	30,1	31,8	32,2

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

## Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
131,4	145,7	143,5	158,8	131,4	126,8	131,3	145,6	129,5	132,5	140,0	143,6	139,4	1
130	130	131	131	131	130	130	133	134	135	135	136	136	2
7 456	7 487	7 444	7 467	7 467	7 366	7 315	7 329	7 326	7 333	7 119	7 121	7 225	3
1 018	1 004	947	1 096	921	1 075	993	1 079	931	985	977	984	985	4
137	134	127	147	123	146	136	147	127	134	137	138	136	5
2 705	2 698	2 715	4 398	2 676	2 661	2 648	2 670	2 914	2 952	2 782	2 748	2 713	6
343	345	360	446	459	487	433	413	375	328	294	293	328	7
335	337	351	436	448	474	423	403	367	322	286	285	320	8
71	109	102	153	125	190	279	148	180	118	137	127	152	9
843	844	845	843	842	865	863	865	864	865	866	864	862	10
120 285	121 032	121 191	121 639	121 192	122 510	122 518	123 253	123 576	123 426	123 961	124 704	125 684	11
16 235	16 895	16 428	18 075	14 804	17 881	16 817	18 092	16 291	16 930	17 489	17 530	17 428	12
257 849	261 366	263 397	331 062	273 752	265 265	260 805	269 384	272 491	283 242	289 451	280 156	278 815	13
1 812	2 102	2 093	2 325	1 961	2 006	2 067	2 332	1 993	2 108	2 252	2 199	2 072	14
1 251	1 438	1 396	1 519	1 326	1 328	1 316	1 528	1 366	1 406	1 475	1 468	1 417	15
560	663	697	806	635	678	751	804	627	702	777	731	655	16
149,1	170,0	167,2	186,0	155,4	155,1	161,6	177,5	152,7	156,0	163,9	169,5	163,3	17
114,9	129,5	109,8	112,5	73,1	...	...	...	...	...	...	...	...	18
164,0	184,2	173,8	180,2	146,3	165,5	158,5	179,9	162,1	169,4	178,8	179,0	172,2	19
147,5	178,3	191,9	234,6	196,3	168,9	201,0	213,5	169,9	171,2	181,2	197,3	186,0	20
98,1	117,4	101,6	121,2	105,5	107,9	118,3	112,8	94,1	91,5	93,4	94,1	87,9	21
133,1	140,9	134,1	144,1	128,8	124,0	120,7	136,3	122,3	121,5	124,7	127,8	131,2	22
163,0	175,4	182,5	209,8	164,4	187,6	185,5	204,8	168,4	178,6	188,3	198,3	178,5	23
143,3	159,8	154,4	171,7	135,9	164,7	150,6	171,8	149,4	152,7	157,9	168,8	151,2	24
210,2	212,9	249,8	301,0	232,8	242,5	269,0	283,9	213,9	240,8	261,0	269,1	243,9	25
176,8	192,9	179,4	202,0	152,6	202,8	186,0	207,6	182,5	190,2	197,6	195,8	188,2	26
167,2	178,1	205,0	241,1	194,2	192,0	205,6	224,5	173,5	187,2	201,4	223,7	187,5	27
66,2	61,4	72,7	81,7	63,9	82,6	72,7	81,6	59,5	65,7	62,5	71,4	73,3	28
161,0	186,4	191,5	203,1	167,2	182,7	181,9	203,9	178,7	186,0	195,0	200,6	185,9	29
143	143	143	144	144	142	142	142	143	143	143	144	146	30
135	140	136	149	122	146	137	147	132	137	141	141	139	31
2 144	2 159	2 173	2 722	2 259	2 165	2 129	2 186	2 205	2 295	2 335	2 247	2 218	32
15 061	17 363	17 266	19 111	16 182	16 375	16 867	18 921	16 125	17 076	18 167	17 633	16 489	33
30,9	31,6	33,3	34,7	32,4	33,8	36,3	34,5	31,5	33,3	34,5	33,3	31,6	34

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Monatsdurchschnitt			
	<b>Baugewerbe insgesamt <sup>1) 2)</sup></b>					
1	Betriebe	Anzahl	725	658	612	567
2	Beschäftigte	Anzahl	28 458	25 428	23 783	23 384
3	Umsatz	Tsd. Euro	676 542	621 630	608 637	663 934
	<b>Bauhauptgewerbe</b>					
4	Betriebe	Anzahl	417	375	343	314
5	Beschäftigte	Anzahl	18 490	16 494	15 427	15 051
6	Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	1 943	1 761	1 687	1 673
	davon für den					
7	Wohnungsbau	1000 Std.	274	223	178	158
8	gewerblichen Bau	1000 Std.	638	578	552	606
9	öffentlicher und Straßenbau	1000 Std.	1 031	960	958	909
10	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Tsd. Euro	36 878	34 104	32 321	32 271
11	Umsatz	Tsd. Euro	158 371	147 898	144 897	158 774
12	Baugewerblicher Umsatz	Tsd. Euro	155 921	146 337	143 124	157 073
	davon					
13	Wohnungsbau	Tsd. Euro	16 980	13 557	11 629	11 897
14	gewerblicher Bau	Tsd. Euro	54 900	50 335	48 126	54 520
15	öffentlicher und Verkehrsbau	Tsd. Euro	84 040	82 445	83 370	90 656
16	Produktionsindex	2000 = 100	70,1	64,7	62,6	64,4
17	Volumenindex des Auftragseingangs	2000 = 100	69,9	69,1	66,1	67,9
18	Auftragseingang	Tsd. Euro	129 639	129 994	126 633	133 739
19	Auftragsbestand <sup>2)</sup>	Tsd. Euro	544 735	566 019	596 353	671 549
20	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	44	44	45	48
21	Geleistete Stunden je Arbeiter	Stunden	129	131	135	137
22	Bruttolohn und -gehalt je Beschäftigten	Euro	1 995	2 068	2 095	2 144
23	Umsatz je Beschäftigten	Euro	8 565	8 967	9 393	10 549
	<b>Ausbaugewerbe <sup>2)</sup></b>					
24	Betriebe	Anzahl	311	284	271	254
25	Beschäftigte	Anzahl	9 980	9 052	8 365	8 275
26	Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	3 336	3 069	2 849	2 870
27	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Tsd. Euro	50 407	46 812	43 370	43 863
28	Umsatz	Tsd. Euro	201 428	177 936	173 946	187 612
29	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tsd. Euro	192 799	169 647	166 698	178 781
30	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	32	32	31	33
31	Geleistete Stunden je Arbeiter	Stunden	413	420	422	428
32	Bruttolohn und -gehalt je Beschäftigten	Euro	5 051	5 171	5 185	5 301
33	Umsatz je Beschäftigten	Euro	20 184	19 657	20 795	22 674

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten - 2) Quartalsangaben

## Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
.	560	.	.	561	.	.	572	.	.	568	.	.	1
.	24 681	.	.	24 101	.	.	23 155	.	.	24 031	.	.	2
.	778 097	.	.	882 767	.	.	412 959	.	.	622 489	.	.	3
309	308	314	311	310	309	309	308	309	308	307	305	302	4
16 124	16 073	16 405	16 227	15 619	14 551	14 311	14 466	15 065	15 216	15 331	15 466	15 733	5
2 155	2 040	1 992	2 135	1 450	1 108	1 083	1 392	1 622	1 739	1 890	1 976	2 021	6
190	182	187	191	126	101	99	125	135	170	170	184	183	7
786	705	713	783	548	472	446	520	597	641	722	729	734	8
1 179	1 152	1 092	1 161	776	534	537	747	890	927	998	1 062	1 104	9
36 928	34 917	37 456	38 422	33 391	29 142	25 359	27 574	31 802	33 934	33 875	34 843	36 617	10
198 059	196 954	196 512	214 475	225 204	77 699	82 098	107 155	134 174	149 275	160 721	164 469	179 484	11
196 038	194 716	194 993	213 028	223 531	77 164	81 488	106 119	132 362	148 087	159 295	162 884	177 785	12
13 237	14 384	14 659	14 082	20 487	5 921	6 509	8 396	9 228	10 216	10 381	12 208	12 845	13
63 866	62 775	64 687	72 392	78 036	37 481	34 991	41 022	45 564	51 567	53 996	54 849	60 728	14
118 935	117 557	115 647	126 554	125 008	33 762	39 988	56 701	77 570	86 304	94 919	95 827	104 213	15
81,2	77,3	76,1	82,9	61,2	45,5	43,4	54,0	61,4	64,6	68,9	70,6	71,4	16
69,8	73,1	57,3	75,1	50,6	48,6	45,1	74,7	67,3	69,0	85,4	66,5	72,1	17
139 879	146 371	114 520	151 438	101 932	97 845	93 939	155 899	140 527	146 049	180 106	140 825	153 502	18
.	681 006	.	.	554 596	.	.	622 197	.	.	809 805	.	.	19
52	52	52	52	50	47	46	47	49	49	50	51	52	20
162	154	147	160	113	-	.	.	.	.	.	.	.	21
2 290	2 172	2 283	2 368	2 138	2 003	1 772	1 906	2 111	2 230	2 210	2 253	2 327	22
12 283	12 254	11 979	13 217	14 419	5 340	5 737	7 407	8 906	9 810	10 483	10 634	11 408	23
.	252	.	.	251	.	.	264	.	.	261	.	.	24
.	8 608	.	.	8 482	.	.	8 689	.	.	8 700	.	.	25
.	3 083	.	.	3 019	.	.	3 010	.	.	3 058	.	.	26
.	45 604	.	.	47 414	.	.	45 674	.	.	46 629	.	.	27
.	193 714	.	.	246 576	.	.	146 006	.	.	178 319	.	.	28
.	184 349	.	.	234 890	.	.	139 317	.	.	170 226	.	.	29
.	34	.	.	34	.	.	33	.	.	33	.	.	30
.	440	.	.	439	.	.	.	.	.	.	.	.	31
.	5 298	.	.	5 590	.	.	5 257	.	.	5 360	.	.	32
.	22 504	.	.	29 071	.	.	16 804	.	.	20 496	.	.	33

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Monatsdurchschnitt			
<b>Bautätigkeit</b>						
<b>1</b>	<b>Gemeldete Baugenehmigungen <sup>1)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>602</b>	<b>556</b>	<b>480</b>	<b>472</b>
2	Wohngebäude	Anzahl	500	439	365	354
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	67 305	57 935	47 838	47 797
4	Wohnfläche	1000 m <sup>2</sup>	54	48	40	39
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	102	117	115	118
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	72 959	67 961	50 015	53 098
7	Nutzfläche	1000 m <sup>2</sup>	63	70	53	66
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	429	392	310	317
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	2 403	2 190	1 729	1 690
<b>10</b>	<b>Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude</b>	<b>Anzahl</b>	<b>357</b>	<b>312</b>	<b>264</b>	<b>258</b>
11	Wohngebäude	Anzahl	297	246	205	193
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	290	238	197	186
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	48 374	41 202	33 844	32 755
14	umbauter Raum	1000 m <sup>3</sup>	229	197	162	155
15	Wohnfläche	1000 m <sup>2</sup>	42	36	31	29
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	59	66	59	65
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	56 867	48 682	35 196	38 932
18	umbauter Raum	1000 m <sup>3</sup>	409	426	338	383
19	Nutzfläche	1000 m <sup>2</sup>	57	58	45	54
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	370	324	269	257
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	2 034	1 734	1 424	1 322
<b>22</b>	<b>Gemeldete Baufertigstellungen insgesamt <sup>1) 2)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 815</b>	<b>1 705</b>	<b>1 540</b>	<b>1 443</b>
23	Wohngebäude	Anzahl	1 461	1 376	1 213	1 100
24	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	205 299	180 822	162 460	146 257
25	Wohnfläche	1000 m <sup>2</sup>	154	143	128	123
26	Nichtwohngebäude	Anzahl	354	329	327	343
27	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	279 071	154 679	178 733	149 172
28	Nutzfläche	1000 m <sup>2</sup>	194	194	207	161
29	Wohnungen insgesamt	Anzahl	1 325	1 173	1 000	967
30	Wohnräume insgesamt	Anzahl	7 091	6 562	5 635	5 379
<b>Handel und Gastgewerbe</b>						
<b>Außenhandel</b>						
<b>31</b>	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>	<b>Tsd. Euro</b>	<b>526 945</b>	<b>613 068</b>	<b>654 880</b>	<b>769 804</b>
Ausfuhr nach Warengruppen						
32	Ernährungswirtschaft	Tsd. Euro	20 338	25 272	24 852	27 954
33	Gewerbliche Wirtschaft	Tsd. Euro	497 821	578 876	618 933	702 296
34	davon Rohstoffe	Tsd. Euro	4 557	4 787	5 963	6 739
35	Halbwaren	Tsd. Euro	37 461	40 357	37 099	43 112
36	Fertigwaren	Tsd. Euro	455 803	533 732	575 871	652 446
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
37	Frankreich	Tsd. Euro	55 484	56 257	65 429	70 329
38	Italien	Tsd. Euro	50 960	57 784	48 761	61 763
39	Vereinigte Staaten	Tsd. Euro	36 603	45 168	48 367	56 907
40	Vereinigtes Königreich	Tsd. Euro	32 461	38 199	43 618	50 853
41	Niederlande	Tsd. Euro	34 147	39 388	43 063	47 980
42	Belgien	Tsd. Euro	24 165	32 054	32 339	38 500
43	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tsd. Euro	368 459	416 347	448 604	515 931
<b>44</b>	<b>Einfuhr (Generalhandel)</b>	<b>Tsd. Euro</b>	<b>383 266</b>	<b>431 060</b>	<b>472 479</b>	<b>495 209</b>
Einfuhr nach Warengruppen						
45	Ernährungswirtschaft	Tsd. Euro	27 121	39 984	39 648	36 965
46	Gewerbliche Wirtschaft	Tsd. Euro	338 206	378 878	421 137	420 905
47	davon Rohstoffe	Tsd. Euro	10 316	8 598	13 326	15 034
48	Halbwaren	Tsd. Euro	10 932	14 600	16 168	18 351
49	Fertigwaren	Tsd. Euro	316 959	355 680	391 642	387 520
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
50	Volksrepublik China	Tsd. Euro	24 380	53 636	95 038	89 648
51	Spanien	Tsd. Euro	30 023	39 820	36 076	40 433
52	Polen	Tsd. Euro	28 695	33 491	32 302	37 414
53	Italien	Tsd. Euro	21 239	25 278	25 391	30 755
54	Frankreich	Tsd. Euro	27 003	27 153	25 233	25 181
55	Niederlande	Tsd. Euro	21 640	23 605	23 487	25 997
56	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tsd. Euro	249 963	272 632	265 155	303 091

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden - 2) Quartalsergebnis

# Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
<b>472</b>	<b>386</b>	<b>368</b>	<b>371</b>	<b>425</b>	<b>226</b>	<b>268</b>	<b>432</b>	<b>303</b>	<b>464</b>	<b>496</b>	<b>433</b>	<b>500</b>	<b>1</b>
347	266	256	274	290	138	182	329	224	338	351	309	359	2
46 433	36 950	28 008	32 722	43 424	31 152	26 847	51 167	27 716	41 222	44 050	44 174	52 521	3
37	23	25	27	34	19	15	35	23	37	38	35	46	4
125	120	112	97	135	88	86	103	79	126	145	124	141	5
58 722	58 835	58 906	27 989	87 638	35 319	21 079	54 894	40 960	52 554	44 435	76 225	31 509	6
74	73	81	36	90	33	41	69	51	55	75	74	45	7
297	167	267	243	335	151	100	272	180	432	318	315	405	8
1 530	880	1 238	1 377	1 385	645	658	1 390	1 006	1 529	1 636	1 585	2 053	9
<b>237</b>	<b>175</b>	<b>188</b>	<b>199</b>	<b>218</b>	<b>93</b>	<b>122</b>	<b>226</b>	<b>176</b>	<b>223</b>	<b>257</b>	<b>236</b>	<b>236</b>	<b>10</b>
168	114	117	136	145	53	75	169	120	159	162	166	161	11
163	111	113	130	132	49	74	160	115	156	149	160	151	12
28 053	16 471	17 690	21 595	24 727	20 012	11 786	32 344	19 166	27 073	31 579	29 278	31 429	13
131	76	83	101	121	90	59	152	95	128	143	135	155	14
25	14	16	19	25	16	11	29	17	23	27	25	29	15
69	61	71	63	73	40	47	57	56	64	95	70	75	16
48 300	46 498	45 212	20 453	69 054	15 051	12 475	36 252	37 397	26 180	35 340	48 691	16 407	17
398	396	463	193	557	157	230	457	354	294	485	395	187	18
66	62	60	31	77	25	34	60	46	45	67	59	31	19
203	125	155	173	283	160	98	231	175	198	250	224	267	20
1 096	686	778	927	1 162	745	570	1 213	815	1 052	1 283	1 136	1 337	21
.	<b>577</b>	.	.	<b>4 365</b>	.	.	...	.	.	...	.	.	<b>22</b>
.	451	.	.	3 342	.	.	...	.	.	...	.	.	23
.	76 410	.	.	434 785	.	.	...	.	.	...	.	.	24
.	561	.	.	3 729	.	.	...	.	.	...	.	.	25
.	126	.	.	1 023	.	.	...	.	.	...	.	.	26
.	70 048	.	.	354 125	.	.	...	.	.	...	.	.	27
.	656	.	.	4 251	.	.	...	.	.	...	.	.	28
.	458	.	.	2 880	.	.	...	.	.	...	.	.	29
.	2 381	.	.	16 300	.	.	...	.	.	...	.	.	30
<b>730 685</b>	<b>855 113</b>	<b>948 645</b>	<b>898 723</b>	<b>781 444</b>	<b>810 754</b>	<b>877 228</b>	<b>977 360</b>	<b>845 602</b>	<b>869 714</b>	<b>952 594</b>	<b>847 772</b>	<b>833 271</b>	<b>31</b>
34 275	32 345	35 830	35 283	33 174	33 570	39 114	42 238	39 904	30 777	32 679	31 259	39 800	32
664 096	781 971	866 145	813 045	707 854	736 147	790 805	885 685	760 760	794 746	872 436	774 170	755 115	33
9 895	6 464	10 978	5 052	9 476	6 484	7 336	9 532	7 352	7 248	8 645	10 035	8 675	34
37 170	46 133	47 928	46 613	39 628	49 266	40 607	49 190	45 605	45 110	51 732	36 633	52 925	35
617 031	729 373	807 239	761 381	658 750	680 398	742 862	826 962	707 803	742 389	812 059	727 502	693 514	36
52 277	65 203	79 343	83 492	62 776	71 732	86 993	79 859	74 086	69 872	80 844	68 967	71 921	37
44 504	61 805	82 730	82 708	68 765	74 846	77 299	77 577	69 825	79 533	81 003	65 700	54 120	38
61 859	65 411	77 343	47 980	57 841	63 641	45 228	60 895	49 960	48 498	59 150	50 433	69 675	39
41 867	57 720	80 933	76 192	57 754	82 013	86 385	103 168	69 100	77 256	85 491	97 195	56 757	40
41 627	46 096	48 528	47 140	39 630	47 393	55 053	52 842	55 028	47 883	48 523	48 748	47 102	41
25 930	33 066	34 069	45 597	36 305	30 321	37 440	48 336	35 296	31 227	33 904	37 826	28 024	42
430 589	544 697	622 687	666 623	539 932	566 937	653 663	683 030	620 865	610 537	655 995	585 012	529 899	43
<b>425 696</b>	<b>451 393</b>	<b>566 399</b>	<b>578 308</b>	<b>642 040</b>	<b>527 567</b>	<b>618 189</b>	<b>699 388</b>	<b>602 633</b>	<b>556 169</b>	<b>554 543</b>	<b>510 880</b>	<b>550 319</b>	<b>44</b>
33 483	30 568	55 254	28 328	41 388	37 979	30 188	51 343	37 768	33 283	44 709	32 667	28 483	45
359 366	385 649	465 577	505 947	562 404	446 525	543 673	593 809	515 713	476 813	463 325	432 674	484 627	46
9 934	8 640	7 712	8 952	15 487	22 147	30 512	26 524	26 101	14 151	20 950	19 382	12 023	47
21 185	21 640	16 056	16 407	18 894	19 289	26 919	32 488	24 228	41 215	21 230	24 133	27 515	48
328 247	355 369	441 809	480 588	528 023	405 089	486 242	534 797	465 384	421 447	421 145	389 159	445 088	49
66 715	75 736	94 356	119 031	210 483	80 940	132 581	115 972	83 833	78 615	76 117	43 349	156 211	50
16 237	22 685	56 041	38 367	46 723	43 960	36 704	54 365	41 370	45 956	44 965	42 006	20 312	51
32 011	42 924	42 555	53 145	37 579	46 381	39 009	57 874	44 540	44 784	52 496	39 719	37 664	52
30 958	33 666	38 088	46 575	39 867	38 305	34 583	54 067	70 377	49 569	55 452	50 752	36 685	53
22 727	23 863	30 727	29 796	25 760	27 735	39 791	32 758	54 963	31 734	33 429	32 016	35 561	54
34 302	30 680	25 595	26 225	22 739	24 779	40 607	41 142	27 241	49 620	31 594	26 565	37 557	55
270 524	275 300	362 314	354 691	320 058	337 460	350 248	415 586	404 273	379 103	379 987	371 724	291 555	56

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Monatsdurchschnitt			
<b>Einzelhandel <sup>1)</sup></b>						
1	Beschäftigte darunter	2003 = 100	99,9	102,1	99,7	102,9
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2003 = 100	99,9	102,9	101,0	104,0
3	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	2003 = 100	99,8	118,5	115,5	132,9
4	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	2003 = 100	100,1	101,3	100,8	104,1
5	sonstiger Facheinzelhandel	2003 = 100	99,9	99,9	96,6	97,6
6	Umsatz <sup>2)</sup> darunter	2003 = 100	100,0	100,1	98,5	105,3
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2003 = 100	100,0	100,0	96,2	101,6
8	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	2003 = 100	100,0	110,4	102,7	118,0
9	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	2003 = 100	100,0	101,8	108,7	114,2
10	sonstiger Facheinzelhandel	2003 = 100	100,0	98,4	97,6	106,9
<b>Gastgewerbe</b>						
11	Beschäftigte darunter	2003 = 100	99,9	101,0	99,8	104,1
12	Beherbergungsgewerbe	2003 = 100	99,9	101,5	100,2	106,0
13	Speisengeprägte Gastronomie	2003 = 100	100,0	98,8	96,4	99,6
14	Umsatz <sup>2)</sup> darunter	2003 = 100	100,0	98,4	94,2	98,1
15	Beherbergungsgewerbe	2003 = 100	100,0	103,7	101,5	104,2
16	Speisengeprägte Gastronomie	2003 = 100	100,0	95,7	90,1	93,0
<b>Fremdenverkehr</b>						
17	Gästekünfte	1000	233	239	245	245
18	darunter von Auslandsgästen	1000	14	16	16	16
19	Gästeübernachtungen	1000	681	679	693	692
20	darunter von Auslandsgästen	1000	35	41	39	41
<b>Verkehr</b>						
<b>Kraftfahrzeuge</b>						
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup> darunter	Anzahl	7 958	7 876	7 758	8 108
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	6 786	6 649	6 598	6 894
23	Lastkraftwagen	Anzahl	583	603	590	650
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	422	424	397	369
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>						
25	Unfälle insgesamt davon	Anzahl	5 278	5 043	5 035	4 932
26	mit Personenschaden	Anzahl	822	776	741	712
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 456	4 267	4 294	4 220
28	Getötete Personen	Anzahl	25	19	16	18
29	Verletzte Personen	Anzahl	1 090	1 019	968	926
<b>Schienennahverkehr und gewerblicher Omnibuslinienverkehr <sup>4) 5)</sup></b>						
30	Fahrgäste	1000	.	44 606	42 580	41 521
31	Beförderungsleistung	1000 Pers.-km	.	348 654	345 096	338 228

1) ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen - 2) Preisbasis 2000 - 3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg - 4) mit mehr als 250 Tsd. beförderten Personen

## Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
102,4	103,0	102,4	103,2	103,4	101,5	100,6	100,6	101,0	101,9	101,7	102,0	102,4	1
104,0	105,4	103,7	104,1	104,7	105,7	103,5	102,8	102,9	104,4	104,1	104,0	105,0	2
135,5	136,9	137,2	137,0	134,6	127,1	125,7	123,5	124,3	125,2	123,2	126,0	125,8	3
103,5	103,3	103,6	107,3	108,0	101,9	100,9	101,2	101,9	101,5	101,1	102,0	102,1	4
96,2	96,1	96,3	96,6	96,2	93,1	93,8	94,7	95,2	95,9	96,2	96,1	96,2	5
104,7	101,5	102,9	111,3	126,1	93,1	90,5	106,5	103,7	103,6	101,2	100,4	100,7	6
100,2	97,2	96,3	103,9	118,4	92,0	91,7	105,5	100,7	101,6	99,7	96,9	98,1	7
121,4	120,4	112,2	117,6	137,3	99,1	98,5	112,7	111,1	114,3	113,6	111,6	114,3	8
116,5	109,1	112,7	123,6	132,0	107,0	99,4	110,8	107,1	109,8	106,1	115,0	106,2	9
105,2	102,4	109,0	118,5	140,9	87,3	83,4	105,7	105,6	99,8	99,2	97,5	100,7	10
104,8	105,4	104,2	101,1	103,4	100,7	101,6	101,9	103,4	106,8	108,9	106,6	106,8	11
110,8	108,8	105,4	104,1	107,6	102,5	102,1	100,4	104,5	110,6	112,7	110,4	109,7	12
99,9	101,4	100,7	93,8	95,6	93,7	97,4	99,5	100,3	104,2	106,9	104,3	104,7	13
96,5	107,6	103,6	88,6	111,4	79,9	83,3	90,2	96,8	106,7	102,9	98,4	99,0	14
100,4	120,5	116,9	91,3	116,4	82,0	84,3	92,5	102,5	126,2	120,3	106,3	109,8	15
94,9	101,4	95,9	83,9	109,0	73,6	77,0	84,6	94,0	96,2	94,1	96,4	94,1	16
262	324	282	200	221	173	182	211	241	315	322	312	306	17
26	22	18	10	9	8	10	12	16	20	22	29	26	18
843	855	791	520	603	504	560	564	666	827	831	873	910	19
74	56	48	27	26	21	24	28	33	46	47	75	62	20
7 060	8 459	7 525	9 170	8 668	4 823	5 303	9 487	6 921	8 206	8 532	7 444	...	21
5 946	7 275	6 680	7 980	7 415	3 961	4 340	7 589	5 393	6 646	7 047	5 924	...	22
548	675	525	845	905	594	530	812	689	741	804	742	...	23
390	318	175	120	130	101	224	835	583	541	442	499	...	24
4 632	5 142	5 028	5 155	5 031	4 623	4 157	5 045	4 811	5 089	4 972	5 316	4 815	25
690	894	789	745	644	560	549	712	761	837	825	816	749	26
3 942	4 248	4 239	4 410	4 387	4 063	3 608	4 333	4 050	4 252	4 147	4 500	4 066	27
23	27	19	19	11	10	17	22	16	20	16	12	14	28
897	1 180	1 056	940	859	749	742	899	981	1 074	1 062	1 088	985	29
.	35 682	.	.	43 217	.	.	42 403	.	.	40 617	.	.	30
.	295 894	.	.	350 276	.	.	338 351	.	.	331 026	.	.	31

- 5) Quartalsangaben

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Monatsdurchschnitt			
<b>Preise</b>						
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>						
<b>1</b>	<b>Alle privaten Haushalte</b>	<b>2000 = 100</b>	<b>104,8</b>	<b>106,5</b>	<b>108,7</b>	<b>110,8</b>
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2000 = 100	106,7	106,7	107,5	109,7
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2000 = 100	111,8	119,3	129,9	134,2
4	Bekleidung und Schuhe	2000 = 100	101,0	100,1	98,9	98,2
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2000 = 100	102,8	103,5	106,4	109,8
6	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	2000 = 100	102,2	102,2	102,2	103,1
7	Gesundheitspflege	2000 = 100	105,0	127,4	131,3	131,7
8	Verkehr	2000 = 100	107,6	110,2	115,0	117,9
9	Nachrichtenübermittlung	2000 = 100	96,4	95,6	94,3	91,5
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2000 = 100	102,9	102,3	102,8	103,4
11	Bildungswesen	2000 = 100	120,1	121,9	126,1	133,7
12	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	2000 = 100	107,5	107,8	109,1	110,7
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2000 = 100	109,3	111,1	112,2	114,0
<b>Jahresteuerrate</b>						
<b>- Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat</b>						
<b>14</b>	<b>Alle privaten Haushalte</b>	<b>%</b>	<b>1,2</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>	<b>1,9</b>
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	%	0,3	-	0,7	2,0
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	%	5,4	6,7	8,9	3,3
17	Bekleidung und Schuhe	%	-0,1	-0,9	-1,2	-0,6
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	%	0,9	0,7	2,8	3,2
19	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	%	0,1	-	-	1,0
20	Gesundheitspflege	%	0,1	21,3	3,1	0,3
21	Verkehr	%	2,6	2,4	4,4	2,6
22	Nachrichtenübermittlung	%	0,7	-0,8	-1,4	-3,0
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	%	-0,2	-0,6	0,5	0,6
24	Bildungswesen	%	4,6	1,5	3,4	6,1
25	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	%	1,0	0,3	1,2	1,6
26	Andere Waren und Dienstleistungen	%	2,3	1,6	1,0	1,6
<b>Baulandpreise</b>						
<b>27</b>	<b>Grundstücksarten insgesamt</b>	<b>Euro je m<sup>2</sup></b>	<b>25,32</b>	<b>28,67</b>	<b>34,53</b>	<b>20,46</b>
	davon					
28	baureifes Land	Euro je m <sup>2</sup>	40,33	38,69	41,98	35,80
29	Rohbauland	Euro je m <sup>2</sup>	15,43	10,34	8,00	5,42
30	sonstiges Bauland	Euro je m <sup>2</sup>	9,28	5,92	13,18	10,32
<b>31</b>	<b>Preisindex für Wohngebäude (Brutto)</b>	<b>2000 = 100</b>	<b>100,4</b>	<b>102,0</b>	<b>103,7</b>	<b>106,1</b>

## Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
<b>111,4</b>	<b>110,9</b>	<b>111,0</b>	<b>110,8</b>	<b>111,7</b>	<b>111,7</b>	<b>112,1</b>	<b>112,1</b>	<b>112,3</b>	<b>112,6</b>	<b>112,6</b>	<b>113,2</b>	<b>113,0</b>	<b>1</b>
110,0	110,5	109,6	110,1	110,4	111,2	111,6	110,9	112,0	112,4	112,6	112,7	112,9	2
133,4	133,4	137,8	138,1	137,7	138,0	138,0	138,0	137,7	137,8	138,2	138,2	138,3	3
97,4	98,8	99,3	99,1	98,9	98,5	98,8	99,2	99,2	98,6	97,7	96,6	96,5	4
110,1	110,1	110,2	110,1	110,0	110,4	110,5	110,6	110,7	110,7	110,7	111,0	111,1	5
103,1	103,2	103,4	103,5	103,6	104,1	103,9	104,0	104,1	104,1	104,1	104,1	103,4	6
131,9	132,3	132,3	132,3	132,4	133,6	132,7	132,8	132,9	133,0	133,0	133,5	133,5	7
120,0	117,3	116,5	116,4	116,6	118,3	118,7	119,9	121,4	122,3	122,5	122,9	122,2	8
91,0	91,3	91,2	90,7	90,6	91,9	91,8	91,6	91,8	91,9	91,8	91,6	91,6	9
104,8	103,6	103,7	102,1	107,5	102,6	104,4	103,5	101,7	102,9	102,7	105,9	105,2	10
134,2	134,2	134,2	134,2	134,2	134,2	134,2	134,2	134,2	134,2	134,2	134,2	134,2	11
112,9	110,2	109,8	110,1	115,3	112,7	113,5	113,2	113,5	115,0	115,2	117,8	117,6	12
114,2	114,3	114,3	114,6	114,7	116,5	117,3	117,3	117,3	117,3	117,3	117,3	117,4	13
<b>2,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>14</b>
2,7	3,3	2,9	3,3	2,9	2,6	2,5	1,7	2,8	2,6	1,8	2,1	2,6	15
3,9	0,5	3,8	4,0	3,8	4,0	4,1	4,0	3,8	3,8	4,0	3,9	3,7	16
-0,1	-0,8	-0,2	-0,4	-0,3	1,3	0,7	0,6	0,5	0,4	-0,1	-	-0,9	17
3,0	2,5	2,3	2,3	2,2	1,5	1,1	1,1	0,8	0,7	0,6	0,8	0,9	18
1,3	0,7	1,0	1,1	1,3	1,6	0,8	1,5	1,0	1,1	1,1	0,9	0,3	19
0,7	0,3	0,3	0,5	0,5	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,5	1,2	20
2,7	-0,7	-1,2	0,5	0,6	1,0	1,5	2,6	2,3	3,0	3,0	2,2	1,8	21
-3,7	-2,9	-2,5	-2,3	-1,9	-0,4	-0,4	-0,5	-0,3	0,3	0,2	0,2	0,7	22
0,1	0,7	1,0	0,8	0,7	0,9	1,0	1,0	-	0,9	-	0,7	0,4	23
3,9	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,2	0,2	0,2	0,2	-	-	24
1,5	1,5	1,4	2,2	2,1	4,1	2,9	3,9	3,7	4,6	4,3	4,2	4,2	25
1,9	1,9	1,9	2,0	1,7	3,1	3,6	3,4	3,3	2,9	2,9	2,8	2,8	26
.	<b>30,45</b>	.	.	<b>27,58</b>	.	.	<b>30,20</b>	.	.	<b>33,30</b>	.	.	<b>27</b>
.	38,38	.	.	35,81	.	.	35,00	.	.	39,44	.	.	28
.	4,66	.	.	13,87	.	.	8,00	.	.	15,87	.	.	29
.	18,48	.	.	8,85	.	.	18,05	.	.	5,06	.	.	30
<b>106,9</b>	.	.	<b>107,8</b>	.	.	<b>111,9</b>	.	.	<b>112,7</b>	.	.	<b>113,2</b>	<b>31</b>

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Monatsdurchschnitt			
<b>Löhne und Gehälter</b>						
<b>Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>						
1	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 051	2 107	2 141	2 169
	davon					
2	Produzierendes Gewerbe	Euro	2 041	2 095	2 132	2 162
	davon					
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Euro	1 925	2 042	2 036	2 076
4	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	2 018	2 070	2 102	2 135
5	Energie- und Wasserversorgung	Euro	2 701	2 789	2 878	2 939
6	Baugewerbe	Euro	2 014	2 062	2 119	2 103
7	Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	Euro	2 097	2 163	2 179	2 202
	davon					
8	Handel	Euro	1 912	1 945	1 955	1 978
9	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Euro	2 598	2 708	2 760	2 790
<b>Arbeiter im Produzierenden Gewerbe</b>						
10	Bruttomonatsverdienst	Euro	1 803	1 855	1 883	1 911
11	männliche Arbeiter	Euro	1 893	1 945	1 975	2 002
12	weibliche Arbeiter	Euro	1 501	1 547	1 562	1 590
13	Bruttostundenverdienst	Euro	10,47	10,71	10,84	10,97
14	männliche Arbeiter	Euro	10,96	11,20	11,33	11,44
15	weibliche Arbeiter	Euro	8,80	9,01	9,10	9,25
16	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Std.	39,6	39,9	40,0	40,1
17	männliche Arbeiter	Std.	39,8	40,0	40,1	40,3
18	weibliche Arbeiter	Std.	39,3	39,5	39,5	39,6
<b>Angestellte im Produzierenden Gewerbe</b>						
19	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 715	2 768	2 819	2 848
20	männliche Angestellte	Euro	3 052	3 098	3 120	3 146
21	weibliche Angestellte	Euro	2 186	2 237	2 313	2 347
<b>Kaufmännische Angestellte</b>						
22	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 506	2 542	2 632	2 667
23	männliche Angestellte	Euro	3 186	3 194	3 251	3 236
24	weibliche Angestellte	Euro	2 151	2 194	2 281	2 322
<b>Technische Angestellte</b>						
25	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 888	2 952	2 968	2 998
26	männliche Angestellte	Euro	3 007	3 065	3 075	3 113
27	weibliche Angestellte	Euro	2 301	2 375	2 414	2 425
<b>Angestellte in Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>						
28	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 097	2 163	2 179	2 202
29	männliche Angestellte	Euro	2 262	2 338	2 353	2 370
30	weibliche Angestellte	Euro	1 960	2 020	2 031	2 059
<b>Kaufmännische Angestellte</b>						
31	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 134	2 199	2 217	2 242
32	männliche Angestellte	Euro	2 374	2 444	2 462	2 484
33	weibliche Angestellte	Euro	1 977	2 037	2 047	2 073

## Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.	
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August		
.	.	2 180	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
.	.	2 175	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	2 079	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	2 149	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	2 945	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	2 129	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	2 207	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	1 984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	2 792	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
.	.	1 932	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
.	.	2 024	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
.	.	1 604	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
.	.	11,02	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13
.	.	11,49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	9,30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	40,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
.	.	40,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17
.	.	39,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	2 855	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	3 156	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	.	2 352	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21
.	.	2 666	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
.	.	3 244	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	2 324	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24
.	.	3 011	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25
.	.	3 124	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26
.	.	2 443	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	27
.	.	2 207	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28
.	.	2 374	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29
.	.	2 066	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
.	.	2 247	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31
.	.	2 487	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	32
.	.	2 081	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	33

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Jahresangaben			
<b>Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>1)</sup></b>						
<b>Ausgaben</b>						
<b>1</b>	<b>Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>3 982</b>	<b>4 040</b>	<b>4 068</b>	<b>4 305</b>
<b>2</b>	<b>je Einwohner</b>	<b>Euro</b>	<b>1 671</b>	<b>1 708</b>	<b>1 735</b>	<b>1 853</b>
	darunter					
3	Personalausgaben	Mill. Euro	1 180	1 154	1 115	1 110
4	je Einwohner	Euro	495	488	475	478
5	Laufender Sachaufwand	Mill. Euro	758	749	737	764
6	je Einwohner	Euro	318	317	314	329
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Mill. Euro	1 383	1 554	1 806	1 955
8	je Einwohner	Euro	580	657	770	842
9	Sachinvestitionen	Mill. Euro	784	716	610	694
10	je Einwohner	Euro	329	303	260	299
	davon					
11	Baumaßnahmen	Mill. Euro	687	628	521	604
12	je Einwohner	Euro	288	265	222	260
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Mill. Euro	97	88	90	90
14	je Einwohner	Euro	41	37	38	39
<b>Einnahmen</b>						
<b>15</b>	<b>Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>3 972</b>	<b>4 183</b>	<b>4 294</b>	<b>4 487</b>
<b>16</b>	<b>je Einwohner</b>	<b>Euro</b>	<b>1 667</b>	<b>1 769</b>	<b>1 831</b>	<b>1 932</b>
	darunter					
17	Steuern (netto) u. steuerähnliche Einnahmen	Mill. Euro	656	717	823	895
18	je Einwohner	Euro	275	303	351	385
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Mill. Euro	167	171	177	178
20	je Einwohner	Euro	70	72	75	77
21	Gewerbesteuer (netto)	Mill. Euro	217	285	348	426
22	je Einwohner	Euro	91	121	148	183
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Mill. Euro	199	187	223	214
24	je Einwohner	Euro	84	79	95	92
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Mill. Euro	62	62	64	66
26	je Einwohner	Euro	26	26	27	28
27	Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Mill. Euro	564	550	550	562
28	je Einwohner	Euro	237	233	235	242
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse <sup>2)</sup>	Mill. Euro	2 423	2 607	2 748	2 808
30	je Einwohner <sup>2)</sup>	Euro	1 017	1 102	1 172	1 209
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Mill. Euro	596	635	507	536
32	je Einwohner	Euro	250	269	216	231
<b>33</b>	<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>- 9</b>	<b>143</b>	<b>226</b>	<b>183</b>
<b>34</b>	<b>je Einwohner</b>	<b>Euro</b>	<b>- 4</b>	<b>61</b>	<b>96</b>	<b>79</b>
<b>35</b>	<b>Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums <sup>3)</sup></b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>2 962</b>	<b>2 914</b>	<b>2 817</b>	<b>2 715</b>
<b>36</b>	<b>je Einwohner <sup>3)</sup></b>	<b>Euro</b>	<b>1 243</b>	<b>1 232</b>	<b>1 201</b>	<b>1 169</b>

1) Angaben kumulativ - 2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich - 3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altsschulden

# Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
.	<b>2 960</b>	.	.	<b>4 305</b>	.	.	<b>943</b>	.	.	<b>1 990</b>	.	.	<b>1</b>
.	<b>1 262</b>	.	.	<b>1 853</b>	.	.	<b>406</b>	.	.	<b>857</b>	.	.	<b>2</b>
.	781	.	.	1 110	.	.	243	.	.	512	.	.	3
.	333	.	.	478	.	.	105	.	.	220	.	.	4
.	542	.	.	764	.	.	185	.	.	366	.	.	5
.	231	.	.	329	.	.	80	.	.	158	.	.	6
.	1 434	.	.	1 955	.	.	487	.	.	1 020	.	.	7
.	612	.	.	842	.	.	210	.	.	439	.	.	8
.	393	.	.	694	.	.	102	.	.	234	.	.	9
.	167	.	.	299	.	.	44	.	.	101	.	.	10
.	343	.	.	604	.	.	91	.	.	207	.	.	11
.	146	.	.	260	.	.	39	.	.	89	.	.	12
.	50	.	.	90	.	.	12	.	.	27	.	.	13
.	21	.	.	39	.	.	5	.	.	12	.	.	14
.	<b>3 197</b>	.	.	<b>4 487</b>	.	.	<b>1 043</b>	.	.	<b>2 111</b>	.	.	<b>15</b>
.	<b>1 363</b>	.	.	<b>1 932</b>	.	.	<b>449</b>	.	.	<b>909</b>	.	.	<b>16</b>
.	612	.	.	895	.	.	171	.	.	434	.	.	17
.	261	.	.	385	.	.	74	.	.	187	.	.	18
.	140	.	.	178	.	.	42	.	.	88	.	.	19
.	60	.	.	77	.	.	18	.	.	38	.	.	20
.	334	.	.	426	.	.	122	.	.	256	.	.	21
.	142	.	.	183	.	.	52	.	.	110	.	.	22
.	96	.	.	214	.	.	4	.	.	64	.	.	23
.	41	.	.	92	.	.	2	.	.	28	.	.	24
.	33	.	.	66	.	.	1	.	.	20	.	.	25
.	14	.	.	28	.	.	0	.	.	8	.	.	26
.	417	.	.	562	.	.	141	.	.	289	.	.	27
.	178	.	.	242	.	.	61	.	.	125	.	.	28
.	2 128	.	.	2 808	.	.	764	.	.	1 414	.	.	29
.	908	.	.	1 209	.	.	329	.	.	609	.	.	30
.	285	.	.	536	.	.	50	.	.	159	.	.	31
.	121	.	.	231	.	.	22	.	.	69	.	.	32
.	<b>237</b>	.	.	<b>183</b>	.	.	<b>100</b>	.	.	<b>121</b>	.	.	<b>33</b>
.	<b>101</b>	.	.	<b>79</b>	.	.	<b>43</b>	.	.	<b>52</b>	.	.	<b>34</b>
.	<b>2 740</b>	.	.	<b>2 715</b>	.	.	<b>2 698</b>	.	.	<b>2 666</b>	.	.	<b>35</b>
.	<b>1 168</b>	.	.	<b>1 169</b>	.	.	<b>1 161</b>	.	.	<b>1 147</b>	.	.	<b>36</b>

# Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006
			Jahresangaben			
	<b>Geld und Kredit <sup>1)</sup></b>					
	<b>Kredite und Einlagen <sup>2)</sup></b>					
<b>1</b>	<b>Kredite an Nichtbanken</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>24 660</b>	<b>24 163</b>	<b>24 431</b>	<b>24 639</b>
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Mill. Euro	2 537	2 254	2 136	2 036
3	mittelfristige Kredite	Mill. Euro	1 680	1 760	1 779	1 886
4	langfristige Kredite	Mill. Euro	20 443	20 149	20 516	20 717
	darunter					
5	an inländische Nichtbanken	Mill. Euro	24 515	24 063	24 328	24 529
	davon					
6	Unternehmen	Mill. Euro	7 093	6 567	6 319	6 489
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. Euro	4 144	4 019	3 883	3 810
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. Euro	8 394	8 542	9 047	9 146
9	öffentliche Haushalte	Mill. Euro	4 884	4 935	5 079	5 084
<b>10</b>	<b>Einlagen von Nichtbanken</b>	<b>Mill. Euro</b>	<b>24 443</b>	<b>24 735</b>	<b>26 108</b>	<b>26 467</b>
	davon					
11	Sichteinlagen	Mill. Euro	8 973	9 291	9 931	9 846
12	Termineinlagen	Mill. Euro	2 637	2 423	2 482	2 946
13	Sparbriefe	Mill. Euro	2 257	2 039	1 908	2 022
14	Spareinlagen	Mill. Euro	10 576	10 982	11 787	11 653
	darunter					
15	von inländischen Nichtbanken	Mill. Euro	24 324	24 656	25 965	26 339
	davon					
16	Unternehmen	Mill. Euro	3 147	3 204	3 499	3 671
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. Euro	1 312	1 359	1 435	1 534
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. Euro	18 694	18 899	19 717	19 667
19	öffentliche Haushalte	Mill. Euro	1 171	1 194	1 314	1 467
	<b>Sparverkehr <sup>3)</sup></b>					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Mill. Euro	1 261	1 156	1 165	1 293
21	Zinsgutschriften	Mill. Euro	196	192	195	200
22	Lastschriften auf Sparkonten	Mill. Euro	1 161	1 054	1 202	1 433
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Mill. Euro	10 576	10 982	11 787	11 653
	darunter bei					
24	Großbanken	Mill. Euro	641	715	1 350	1 253
25	Sparkassen	Mill. Euro	7 361	7 715	7 887	7 866
26	Kreditgenossenschaften	Mill. Euro	1 974	2 047	2 045	1 974
	<b>Insolvenzen</b>					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 970	3 180	3 869	4 767
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	1 040	989	1 029	781
	davon					
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	17	14	18	13
30	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	476	484	405	292
31	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	264	218	239	184
32	Grundstück- u. Wohnungswesen, Dienstleistungen u. Sonstiges	Anzahl	283	273	367	292
33	übrige Schuldner	Anzahl	1 930	2 191	2 840	3 986
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	Anzahl	195	229	200	191
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	806	820	732	754
36	Verbraucher	Anzahl	750	998	1 706	2 830
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 231	2 410	3 275	4 318
38	mangels Masse abgelehnte Verfahren	Anzahl	716	752	581	441
39	Annahme Schuldenbereinigungsplan	Anzahl	23	18	13	8
40	voraussichtliche Forderungshöhe	Tsd. Euro	1 063 902	1 022 052	953 867	768 113
41	Beschäftigte	Anzahl	5238	4845	3555	2866

1) Quelle: Landeszentralbank in den Freistaaten Sachsen und Thüringen - 2) am Jahres- bzw. Monatsende - 3) Umsätze im Quartal; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

## Zahlenspiegel Thüringen

2006					2007								Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
	<b>24 624</b>			<b>24 639</b>			<b>24 454</b>			<b>24 521</b>			<b>1</b>
	2 051			2 036			2 030			2 160			2
	1 854			1 886			1 818			1 699			3
	20 719			20 717			20 606			20 662			4
	24 529			24 529			24 348			24 416			5
	6 399			6 489			6 545			6 755			6
	3 851			3 810			3 767			3 728			7
	9 159			9 146			9 017			8 987			8
	5 140			5 084			5 019			4 946			9
	<b>25 926</b>			<b>26 467</b>			<b>26 490</b>			<b>26 911</b>			<b>10</b>
	9 538			9 846			9 462			9 847			11
	2 807			2 946			3 294			3 389			12
	1 987			2 022			2 113			2 181			13
	11 594			11 653			11 621			11 494			14
	25 796			26 339			26 348			26 762			15
	3 404			3 671			3 542			3 537			16
	1 465			1 534			1 512			1 704			17
	19 455			19 667			19 823			19 889			18
	1 472			1 467			1 471			1 632			19
	996			1 293			1 448			1 053			20
	7			200			6			9			21
	1 139			1 433			1 487			1 188			22
	11 594			11 653			11 621			11 494			23
	1 268			1 253			1 260			1 241			24
	7 804			7 866			7 771			7 664			25
	2 020			1 974			1 946			1 920			26
389	337	543	551	395	458	387	375	420	342	313	463	443	27
56	57	62	64	53	51	51	59	44	37	32	57	38	28
1	1	1	1	-	1	-	-	-	1	-	2	1	29
22	22	19	24	17	19	19	22	24	14	13	19	10	30
15	17	15	14	8	11	14	13	8	7	8	18	10	31
18	17	27	25	28	20	18	24	12	15	11	18	17	32
333	280	481	487	342	407	336	316	376	305	281	406	405	33
13	10	16	25	7	10	13	4	6	19	3	7	10	34
54	61	72	77	64	71	58	61	73	56	47	83	65	35
235	186	372	366	253	312	245	234	277	217	217	292	307	36
359	312	509	515	366	436	358	343	404	317	294	438	420	37
30	24	34	35	29	22	28	29	16	22	18	20	23	38
-	1	-	1	-	-	1	3	-	3	1	5	-	39
62 246	50 226	78 680	90 079	58 696	57 608	47 023	42 288	47 724	40 224	55 062	72 806	58 511	40
310	412	348	488	120	191	262	207	203	786	139	350	145	41